

---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google<sup>TM</sup> books

<https://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

#

62/3.2.6  
7

Die Syntax  
des Demonstrativpronomens  
im Französischen.

---

Inaugural - Dissertation

zur  
Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität  
zu Göttingen

vorgelegt von

Erich Lemme  
aus Gardelegen.

---

Rostock.

Carl Hinstorffs Buchdruckerei  
1906.

Harvard College Library  
**JAN 7 1907**  
From the University  
by exchange

**Ref.: Herr Prof. Dr. STIMMING.**

**Tag der mündlichen Prüfung: 31. Januar 1906.**



**Meinen Eltern.**



# Inhalt.

Einleitung . . . . .	1
----------------------	---

## 1. Kapitel.

### Substantivischer und adjektivischer Gebrauch des Demonstrativpronomens.

I. ecce iste	
a) substantivisch . . . . .	3
b) adjektivisch . . . . .	11
II. ecce ille	
a) substantivisch . . . . .	16
b) adjektivisch . . . . .	28

## 2. Kapitel.

### Demonstrativ und Substantiv.

I. Demonstrativ und Substantiv.	
a) direkt vor dem Substantiv . . . . .	37
b) getrennt von dem Substantiv . . . . .	37
c) hinter dem Substantiv . . . . .	38
II. Demonstrativ und attributive Bestimmung vor dem Substantiv.	
a) Demonstrativ und Adjektiv . . . . .	38
b) Demonstrativ und Possessiv	
1. allein . . . . .	38
2. es tritt un vor das Demonstrativ . . . . .	39

3. Dem. + best. Artikel, seul oder même + Possessiv	39
4. ein Adjektiv tritt zwischen Poss. und Subst.	40
c) Demonstrativ und quel	40
d) Demonstrativ und Indefinitum	41
e) Demonstrativ und Zahlwort	42

### 3. Kapitel.

#### Die Partikeln ci und là

I. beim geschlechtigen Demonstrativ	
a) beim substantivischen Demonstrativ	43
b) beim adjektivischen Demonstrativ	45
c) beim Determinativ	
1. vor de + Substantiv	46
2. vor Relativ	47
II. beim neutralen Demonstrativ	49

### 4. Kapitel.

#### Wiederholung und Auslassung

I. beim adjektivischen Demonstrativ.	
a) Wiederholung.	
1. bei gleichem Geschlecht der Substantiva	50
2. bei verschiedenem Geschlecht.	51
α) bei gleicher Form des Dem.	51
β) bei verschiedener Form	51
b) Auslassung	
1. bei gleichem Geschlecht der Substantiva	52
2. bei verschiedenem Geschlecht.	52
c) Partielle Auslassung bei mehr als zwei Substantiven	53
d) Pluralisches Demonstrativ vor dem ersten von mehreren koordinierten Substantiven	53
II. beim substantivischen Demonstrativ.	
a) Wiederholung	54
b) Auslassung	54
c) Partielle Auslassung	55
III. beim neutralen Demonstrativ	55



## 5. Kapitel.

### Vertretung des Demonstrativs,

I. des adjektivischen Demonstrativs durch	
a) den bestimmten Artikel . . . . .	57
b) ledit . . . . .	58
c) den bestimmten Artikel + Relativsatz . . . . .	59
II. des substantivischen Demonstrativs durch	
a) das adjektivische Possessiv. . . . .	60
b) cela . . . . .	61
c) des ein Substantiv vertretenden Dem. durch	
1. den Artikel . . . . .	61
2. das Personale . . . . .	62
3. das Substantiv selbst . . . . .	62
4. ledit . . . . .	62
d) des Demonstrativs vor Relativ durch	
1. ce (qui) für Personen. . . . .	63
2. das Personalpronomen . . . . .	63
3. das Possessiv le sien. . . . .	64
4. das Indefinitum tel. . . . .	64
5. en. . . . .	65
III. des neutralen Demonstrativs	
a) durch das geschlechtige Demonstrativ	
1. in neutraler Funktion. . . . .	65
2. in Folge von Attraktion . . . . .	66
b) durch das unpersönliche il. . . . .	67
c) durch tel . . . . .	68
d) durch cette chose etc. . . . .	68

## 6. Kapitel.

### Gegensätzl. Gegenüberstellung

I. von Formen des geschlechtigen Demonstrativs	
a) gleicher Wurzel	
1. gleichen Geschlechts . . . . .	69
α) ecce iste . . . . .	70
β) ecce ille . . . . .	70

## VIII

2. verschiedenen Geschlechts . . . . .	71
α) ecce iste . . . . .	71
β) ecce ille . . . . .	71
• b) verschiedener Wurzel	
1. von ecce iste und ecce ille . . . . .	72
2. von ecce iste (ille) und autre . . . . .	73
II. des neutralen Demonstrativs	
a) mit sich selbst . . . . .	73
b) mit andern Wörtern . . . . .	73

## 7. Kapitel.

### Gebrauch von ecce iste.

I. ecce iste zur Bezeichnung der Nähe	
a) der örtlichen Nähe	
1. im eigentlichen Sinne . . . . .	74
2. bei Beteuerungen . . . . .	75
b) der geistigen Nähe, d. h. des Interesses, der Beziehung	
1. im eigentlichen Sinne . . . . .	75
2. in der Bedeutung „jener (bekannte)“ . . . . .	76
3. vor Namen, von denen ein Relativsatz abhängt . . . . .	77
4. desgl. vor Standesbezeichnung . . . . .	77
c) der zeitlichen Nähe, d. h. der Gegenwart	
1. im allgemeinen . . . . .	78
2. in ce jour d'ui . . . . .	78
3. beim Datum . . . . .	79
d) der Zukunft . . . . .	80
e) der Vergangenheit . . . . .	80
II. in pleonastischer Verwendung vor Namen . . . . .	80
III. als Ausdruck von Gefühlen	
a) der Verachtung . . . . .	81
b) der Höflichkeit	
1. in der Anrede . . . . .	82
2. beim Sprechen über dritte Personen . . . . .	82
3. beim Reden von sich selbst . . . . .	82

## IV. in Beziehung auf

- a) Vorhergehendes . . . . . 83
- b) Folgendes . . . . . 84

**8. Kapitel.**

**Ecce iste statt anderer attributiver Bestimmungen eines  
Substantivs oder statt sonstiger Wörter**

## I. statt des Artikels

## a) vor einem Substantiv, von dem abhängt

- 1. ein Satz mit que . . . . . 85
- 2. ein Relativsatz . . . . . 86
- 3. ein Infinitiv . . . . . 86

## b) vor einem Substantiv, von dem mit de abhängt

- 1. ein Substantiv . . . . . 87
- 2. ein Name . . . . . 87
- 3. ein Adverb . . . . . 88

## c) ohne de

- 1. bei Namen . . . . . 88
- 2. bei Datumsangaben . . . . . 89

## d) vor Namen

- 1. von Ländern . . . . . 89
- 2. vor Adjektiv + Personen- oder Städtenamen . . 90

## e) vor Substantiven bei Emphase . . . . . 90

## f) ohne Emphase . . . . . 91

## g) vor Substantiven in Apposition . . . . . 91

## h) in besonderen Fällen

- 1. cette vie etc. . . . . 92
- 2. ces uns et ces autres . . . . . 92
- 3. Dem. + même . . . . . 92

## II. statt des Possessivums

## a) das substantivische ecce iste . . . . . 93

## b) das adjektivische ecce iste . . . . . 93

## III. als Determinativ für celui qui . . . . . 95

## IV. statt des Personalpronomens . . . . . 95

## 9. Kapitel.

### Gebrauch von ecce ille

I. zur Bezeichnung der Ferne	
a) der örtlichen Ferne . . . . .	97
b) der zeitlichen Ferne	
1. der Vergangenheit . . . . .	97
2. der Zukunft . . . . .	98
II. in pleonastischer Verwendung	
a) des adjektivischen ecce ille	
1. vor Namen an sich . . . . .	99
2. vor Namen, denen ein Relativsatz folgt. . . . .	99
b) des substantivischen ecce ille	
1. in Apposition zu einem Substantiv . . . . .	100
2. bei Wiederaufnahme eines vorhergehenden Substantivs . . . . .	100
III. zur Beziehung auf	
a) Vorhergehendes . . . . .	101
b) Folgendes . . . . .	102

## 10. Kapitel.

### Ecce ille in Vertretung

I. des bestimmten Artikels vor einem Substantiv,	
a) von dem ein Satz abhängt;	
1. ein Satz mit que . . . . .	103
2. ein Relativsatz . . . . .	104
b) von dem ein Substantiv abhängt	
1. mit de . . . . .	104
2. ohne de bei Namen . . . . .	105
3. dem Namen folgt ein Relativsatz. . . . .	105
c) bei Emphase . . . . .	105
d) ohne Emphase . . . . .	106
e) vor einem Substantiv in Apposition. . . . .	106
f) vor même + Substantiv . . . . .	107
g) mit Bezug auf	
1. ein gleiches vorhergeh. Subst. . . . .	107
2. ein sinnverwandtes vorhergeh. Subst. . . . .	108



II. des Personalpronomens . . . . .	108
III. des Possessivpronomens	
a) substantivisches ecce ille	
1. berechtigte Vertretung . . . . .	110
2. unberechtigte Vertretung . . . . .	110
b) adjektivisches ecce ille . . . . .	111
IV. des indefiniten Pronomens . . . . .	111

## 11. Kapitel.

### Das Determinativ ecce ille

I. ohne folgendes qui	
a) für ein vorher ausgesprochenes singular. Substantiv	112
b) für ein nicht vorher ausgesprochenes singular. Substantiv	
1. vor de . . . . .	113
2. für lettre . . . . .	113
c) für ein vorher nicht ausgesprochenes pluralisches Substantiv	
1. vor de + Substantiv . . . . .	114
2. vor Adverb	
α) mit vorhergehendem de . . . . .	115
β) ohne vorhergehendes de . . . . .	116
II. Stellung von celui vor qui	
a) wie im nfr. . . . .	116
b) vom Relativ getrennt	
1. durch Satzglieder . . . . .	117
2. durch den Relativsatz selbst infolge Voranstellung	118
III. celui pleonastisch vor qui . . . . .	118
IV. Ellipse von celui vor de + Subst.	
a) nur das Fürwort fehlt . . . . .	119
b) es fehlt noch die Präposition des Fürwortes . . .	120
c) es fehlen weitere Wörter . . . . .	120
d) das auf das Determinativ folgende Substantiv tritt in den Casus des Fürwortes . . . . .	120
V. Verwendung von celui qui	
a) zur Umschreibung . . . . .	121

## XII

### b) zur Vertretung des Indefinitums in

#### 1. comme celui qui

##### α) das Verb des Relativsatzes steht **in der dritten**

Person . . . . . 121

##### β) es steht nicht in der dritten **Person** . . . . . 123

#### 2. comme ceux qui . . . . . 123

#### 3. il n'y a (n'est) celui qui

##### α) mit verneintem Verb im Relativsatz . . . . . 124

##### β) mit nicht verneintem Verb . . . . . 125

#### 4. je suis celui qui . . . . . 125

#### 5. je fais celui qui . . . . . 126

## 12. Kapitel.

### Das neutrale Demonstrativ ecce hoc

#### I. als Nominativ

##### a) als Subjekt von être

###### 1. ce + être zur Bezeichnung der Existenz . . . . . 127

###### 2. statt ce auch cela . . . . . 127

###### 3. in eingeschobenen Sätzen . . . . . 128

###### 4. ce fut à + Infinitiv . . . . . 129

###### 5. Hervorhebung. . . . . 129

###### 6. Attraktion des Verbs. . . . . 130

##### b) Ellipse des Subjekts ce . . . . . 131

##### c) als Subjekt anderer Verben als être

###### 1. es steht als Subjekt . . . . . 131

###### 2. es fehlt . . . . . 132

#### II. als Akkusativ

##### a) als Objekt

###### 1. vor dem Verb . . . . . 132

###### 2. nach dem Verb . . . . . 133

###### 3. in eingeschobenen Sätzen . . . . . 134

##### b) bei Präpositionen . . . . . 135

##### c) bei Konjunktionen . . . . . 136

#### III. Das neutrale Demonstrativ prägnant

##### a) = quant à cela . . . . . 137

##### b) comme cela . . . . . 137

c) c'est cela . . . . .	137
d) als Umschreibung für Geschlechtliches . . . . .	138
e) ça von Personen . . . . .	138
f) le plus ceci, cela . . . . .	139
IV. ecce hoc deutet auf Vorhergehendes	
a) ce . . . . .	139
b) et ce . . . . .	140
c) ceci statt cela . . . . .	141
V. es deutet auf Folgendes	
a) auf ein folgendes Substantiv . . . . .	141
b) auf einen folgenden Satz	
1. ohne Konjunktion	
α) auf direkte Rede . . . . .	142
β) auf einen Infinitiv . . . . .	143
[2. mit Konjunktion	
α) auf einen folgenden Subjektsatz . . . . .	143
β) auf einen folgenden Kasussatz . . . . .	144
γ) nach komparativem que . . . . .	145
VI. Pleonastisch zur Wiederaufnahme eines vorhergehenden Beziehungswortes; dieses ist von dem zu ce gehörigen Satze	
a) durch einen Nebensatz getrennt . . . . .	145
b) nicht getrennt . . . . .	146

### 13. Kapitel.

#### Das neutrale Determinativ.

I. Stellung des neutralen Determ. ce vor-qui	
a) unmittelbar vor qui . . . . .	148
b) ce, vom Relativ getrennt, statt cela . . . . .	148
c) Umgekehrt cela qui statt ce qui . . . . .	148
II. ce qui auf einen ganzen Satz bezogen . . . . .	149
III. ce qui steht in besonderer Verwendung	
a) zur Bezeichnung der Menge . . . . .	150
b) zur Bezeichnung des Grades . . . . .	150
c) in Ausrufen . . . . .	151

## Verzeichnis der benutzten Texte und Abhandlungen.

---

- A d a m.** Adamspiel . . . anglonorm. Gedicht des 12. Jh. hgg.  
K. Grass. Halle 1891.
- A d g a r.** Adgars Marienlegenden hgg. C. Neuhaus, Heilbronn  
1886 (Afr. Bibl.)
- A l.** La vie de St. Alexis pp. G. Paris et L. Panier, Paris 1885.
- A m a n.** in Les Tragédies de Montchrestien pp. L. Petit de  
Julleville. Paris 1891.
- A t a l a.** Atala par Chateaubriand Paris (Flammarion).
- A u c.** Aucassin et Nicolette hgg. H. Suchier, Paderborn 1899.
- B a l z a c.** Scènes de la vie privée III, La femme de trente ans  
in Oeuvr. compl. de H. de Balzac. Paris 1868.
- B e s t.** Bestiaire de Philippe de Thaün pp. E. Walberg. Diss.  
Lund 1900.
- B o e v e.** Boeve de Haumtone hgg. A. Stimming, Halle 1899  
(Bibl. norm. 7).
- B o u r g e t.** Cruelle énigme, Paris (A. Lemerre).
- B r a d.** Bradamante in R. Garnier, Les Tragédies III hgg.  
W. Förster Heilbr. 1883.
- C h a n s.** Chansons du XV<sup>e</sup>. siècle pp. G. Paris Paris 1875.
- C h é n i e r.** Poésies de A. Chénier pp. H. De Latouche,  
Paris 1893.
- C. N. N.** Les cent nouvelles nouvelles pp. Th. Wright, Paris  
1858. I. (Bibl. Elzev).



- C. P. Christine de Pisan, Oeuv. pp. M. Roy. I (A. T. Fr.)  
 Curial. Le Curial par A. Chartier hgg. F. Heuckenkamp,  
 Halle 1899.
- Cuvier. La farce du Cuvier in Le Théâtre fr. avant la  
 Renaissance pp. E. Fournier, Paris 1880.
- Daudet. Lettres de mon moulin, Paris (Hertzel).
- Deff. La deffence et illutration de la langue francoyse par  
 Joachim Du Bellay pp. Person, Paris.
- Derm. The song of Dermot . . . hgg. G. H. Orpen, Oxford  
 1892 (Clarendon Press).
- Dest. Glor. Destouches „Le Glorieux“.
- Dest. Phil. mar. „Le philosophe marié“ in oeuvr. dram.  
 Bd. III und IV Paris 1874.
- Dime. D. de penitence v. Jehan Journi hgg. Breymann,  
 Stuttgart 1874.
- Eide. Serments de Strassbourg pp. Koschwitz in Les plus  
 anc. monuments. Leipzig 1902.
- Enf. Enfances Ogier pp. A. Scheler. Brüssel 1874.
- Erec. Erec und Enide hgg. W. Förster, Halle 1896.
- Eul. Eulalialied hgg. in Bartsch, Chrest. Lpz. 1901.
- Fl. Bl. Flore et Blancheflore hgg. von Bekker, Berlin 1844.
- F. L. Floris et Liriope hgg. Zingerle, Leipzig 1891 (Afr. Bilbl. 12).
- Floov. Floovant pp. Michelant et Guessard. Paris 1858.
- Gile. La vie de Saint Giles pp. G. Paris et A. Boş. Paris 1882.  
 (A. T. F.)
- G. Par. Le grand Parangon des nouvelles nouvelles composé  
 par Nicolas de Troyes pp. E. Marbille, Paris 1869.
- Greg. La vie de St. Gregoire le Grand pp. A. de Montaiglon  
 Roman. 8, S. 519 ff.
- Hector. pp. L. Petit de Julleville in Les Tragédies de  
 Monchrestien, Paris 1891.
- Hept. L'Heptaméron des nouvelles de Marguerite d'Angou-  
 lesme, royne de Navarre I. pp. F. Dillaye, Paris 1879.
- Huon. Huon de Bordeaux pp. Guessard et Grandmaison.  
 Paris 1860.
- J. Joufrois hgg. Hofmann und Muncker, Halle 1880,

## XVI

- J. d. Déb. Journal des Débats (Juli 1904).
- Jehan. Le Roman de Jehan de Paris pp. É. de Marbille, Paris 1855. (Bibl. Elzéu.)
- Jeu. „Le jeu de l'amour et du hasard“ in Théâtre choisi de Marivaux Paris 1879.
- Juifves. Les Juifves in R. Garnier Les Tragédies IV hgg. W. Förster. Heilbronn 1883.
- Laf. Lafontaine, Contes. Grands Écrivains IV.
- Leger. Leodegarleben hgg. G. Paris La vie de St. Léger Rom. I S. 303 ff.
- Legs. „Le Legs“ in Théâtre choisi de Marivaux avec . . . par Molland, Paris 1879.
- Lettres de soldat. pp. Ch. Bonnier in Zsch. f. rom. Phil. 15.
- L. L. Oeuvres de Louise Labé pp. P. Blanchemain, Paris 1875.
- Loti. Le Rom. d'un spahi, Paris 1893 (Calmann Levy).
- Mairet. Jehan de Mairet „Sophonisbe“ hgg. Vollmöller, Heilbronn 1888.
- Mar. de Fig. Le Mariage de Figaro in Oeuvr. compl. de Beaumarchais pp. Girardin, Paris 1878.
- M. B. Münchener Brut hgg. Hofmann u. Vollmöller.
- Mel. Méliador pp. Longnon in A. T. F. Paris 1895—1900. I u. II.
- Melus. Melusine par Jehan d'Arras pp. Brunet, Paris 1854.
- Metz. La guerre de Metz en 1324 pp. E. de Bouteiller, Paris 1875.
- Monna Vanna. par Maeterlinck, Paris 1904 (Charpentier et Fasquelle).
- M. Pathel. La farce de maistre Pierre Pathelin in Le Théâtre fr. avant la Renaissance pp. E. Fournier, Paris 1880.
- Myst. de l'Époux. Mystère de l'Époux pp. Koschwitz in Les plus anciens monuments . . . Leipzig 1902.
- Nic. La Vie de St. Nicolas hgg. Bohnstedt. Diss., Leipzig — Erlangen 1897.
- Nouv. Nouvelles françaises en prose du XIV<sup>e</sup> siècle pp. Moland et d' Héricault, Paris 1858.
- Passion. La Passion du Christ in Les plus anc. monum. Leipzig 1902.

- Phars. Die Pharsale des Nicolas von Verona hgg. H. Wahle, Marburg 1888 (A. u. A.)
- Picard. „Médiocre et rampant ou le moyen de parvenir“ hgg. Bieling in Quellenschriften zur neueren dtsch. Litt. Halle 1888.
- Pierre et Jean. par G. d. Maupassant, Paris 1903 (Soc. d'éditions litt. et art.)
- Princ. Mal. La princesse Maleine, Brüssel (Lacomblez) 1891, par M. Maeterlinck.
- Prise. La prise d'Alexandrie par G. de Machaut pp. De Mas Latrie (Soc. de l'Orient Latin) 1877.
- Q. J. Les Quinze Joyes de Mariage, Paris 1853 (Jannet, Biblioth. elzéy.)
- Q. L. Quatre Livres des Rois pp. Le Roux de Lincy, Paris 1841.
- Rabel. Gargantua in Oeuvres de Rabel. pp. Burgaud Des Marets et Rathery, Paris 1870.
- Ren. Roman de Renart I pp. E. Martin, Strassburg 1882.
- Robert. Le mystère de Robert le Diable pp. É. Fournier, Paris.
- Rol. Rolandslied hgg. Stengel, Leipzig 1900.
- Rons. Oeuvr. compl. de P. de Ronsard pp. P. Blanchemain, Paris 1857, Bd. I.
- Rostand. Cyrano de Bergerac, Paris 1898.
- S. Mén. Satyre Ménippée de la vertu du catolicon d'Espagne et . . . hgg. Frank, Oppeln 1884.
- Souvestre. Un philosophe sous les toits, Paris (Calmann Lévy) 1896.
- S. Simon. Mémoires Bd. 1 (Gr. Écriv.), Paris 1879.
- Verne. Jules V. „Le tour du monde . . .“ Paris (Hertzel).
- Villeh. Villehardouin, Conquête de Constantinople pp. N. de Wailly, Paris 1872.
- Villon. Oeuvres complètes de François Villon pp. A. Longnon, Paris 1892.
- Voy. Voyage de Charlemagne pp. Koschwitz, Heilbronn 1895.
- X. de Maistre. „Voyage autour de ma chambre“ und „Expédition nocturne autour de ma chambre“, Paris 1894 (Calmann Lévy).

## XVIII

- Yvain. Der Löwenritter von Chr. von Troies hgg. W. Förster, Halle 1887.
- Zola, Le docteur Pascal, Paris 1893 (Charpentier).
- Abbehusen. Zur Syntax Raouls de Houdenc, Marburg 1888 (A. u. A. 78).
- Aretz. Remarques grammaticales et lexicol. sur la langue de Corneille et celle de Racine. Diss. Bonn 1871.
- Bartels, W. Die Wortstellung in den Quatre Livres des Rois. Diss. Heidelberg 1886.
- Becker, K. Synt. Studien über die Plejade. Diss. Leipzig, Darmstadt 1885.
- Beckmann, Ét. sur la langue et la versification de Malherbe. Diss. Bonn 1872, Elberf. 1873.
- Benoist. De la syntaxe frç. entre Palsgrave et Vaugelas. Paris 1877.
- P. Berg. Die Syntax des Verbuns bei Molière. Diss. Kiel 1886.
- Bertram. Btr. zur Feststellung des gegenwärtigen französischen Sprachgebrauchs. Archiv 47, 1—114.
- Bertram. Neue Btre. Krummes pädagog. Archiv Bd. 17, 529—79.
- Beyer. Die Pronomina im afr. Rolandsliede, Halle 1875.
- Bode. Synt. Studien zu E. Deschamps. Diss. Leipzig 1900.
- Bonnier. Les lettres de soldat, Zsch. 15,<sub>375</sub>.
- Brunot. La doctrine de Malherbe d'après son commentaire sur Desportes, Paris 1891.
- Burguy. Grammaire de la langue d'oïl, Berlin 1853.
- Carlberg. Étude sur l'usage synt. dans la chanson de Roland. Diss. Lund 1874.
- Caro. Synt. Eigentümlichkeiten der frz. Bauernsprache in „Roman champêtre“, Diss. Berlin 1891.
- Chassang. Nouv. gramm. frç., Paris 1882.
- Dammholz. Studien über die frz. Sprache zu Anfang des XVII. Jh. . . . Zsch. f. frz. Spr. Bd. 9, S. 265 ff.
- Darmestetter et Hatzfeldt. Le seizième siècle en France, Paris 1878.



- Dembski. Montaigne und Voiture, ein Beitrag zur Gesch.  
d. frz. Synt. des XVI u. XVII. Jh. Diss. Greifsw. 1888.
- Diehl. Frz. Schulgrammatik und moderner Sprachgebrauch.  
Progr. d. städt. O. R. S. Wiesbaden 1895.
- Diez. Grammatik der roman. Sprachen, Bonn 1882.
- Ebering. Synt. Studien zu Froissart, Diss. Halle und  
Zsch. V, 323—76.
- Ebert's Jahrbuch VIII, 340.
- Eckerdt, H. Über Sprache und Gramm., Cl. Marot's Arch. 29,  
Heft 2 u. 3.
- Eder, H. Synt. Studien zu A. Chartier's Prosa, Würzburg 1889.
- Ellinger. Syntax der Pronomina bei Chr. de Troies. Progr.  
der O. R. S. im 2. Bezirke von Wien 1886.
- Étienne. La vie St. Thomas le Martir de Garnier de Pont  
Sainte-Maxence, Paris 1883.
- Fahrenberg. Entwicklungsgänge in der Sprache Corneille's  
Arch. 83, 129—66; 273—320.
- Fichte. Die Flexion im Cambriger Psalter, Halle 1879.
- Fränkel, L. Zu Rabelais' Syntax. Rom. Forsch. IV, 539—48.
- Franzen, M. Über den Sprachgebrauch J. Rotrou's, Diss.  
Leipzig 1892.
- Ganzlin. Die Pronomina demonstrativa im afr., Diss.  
Greifsw. 1888.
- Gaufinez, E. Études synt. sur la langue de Zola dans  
„Le docteur Pascal“, Diss. Bonn 1894.
- Gehring, P. Über die Spr. Brantômes, Diss. Leipzig 1902.
- Geijer. Étude sur les mémoires de Ph. de Commines.  
Upsala 1871.
- Génin. Lexique comparé de la langue de Molière, Paris 1846.
- Gessner. Zur Lehre vom frz. Pronomen. Progr. des coll.  
royal. Berlin 1873 und 1874.
- Giesecke. Die Demonstrativa im afr. mit Einschluss des  
XVI. Jh. Diss. Rostock 1880.
- Glauning. Synt. Archaismen in Montaigne, Arch. 49, 163  
— 192, 325—56 u. 415—44.

## XX

- Glauning. Synt. Studien zu Marot, Diss. Erlangen 1873, Nördlingen 1873.
- Godefroy. Lexique comparé de la langue de Corneille. Paris 1862.
- Gräfenberg. Btr. zur frz. Syntax des XVI. Jh. Diss. Erlangen 1885.
- Grosse. Synt. Studien zu Jean Calvin. Diss. Giessen 1888 und Arch. 61, 243—96.
- Gullberg. Mémoire grammatical sur les poésies de Marie de France. Diss. Lund 1874.
- Haase. Syntakt. Notizen zu Jean Calvin, Zsch. f. frz. Spr. u. Litt. 12, 193—229.
- Haase. Zur Syntax R. Garnier's. Frz. Stud. V, 1—100.
- Haase. Bemerkungen über die Syntax Pascals. Oppeln 1883.
- Haase. Syntakt. Untersuchungen zu Villehardouin und Joinville. Oppeln 1883.
- Haase. Frz. Syntax des XVII. Jh. Oppeln u. Leipzig 1888.
- Haase. Ergänzende Bemerkungen zur Syntax des XVII. Jh. in Zsch. f. frz. Spr. Bd. XI, S. 203—237.
- Haase. Zsch. f. nfr. Spr. VII, II, 111.
- Hamel. Molière Syntax. Diss. Halle 1895.
- Heitmann. Die Pronomina in dem afr. Epos „Karls Reise nach . . .“ Progr. Krefeld 1891.
- Hellgröwe. Synt. Studien über Scarrons „Roman Comique“ Diss. Jena 1887.
- Hirschberg. Auslassung und Stellvertretung im Afrz. Diss. Göttingen 1878.
- Hölder. Gramm. der frz. Sprache. Stuttgart 1865.
- Holfeld. Über die Sprache des François de Malherbe. Diss. Göttingen 1875.
- Hoppe. Die Sprache Molière's. Arch. 36, 159 ff.
- Hörnig. Syntakt. Untersuchungen zu Rabelais. Leipzig 1888.
- Huguet. Étude sur la syntaxe de Rabelais comparée à . . . Paris 1894.
- Jacobi. Syntakt. Studien über P. Corneille. Diss. Giessen 1887.
- Jensen, A. Synt. Studien zu R. Garnier. Diss. Kiel 1885.

- Joret. Emploi du pron. possessif à la place de l'adjectif démonstratif en Normand. Rom. VI. 134—35.
- Jung, F. Syntax des Pronomens bei Amöyt. Diss. Jena 1887.
- Kant. Die Sprache in Sedaine's: „Recueil depoésie; ein Btr. zur Gramm. des XVIII. Jh. Progr. v. Hamburg 1901.
- Klatt. Die Wiederholung und Auslassung gewisser Form- oder Bestimmungswörter in der frz. Prosa des XIII. Jh. Diss. Kiel 1878.
- Köhler, G. Synt. Untersuchungen über Les Quatre Livres des Rois. Diss. Erlangen 1899.
- Kramer. Die Syntax des Possessivpronomens im Frz. Diss. Göttingen 1905.
- Kreutzberg. Die Grammatik Malherbe's nach dem „Commentaire sur Desportes“ Progr. Neisse 1890.
- Kühne, O. Über den Sprachgebr. Racine's in seinen dramat. Werken. 1887.
- Lahmeyer, K. Das Pronomen in der frz. Sprache des 16. u. 17. Jh. Diss. Erlangen, Göttingen 1886.
- Lanusse. De l'influence du dialecte gascon sur la langue frç. de la fin du XVI<sup>e</sup> siècle à la seconde moitié du XVII<sup>e</sup>. Paris 1893.
- Leest, W. Synt. Studien über Balzac. Diss. Königsberg 1889.
- List. Syntakt. Studien über Voiture. Frz. Stud. I.
- Livet. Lexique de la langue de Molière comparée . . . Paris 1895—97.
- Lotsch, F. Über Zola's Sprachgebr. Diss. Greifswald 1895.
- Lotz. Auslassung, Wiederholung und Stellvertretung im Afr. Diss. Marburg 1885.
- Lücken, E. Zur Syntax Montchestiens. Diss. Giessen 1894.
- Mager, A. Gramm. und Wortstellung der Ch. d. g. „Amis et Amiles. Berlin 1887.
- Mätzner, E. Syntax der nfr. Sprache. 2 Bde. Berlin 1843—45.
- E. Mätzner. Frz. Grammatik. Berlin 1885.
- Meerholz. Über die Spr. des G. Guiart. Diss. Jena 1882.
- Meister. Die Flexion im Oxforder Psalter. Halle 1877.
- Ménage. Observations sur la langue Françoise, I 1675, II 1676.

## XXII

- Meyer-Lübke. Gramm. der rom. Sprachen Bd. III. 1899.
- Mucha, O. Über Stil und Sprache Desportes'. Diss. Rostock 1895.
- Müller. Zur Syntax der Christine de Pisan. Diss, Greifswald 1886.
- Niebuhr, C. Synt. Studien zum afr. Rolandsliede. Göttingen 1888.
- Nisard. Etudes sur le langage populaire de Paris et de sa banlieue. Paris 1872.
- Nordström. Observations sur la langue et la versification de M. Régnier. Diss. Lund 1870.
- Peters. Der Roman de Mahomet von Alexandre du Pont. Diss. Erlangen 1885.
- Pfau. Ein Beitrag zur Kenntnis der modernen frz. Volkssprache. Diss. Marburg 1902.
- Philippsthal. Die Wortstellung in der frz. Prosa des 16. Jh. Diss. Halle 1886.
- Plattner. Zur frz. Schulgrammatik. Arch. 64, S. 219—60 u. 341—72; 62, S. 344.
- Potthoff. Lafontaine's Stil mit besonderer Berücksichtigung der syntakt. Archaismen. Diss. Marburg 1864.
- Procop, W. Syntakt. Studien zu R. Garnier. Diss. Erlangen 1886.
- Quillacq. La langue et la syntaxe de Bossuet. Thèse von Tours 1903.
- Radisch. Das Pronomen bei Rabelais. Leipzig 1878.
- Raumair. Über die Syntax des Heinrich von Valenciennes. Progr. Aschaffenburg. 1888.
- Raumair. Über die Syntax des Robert de Clary. Erlangen 1884.
- Reichel, H. Synt. Studien zu Villon. Diss. Leipzig 1891.
- Richter. Les différences principales entre la langue moderne et celle de Corneille . . . Progr. Torgau 1872.
- Riese, J. Recherches sur l'usage syntaxique de Froissart. Halle 1880.
- Robert, C. Questions de grammaire et de langue frç. élucidés. Amsterdam 1886.

- Rübner. Synt. Studien zu B. des Périers. Diss. Leipzig 1896.
- Schäfer. Die wichtigsten synt. Altertümlichkeiten in der Literatursprache des XVII. Jh. Diss. Jena 1882.
- Schäffer. Gramm. Abhandlung über Rabelais. Arch. 35, 221—88.
- Scherffig. Btr. zur frz. Syntax. Progr. Zittau 1888.
- Schlickum. Die Wortstellung in der afr. Dichtung. „Aucassin et Nicolette“ Frz. Stud. III.
- Schmidt, H. Das Pronomen bei Molière . . . Kiel 1885.
- Schmidt, U. Synt. Studien über die „Cent nouvelles nouvelles“. Diss. Zürich 1888.
- Schneermann. Zur Syntax des Garnier von Pont Sainte-Maxence. Progr. Katharineum. Lübeck 1900.
- Schönermark. Btr. zur Geschichte der frz. Spr. aus Rabelais' Werken. Progr. Breslau H. T. 1861. 1866, 1874.
- Schröter. Synt. Untersuchungen zu Bl. de Monluc's Commentaires et Lettres. Diss. Leipzig 1904.
- O. Schulze. Bemerkungen zu C. Ploetz „Nouvelle grammaire française“ Progr. Vegesack 1875, 76.
- Schumacher. Zur Synt. Rustebuefs'. Diss. Kiel 1886.
- Schüth. Studien zur Sprache d'Aubigné's. Diss. Jena 1883.
- Siede. Synt. Eigentümlichkeiten weniger gebildeter Pariser beobachtet in „Scènes populaires“ von Monier. Diss. Breslau 1885.
- Siegert. Die Sprache Lafontaine's mit besonderer Berücksichtigung der Archaismen. Diss. Leipzig, Meissen 1885.
- Sölter. K. Grammatische und lexikolog. Studien über J. Rotrou, Diss. Jena 1882.
- Stähle. La farce de Pathelin in litt., gramm. und sprachlicher Hinsicht. — Progr. Aschersleben R. S. 1862.
- Stier. Frz. Syntax. Wolfenbüttel 1896.
- Stimming. Die Syntax des Communes. Zsch. I, 191—221, 489—509.
- Tobler, A. Verm. Btr. zur Gramm. des Französischen Leipzig 1886, 1894.
- Tönnies. La syntaxe de Communes. Diss. Greifsw. 1875.

## XXIV

- Tornau, H. Synt. und stilistische Studien über Descartes. Diss. Leipzig 1900.
- Uhlemann. Gramm. Eigentümlichkeiten in P. Corneilles Prosaschriften. Prgr. Ilfeld 1891.
- Vaugelas. Remarques sur la langue française . . . pp. A. Chassang. Paris 1880. 2 Bde.
- Voizard. Étude sur la langue de Montaigne, Paris 1885.
- Völcker, B. Die Wortstellung in den ältesten französischen Sprachdenkmälern. Frz. Stud. III.
- Wagner, M. Etude sur l'usage syntaxique dans la „Semaine“ poème épique Du Bartas. Diss. Königsberg. 1876.
- Waldmann. Bemerkungen zur Syntax Monstrelets. Diss. Erlangen 1887.
- Walker. The infinitive with subject accusative in Marguerite de Navarre.
- Wandschneider. Sprachgebrauch bei A. Daudet. Progr. Wismar 1898.
- Wendell. Etude sur la langue des essais de Michel de Montaigne. Diss. Lund 1882.
- Wenzel. Ästhetische und sprachliche Untersuchungen über A. de Montchrétien im Vergleich zu seinen Zeitgenossen. Diss. Jena 1885.
- Werner, R. Drei Farcen des 15. Jh. Diss. Göttingen 1879.
- Wimmer, K. Spracheigentümlichkeiten des modernsten Frz. erwiesen an Erckmann-Chatrian. Diss. Heidelberg 1900.
- Zilch, G. Der Gebrauch des frz. Pronomens in der 2. Hälfte des 16. Jh., dargestellt vornehmlich auf Grund der Schriften Estienne Pasquiers. Diss. Giessen 1892.

---

Die mit einem \* versehenen Beispiele verdanke ich der Güte des Herrn Prof. Dr. Stimming.

Die folgende Abhandlung hat als Gegenstand die Darstellung der Syntax des französischen Demonstrativpronomens von den Anfängen der Sprache bis zur Gegenwart.

Zwar ist dieses Kapitel schon durch Gessner 1873 im Zusammenhang mit den andern Fürwörtern und sieben Jahre später von Giesecke einer genaueren Untersuchung unterzogen worden, doch sind beide Verfasser nicht allen Erscheinungen gerecht geworden. Giesecke's Arbeit bot 1898 die Anregung zu der Ganzlin's über das Lautliche des Demonstrativpronomens. Eine Ergänzung hierzu in syntaktischer Hinsicht soll nunmehr versucht werden

Ausser den eben erwähnten Abhandlungen sind noch zahlreiche andere herangezogen worden, die entweder die Pronomina, oder auch die ganze Syntax eines einzelnen Schriftstellers, oder eines vollen Jahrhunderts zum Gegenstande haben und auf die an den betreffenden Stellen verwiesen werden wird.

Allgemein bekannte Erscheinungen, die von jeder Schulgrammatik gelehrt werden, sind hier nur angedeutet.

Die Syntax der neufranzösischen Dialekte, die manches Abweichende bietet, wird nur auf Grund einschlägiger Werke und Abhandlungen berücksichtigt.





# 1. Kapitel.

---

## Substantivischer und adjektivischer Gebrauch des Demonstrativpronomens.

I ecce iste.

a) *Substantivisch.*

1. cist.

Das substantivisch gebrauchte Demonstrativ der Nähe cist kommt in den ältesten Texten Eide, Eulalia, Jonasfragment, Passion, Leodegar, Mystère de l'Époux und Karlsreise (Heitmann 15) nicht vor. Erst mit dem Rolandsliede stellen sich Beispiele ein, aber immer noch spärlich, denn die angeführten Belege dürften so ziemlich die einzigen sein (Beyer 19 führt sogar nur einen an und Carlberg und Niebuhr erwähnen es garnicht). Häufiger begegnet cist im 12. Jh. Ja, dieses Jahrhundert kann als die eigentliche Lebenszeit unseres Fürwortes angesehen werden, da dasselbe in fast allen Denkmälern jener Zeit mehr oder weniger häufig vorkommt. Im dreizehnten schon beschränkt sich substantivisches cist auf ein bedeutend kleineres Gebiet. Das Streben der Sprache nach Beseitigung dieses Fürwortes lässt

sich in gleichem Masse auch für das 14. Jh. feststellen.  
Im 15. verschwand es.

La u c i s t furent des autres i out bien. Rol. 108. id.  
1100. 1499. 3072. 3168. E si c i s t chi aveit haï mei,  
sur mei granz choses oust parlét. Oxf. Psalt.  
54,18. Quant sa parole out c i z fineie. M. B. 989.  
E tuit c i s t ki ço preierunt. Best. 3159. C i s t  
(sc. chevaux) vos avrai mestier . . . a Paris.  
Floov. 1743. Li palefroiz fu biaux et buens:  
Ne valoit pas mains que li soens, Qui estoit  
remés a Limors. Cil estoit vers, e c i s t iert  
sor. Erec 5322. C i s t anploiera bien sa painne,  
C i s t puet bien desresnier par droit Que . . .  
Erec 756 ff. E ore chiet c i s t e ore li altres.  
Q. L. 157. Quant li mort criat en apert: „Frere  
Hubert! Frere Hubert!“ Quant c i s t oi sei  
apeler . . . . Adg. 11. 50. C i s t issit fors de  
sa maisun. Gile 1286. C e s t (Baum) toi defent,  
n'en faire altre comfort. Adam 101. C i s t aveit  
nom Gui de Niele. J. 794. C i s repaire mie  
honteusement. Enf. 3022. La tierche june font  
glouton, C h i s t sont plus viche que mouton.  
Dime 2343. Crastinus avoit nom e fu marchis  
e cont, C i s t n'atend a pieté. Phars. 912. Et quant  
c i s ot ce, . . . . Mel. 480. Je connois bien c e s t  
i c y. C. N. N. 84.

## 2. c e s t e.

Substantivisches ceste fehlt ebenfalls in den  
ältesten Denkmälern (Eide, Eulalia, Jonasfragment,  
Passion, Leodegar, Mystère de l'Epoux und Karls-

reise (Heitm. 15)). Erst im Rolandslied vermag ich es zweimal zu belegen (Beyer, Carlberg, Niebuhr kennen es nicht). Zahlreicher treten die Beispiele im 12. Jh. auf, allerdings nur in einzelnen Denkmälern. Gleiches gilt vom 13., 14. und 15. Jh. Im sechszehnten erreicht die Häufigkeit dagegen entschieden ihren Höhepunkt (freilich vielfach mit den Partikeln *ci* und *là* auftretend). Dass der Gebrauch des substantivischen *ceste* mit dem 17. Jh. erlischt, muss daher überraschen.

Vergleicht man *cist* und *ceste*, so ergibt sich ein scharfer Gegensatz zwischen dem Schicksal des Masculinums und dem des Femininums. Gleichzeitig ist nur die Zeit ihres ersten Auftretens. Dort ist der Höhepunkt der Häufigkeit im 12., hier im 16. Jh. Erlischt *cist* im 15., so zeigen sich die letzten Spuren von *ceste* im 17. Jh.

Ainz i ferai un poi de legerie Vers trestoz qui  
*ceste* m'ont bastie, Que jo n'esclair *ceste* meie  
 grant ire. Rol. 321a. En *ceste* souspirout  
 Locrin, En *ceste* estoit toz ses talenz,  
 En *ceste* fremissoit sa rage, En *ceste*  
 out fermé sun corage. M. B. 2209. *Ceste* dit:  
 Mes fiz vit e li tuens est morz. Q. L. 236. Que  
*ceste* la plus bele soit. Erec 756. Amauberjain  
 l'apelle l'on. *Ceste* prist li cuens a espose.  
 J. 4599. Qu'autres biautez furent por plaire,  
 Mais *ceste* fu por cuer atraire, . . . . F. L. 214.  
 Et sil avient par aventure Que no bataille soit si  
 dure Que toutes *chestes* desconfisse Et que  
 cascade camp gerpisse . . . . Dime 741. Ce que

ceste fesoit, ve sauroie conter. Phars. 105 id. 958. . . . Et ou est sa cousine, Ceste que on nomme Hermondine? Mel. 774, id. 837, 969. Et de ceste (dame) vous vueil parler. Mel. 36. Se alloit mocquant puis de l'un puis de l'autre, puis ceste cy, puis ceste là regardant . . . Nouv. 126 id. 131. Car j'ay plus belle matiere de le faire que ceste-cy n'est, . . . Q. J. 163. Waldmann 28. Eder 73. Et aultre part sa queste en amours commencer, la quelle il puisse aultrement achever, car de ceste cy on ne pourroit ung seul bon a son advantage compter, C. N. N. 232. Mais ceste-ci d'un seul regard, . . . L. L. 156. Radisch 35. Grosse 273. Je ne treuve point plus grande raison que ceste cy: . . . Deff. 54. id. 82. Rübner 17. Zilch 28, 31. Wenzel 76. Haase, Synt 32. De toy l'Aurore emprunte et sa joue et sa main Et son teint ceste là qui d'Amour est la mère. Rons. 152. Bref. ceste est la seule cause . . . S. Mén. 42.

### 3. cest(u)i.

Cest(u)i in substantivischer Verwendung erscheint schon um die Mitte des 11. Jh., gewinnt in der folgenden Zeit mehr und mehr an Verbreitung, erreicht im 16. Jh. die grösste Ausdehnung und veraltet im 17., wenn man auch noch verhältnismässig häufig Belege antrifft. — Nach Pfau 43 kommt es noch in der heutigen Volkssprache vor (Les Séducteurs: qu'y fallait donc l'dire, qu' j' savions point qu' vous vous intéressiez à c'ty-là).

Quer par cestui avrons bone adjutorie. Al.  
 101 d. Après cestui nen avrons mais asalt.  
 Rol. 2144 a. Ne cestui n'ad pas Deus eslit.  
 Q.L. 59. A autre oisel vos deduiiez Que vos  
 n'avez droit an cestui. Erec 819. Ja mes si  
 riche mariage N'avroiz se vos cestui n'avez.  
 Yvain 5719. Demustre en cestui ta bunté  
 Gile 443. id. 3643. Cis chemins va a Bordele la  
 rice; Si m'aït Diex, cestui n'irai ge mie. Huon  
 9155. id. 1350. N'est ce mis liz, o vos gisiez? —  
 „Vostre?“ fait il. „Autre queriez, Q'en cestui  
 n'aviez vos nient. J. 4135. E pur un petit coup  
 ke cesti me ad doné. Boeve 1061 B. Celui  
 bese et cestui enbrace. Ren. 2097. Cestu fu  
 por suen oncle en duel. Phars. 1147. Ces gabelas  
 et ces sas ci Me garderas, et toy aussi, Lambin,  
 cesti tien en ta main. Robert 10. Et vuet  
 qu'autre traitié se face Qui cestui-si planne  
 et efface. Prise 6695. id. 8176. Le premier que  
 je rencontreray soit Dyomedes. Cestuy cy est  
 le plus grant desir . . . . Nouv. 300. . . . pour  
 cesti combatre. Mel. 18221. Se la forteresse est  
 ainsi forte de l'autre comme elle est de cestuy . . .  
 Melus. 276. Vous envoie cestui ou est com-  
 prise . . . C.P. 248. Quant du Tirant seant en  
 hault A cestuy là rien ne demande. Villon 82,<sup>1460</sup>.  
 Cestuy portoit en sa main . . . Jehan 91.  
 id. 112. Je suis de Saint Genou en Berry;  
 cestuy cy est de Paluau; cestuy cy de  
 Ouzay; cestuy cy est de Argy; et cestuy  
 cy est de Villebrenin. Rabel. 257. Le nom

de cetuy-cy . . . ; la gloire de cetuy-la . . . . Deff. 157. Pareil j'égale au soleil que j'adore L'autre soleil. Cestuy-là de ses yeux Enlustre, enflamme, enlumine les cieux Et cestui-cy toute la terre honore. Rons. 4. et en prenant ung de ses serviteurs par la manche de sa robbe, luy dict: Laissez-moy cestuy-cy . . . Hept. 25. Cestuy-là se pourroit représenter l'effort . . . . Iuifves 166. Cestui-ci nous dira d'où viennent . . . Hector 60.

Vgl. ferner Glaun. 13, Grosse 272, Jung 30, Gräfenb. 44, Voiz. 43. Zilch 30, Wenzel 76, Leest 30, Lahm. 35.

#### 4. cest(e)i.

Das substantivisch gebrauchte feminine cest(e)i, das nicht sehr oft begegnet, erscheint zuerst im 12. Jh. und zwar häufiger als in der folgenden Zeit; denn schon im 13. Jh. nehmen die Beispiele ab und im 14. treten die letzten auf. — Also auch hier wieder ein Gegensatz zwischen Maskulinum und Femininum, nur sind die Rollen vertauscht; auch tritt jenes früher auf. Dort liegt der Schwerpunkt im 16. und hier im 14. Jh. Jenes erlischt erst im 17., dieses schon im 14.

Que volantiers la receüsse Se je poisse ne deüsse  
Cesti ne autre recevoir. Yvain 5729. Tenés, fait  
il, cesti, me porterés. Huon 6471. Li rois la  
coupe a demandee, Qui por Blanceflor fu donee.  
„Fix“ fait il, cesti porteras. Fl. Bl. 1171. Querez  
une autre, cesti n'arez noient. Enf. 2228.

Cousine n'i voi aultre adrece Fors cesti, se Dix  
 me doinst joie, Par quoi reconfortee soie . . . .  
 Mel. 1786. Finablement il me souvint De mon  
 art et de l'ordenance Que je avoie apris d'enfance.  
 Si m'avisai que sus cesti J'ouveroie. Mel. 21608.  
 Vgl. noch Ganzl 72, 74, 75, Haase (Villeh.) 31.

#### 5. cestor.

Substantivisches cestor findet sich sehr selten.  
 (Adjektivisch vermag ich es überhaupt nicht zu  
 belegen.) Sonderbarerweise erscheint das erste Bei-  
 spiel schon in der Passion, während die andern erst  
 im 14. Jh. begegnen.

Dist a Jhesu: Che a fait a cestor, Quan si  
 desire ta mors et ta dolor? Passion (Godefr. dict.)  
 E celour a cestour nen portoient mie man.  
 Phars. 68. e celor mantinent Venoient vers  
 cestor. id. 879. Mout doit peser a cestour  
 ch'ais o toi. id. 429.

#### 6. ist, este.

Ist, este kommen substantivisch nicht vor.

Anm. Die für Blaise de Monluc von Schröter S. 19 nach-  
 gewiesenen Formen estuy, ystuy sind nichtfrz.

#### 7. icist.

Neben dem später zu behandelnden adjektivischen  
 Gebrauch zeigt icist, freilich viel seltener, auch  
 substantivischen, der sich jedoch erst Ende des  
 11. Jh. belegen lässt; im 12. ist das Fürwort am be-  
 liebtesten gewesen; im 13. stirbt es aus.

Icist ferunt nos Franceis grant irur. Rol. 1023.  
 Icist receverat beneiceun de nostre Segnur.  
 Oxf. Psalter 23, 5 (Meister). Fotiu, Sabellium,  
 Donet, Arrianum; Icist furent erite . . . Best.  
 1025. Icist servi mut nuit e jor. Adg. 14,7.  
 Icis est fix le roi de Boucident. Enf. 2256.  
 Vgl. noch Schneerm. 15, Raum. 14.

### 8. iceste.

Noch seltener als icist erscheint iceste substantivisch; sonst hat es jedoch mit jenem die Zeit des ersten Auftretens und die der grössten Häufigkeit gemeinsam. Dagegen vermag ich es nicht mehr im 13. Jh. zu belegen.

Après iceste altre avisun sunjat. Rol. 725.  
 D'iceste volt lo mariage . . . . M.B. 2213. Icez.  
 a mult ameies. id. 2602. Iceste me conforta en  
 la meie humilité. Oxf. Psalt. 118.<sup>50</sup> (Meister).  
 Mult sunt les tribulatiuns des justes et de tutes  
 icestes les deliverrat li Sire. id. 83.<sup>19</sup> ib.

### 9. icest(u)i.

Für das substantivisch gebrauchte, sehr seltene icestui haben sich mir nur Belege aus anderen Arbeiten geboten. Es erscheint, nach diesen Beispielen zu urteilen, besonders im 12. Jh. Lahmeyer citiert zwar noch ein Beispiel aus Rabelais, aber Radisch 35 gibt das Fürwort in der präfixlosen Form. Die Verwendung des altertümlichen icestui würde sich aus stilistischen Ursachen erklären lassen.



Le parlant en repost encuntre sun cumpaignun,  
 icestui ocirrai. Cambr. Psalt. (Fichte 92) 100,<sup>5</sup>.  
 Le detraiant secredemment a sun pruisme, icestui  
 parsiweie. Oxf. Psalt. 100,<sup>6</sup> (Meister). Ot l'orguillus  
 oil, e ot le neient saulable cuer, ot icestui je  
 ne manjowe. id. ib. 100,<sup>7</sup>. Icestui vus peres . . .  
 par envoieiz messages tost rovat ke il . . . Dial.  
 Greg. (Ganzl. 42). Qui est icestui qui la loing  
 en sa main Porte rameaulx d'olive illustrement.  
 Rabel. (Lahm. 37).

#### 10. icest(e)i.

Substantivisches icest(e)i ist noch seltener als  
 das ihm entsprechende Maskulinum. Nur ein einziges  
 Beispiel vermag ich anzuführen.

E par icesti (auf synagoga bezogen) en halt  
 repaire. Psalm (Gessn. 29).

#### b) Adjektivisch.

##### 1. cist.

Das adjektivisch gebrauchte cist lässt sich früher  
 und zahlreicher als das substantivische belegen  
 Neufranzös. erscheint es als ce, cet. Eine geringe  
 Zahl Beispiele wird genügen.

cist meon fradre Karlo. Eide. Espandut sunt  
 per tot cest mund. Passion 485. Toit li homme  
 de cest pais. Léger 36 a. Por hoc en est oi  
 cest jorn honorez. Al. 109 b. Nos avum  
 dreit, mais cist glutun unt tort. Rol. 1212. Aiez  
 merci de cest dolent. Gile 409. . . . tuz iceuz

de cest monde. Derm. 3420. Par vous est honoré cist pais. Phars. 162. Conseillez-moi sur cest affaire. Robert 26. . . . pour passer cest yver. Villon 11.<sup>200</sup>. Et vecy cest anneau que je vous donne. Jehan 86. De mettre fin à ce long exercice. Rabel. 298. La mer peut bien ce mien corps emporter. Hept. 179.

## 2. ceste.

Adjektivisches ceste tritt ebenfalls früher auf als die entsprechende substantivische Form. Aus den Eiden, der Eulalia und dem Leodegar fehlen Beispiele. Neuf Französisch zeigt das Fürwort die Gestalt ceste. Auch hier möge nur eine beschränkte Zahl Beispiele angeführt werden.

Nos cestes pugnes non avem. Passion 501. Ceste ledice revert a grant tristour. Al. 14e. . . . ceste vostre charrue . . . Voy. 320. Ceste bataille ont li Franceis vencüe. Rol. 1437. Ceste gentil pucelle est plene de grant sans. Floov. 1806. Ceste aventure li fu bele. Erec 4900. Sachiez que ceste chose fu grant conforz . . . . Villeh. 130. Et chacez hors ceste grant douleur. Nouv. 227. Le plus beau de ceste contrée. Chans. 4,<sup>18</sup>. Acquerir cete copie. Deff. 63. Dedans ceste ville de Paris. S. Mén. 52.

## 3. cest(u)i.

Während substantivisch gebrauchtes cestui sich schon seit Alexius belegen lässt, ist dies bei dem

adjektivischen erst viel später der Fall. Wie jenes findet es dagegen seine häufigste Anwendung im 16. Jh. und stirbt auch mit ihm im 17. aus; es wird ersetzt durch *cist*.

En *cestui* païs. Fergus (Gessner 29). Que fais tu en *cestui* païs? J. 3674. A *cestui* coup vous ai je bien tasté. Enf. 2774. Qu'en *chestui* fait me veolle aidier. Dime 35. De *cestu* monde. Phars. 953. Pus *cesti* Aleyn fist enlanger mout le chastel. Nouv. 23. Par *cestuy* mien chevalier. Melus. 189. Et vous presente *Cestuy* livret que . . . C. P. 231.7 En *cestui* transitoire monde. Jehan 17. La lecture de *cestuy* monument. Rabel. 299. *Cestuy* Morthermer estoit bon compaignon. G.Par. 1. À *cestui* mien extreme besoin. L. L. 28. *Cestui* Richard estoit juge dans Pise. Laf. 331. id. 491.

Vgl. Waldm. 27. Tannies 60. Lahm. 35. Jung 80. Rübner 17. Zilch 17. Gehring 55. Haase (Synt.) 31.

#### 4. *cest(e)i*.

Findet sich schon das substantivische *cest(e)i* ziemlich selten, so ist dies in noch erhöhtem Masse bei dem adjektivischen Pronomen der Fall. Nach den aus Spezialarbeiten genommenen Beispielen zu urteilen, tritt es hauptsächlich im 12. Jh. auf. Es wird meist durch *ceste* ersetzt. — Vom Schicksal des *cest(u)i* unterscheidet sich also das unseres Fürwortes völlig.

A *ceste i* notre loi. Aiol (Ganzl. 75). De *ceste i*

fontaine avoit grant soif li profete. Serm. S. Bern. (Gessn. 29). Cestei humiliteit apprennon nos. id. Ganzl. 74. Nos ne solacet mies en cestei on en celei tribulation, mais en totes noz tribulations. id. ib. De cestei possance; de cestei eglise. Ezechiel (Ganzl. 75).

#### 5. cestor.

cestor kommt adjektivisch nicht vor.

#### 6. ist, este.

ist, este, welche der spärlichen Beispiele wegen zusammen behandelt werden mögen, begegnen nur in den ältesten Zeiten und auch dann nur sehr selten. Nach dem 12. Jh. finden sie sich nicht mehr.

D'ist di in avant. Eide. Per es mund; per tot es mund. Pass. (Ganzl. 6). S'or me conoissent mi parent d'este terre. Al. 41c. Ne ja ne passerat est nombre que ai dit. Comp. C. (Ganzl. 6). D'iste contree, d'iste cité. Rom. de Troie (ib.)

#### 7. icist.

Das adjektivische icist lässt sich um einige Jahrzehnte früher und im allgemeinen auch zahlreicher als das substantivische belegen. Wie dort, so ist aber auch hier sein Auftreten im 12. Jh. am häufigsten. Im folgenden begegnet es auch nicht selten, doch dürften die Belege dafür wohl als die letzten gelten, da unser Fürwort durch cist Ersatz findet; es stirbt also auch um dieselbe Zeit wie das substantivische icist aus.

En icest siecle nen at parfite amor. Al. 14c.  
 A icest mot. Rol. 990, 1180, 1481, 1677 etc.  
 Icest respuns rendeient: Çoest . . . Best. 208.  
 D'icest estrif traita Gildas. M. B. 2055. id. 3956.  
 A icest mot s'oreisun fine. Gile 3016. E  
 de lui receut icest respuns; . . . Q. L. 27  
 id 29. Icest sermon as bien escrit. Adam 639.  
 A icest mot. Huon 1873, 4344, 4974, 6259,  
 7286 etc. Et laissez icest jou ester. J. 1560  
 id 1916. Que autant en avoit-il à ice jor en la  
 vile . . . . Villeh. 110. Ic is Gaufrois dont ci  
 m'öez raisnier. Enf. 100.

#### 8. iceste.

Wie das adjektivische icist zum substantivischen, so verhält sich adjektivisches iceste zum substantivischen. Jenes lässt sich ebenfalls früher und entschieden zahlreicher als dieses belegen. Die meisten Beispiele stellt zwar auch hier das 12. Jh., doch begegnen sie im Gegensatz zum substantivischen iceste auch im 13. nicht selten. Mit dem adjektivischen Maskulinum (icist) hat unser Fürwort die Zeit des ersten Erscheinens, der grössten Häufigkeit und des Verschwindens gemeinsam. Es findet in der späteren Zeit Ersatz in ceste.

Iceste chose nos döuses noncier. Al. 64c. Et  
 iceste nature Mustre\_ ceste peinture. Best. 125  
 id. 473. Quant iceste aventure avint. M. B. 461  
 id. 536. Veez iceste penitence! Veez ucer  
 iceste pitié. Adg. 110. 924. Car arse fust  
 iceste coste. Adam 358. Iceste fable. L.

des. man. 938. Coment vos prist iceste envie.  
 J. 3818. Quant iceste chose a veüe. Ren. 2174.  
 Iceste estoire dont ci m'öés parler. Enf. 51.

### 9. icest(u)i.

Adjektivisch gebrauchtes icestui lässt sich noch schwerer als das substantivische belegen.

Icestui convenant volons nos que vos assëurez  
 als. Villeh. 108. A icestui malade. Dial. Greg.  
 (Ganzlin 42.)

### 10. icest(e)i.

War schon das substantivische icest(e)i so selten, dass ich es nur einmal habe belegen können, so scheint das adjektivische überhaupt nicht vorzukommen. Das entsprechende Maskulinum begegnet, wie wir ja gesehen haben, auch sehr spärlich.

## II. ecce ille.

### a) Substantivisch.

#### 1. cil.

Das substantivisch gebrauchte cil lässt sich schon im Jonasfragm. nachweisen und nimmt seitdem an Häufigkeit ständig zu. Erst mit dem 16. Jh. lässt sich deutlich eine Abnahme feststellen, und zwar insofern, als die Form cil, cel mehr und mehr zu Gunsten des obliquen celui zurücktritt. Im 17. Jh. begegnen die letzten Beispiele für die Nominativform.

Der von Tobler, Verm. Btr. I, 200 für Diderot belegte Fall dürfte ganz vereinzelt sein.

Schon Malherbe tadelt den Gebrauch von *cil*: „Le mot *cil* ne vaut du tout rien, il est hors d'usage: on doit dire *celui*“ (Brunot 393). Ein ähnliches Urteil fällt der Grammatiker Deimier (Brunot ib): „Ce verbe est un vieux mot François qui n'est plus en usage“.

Percussist cel edre sost que cil sedebat. Jonas (Ganzl. 9). Cil ierent salf qui lui credront. Passion 455. Cil ne fut nez de medre vifs Qui . . . . Léger 23 e. Cel n'en i at qui'n report sa dolor. Al. 111 e. Cels qui od lui alerent conreat gentement. Voy. 77. id. 756. Devant Marsilie, cil s'en est escriez. Rol. 900. id. 1403. E celui qu'il verat Ki plus dreit guarderat, Cel tient de sun lignage. Best. 2035. Et cil trova que ne puet estre . . . M. B. 126. N'i ai cel n'ait ocis Arabi ou Persam. Floov. 2106. Cil qui de conter vivre vuelent. Erec 22. id. 340. Cil ne osat un sul mot suner. Adg. 12,62. A cels dirrat verrablement. Gile 225. De cel ferai jo pain al soir. Adam 651. Cil s'en repairent baut et joiant et lié. Huon 417. A ceus dedens le vont noncier. Fl. Bl. 1964. Cil qui ceste histoire trata, ne sot . . . Villeh. 290. Cil estoit tex con je vos dirai. Auc. 2,9. Quant cil l'oïrent, n'i font arrestement. Enf. 332. Mais chiaus qui sont plus renoumés, Et chil à chaus sont ramenés. Dime 1685. Cil dist que conseil n'i savoit. Greg. 121. Et que feront

ceuls de Venise, Ceuls de Gennes, ceuls d'Alemaingne, De France, d'Escosse, d'Espaingne, Ceuls de Behaingne et de Hongrie? Prise 3457. Car cilz de l'autrier revenra. Mel. 20870. Repos éternel donne à cil. Villon. 102, 103, 1898, 1903. Car cil qui plus de peine aura souffert Auparavant, du lot pour lors offert Plus recepvra. Rabel. 298. Et tous ce ux de la ville l'attendoient. G. Par. 174. De cil la muse nouvelle Rendra ta grace immortelle. L. L. 185. Et aussy de vous aimer d'une amour vicieuse, comme ceulx qui esperent . . . . Hept. 112. L'autre (fruit) doré par cil qui talonne l'Aurore. d'Aubigné (Schüth 26). Je suis plus que ce ux-la. S. Mén. 132. Que si la Royauté m'empeschoit de servir Cil qui donne les biens et qui les peut ravir. Aman 256. id. 265. . . . et venoit d'enterrer Un mari de ce ux-là que l'on perd sans pleurer. Laf. 387. La douleur de ce ux de Namur. S. Simon 55. Cil qui était assis . . . . prit la parole. Diderot (Tobler, Verm. Btr. I 200). Sont-ils donc nos amis ce ux qui servent nos vices. Picard 67.

Vgl. Lücken 17, Lahm. 39.

## 2. celle.

Später als das substantivische maskuline cil erscheint das feminine celle. Es tritt zunächst sehr spärlich auf. Für das Rolandslied, das nach den Spezialarbeiten von Beyer, Carlberg und Niebuhr keine Beispiele aufzuweisen scheint, vermag ich nur



zwei Belege anzuführen. Ebenso verhält es sich mit Q. L. Erst mit Chr. de Troies scheint hierin ein Umschwung einzutreten. Völlig allgemein wird die Verwendung jedoch erst mit dem 14. Jh., wo *es* das substantivische feminine *cel(e)i* ersetzt. Von da an bleibt sie es bis auf die Jetztzeit. In der späteren Zeit nimmt es gern *ci* und *là* zur Verstärkung hinzu. — Die Beispiele brechen mit dem 16. Jh. ab, wo der neufranz. Standpunkt im allgemeinen erreicht ist. — Vergleicht man das Schicksal unseres Fürwortes mit seinem entsprechenden substantivischen Maskulinum (*cil*), so fällt auf, dass das Femininum sich als Singular und Plural bis auf den heutigen Tag erhalten hat, während sich dies von *cil* nur in der plurarischen Form behaupten lässt.

*Cele* ne fut pas sage, folement respondiet. Voy. 12. id. 780. En *cele* (eschiele) sunt li vassal de Baiviere. Rol. 3028. id. 3941. Celle qui fete fu premiere Ai perdue . . . Nic. 92. Mais ne suffroit sa destinee Que *cele* a lui fust marïee. M.B. 124. Et *cele* a son braz devant mis. Erec. 182. id. 1776. Et *cele* faint qu'ele anvoit querre. Yvain 1879. Tutes *celes* del mustier. Adg. 237<sup>613</sup>. De totes *celes*, qui or sunt. J. 759. id. 1452. Que *cele* a femme aver lui freit. Derm. 342. La cui poissanche soit gregneur Que n'est *cele* de sen contraire. Dime 787. Bien est grande ma douleur, comme de celle plus que soy mesmes le ayme. Nouv. 225. Celles voient le chevalier . . . . Mel. 195. Et entre ses loables vertuz *celle* de liberalité ne fut pas la

maindre. C.N.N. 1. Dieu gard celle de des-  
honneur Que j'ay long temps amée! Chans. 35.<sup>1</sup>  
Et n'y avoit celle en la ville, qui ne fut fière  
ou bien joyeuse, . . . G. Par. .79. Charge vray-  
ment digne de si robustes épaules, non moins  
que le Ciel de celles du grand Hercule . . .  
Deff. 46. La main pareille à celle de l'Aurore.  
Rons. 136. Hors une (playe), celle que l'amour  
et le despit luy avoient faict au cueur. Hept. 59.

### 3. celui.

Substantives celui tritt schon in der Passion auf. Zunächst noch sehr spärlich, begegnet es erst im 12. Jh. häufiger. Als Determinativ stellt unser Fürwort, das sich als solches bis heute erhalten hat, einen grossen Teil der Beispiele. In demonstrativer Funktion erscheint es in der heutigen Sprache mit den Partikeln ci und là. Da mit dem 16. Jh. der neufranzös. Sprachgebrauch als angebahnt gelten darf, so werden die Beispiele zu Gunsten der älteren Zeit beschränkt.

Celui prendet cui bassaerai. Passion (Ganzl. 37).  
. . . celui tien ad espos Qui nos redenst de son  
sanc precios. Al. 14a. E Baldewin mun filz que  
vos savez, Celui aidiez ses honors a garder.  
Rol. 364. id. 1889. Mult at Deus celui chier  
Que il volt chastiier. Best. 153. Ou moitan de  
lor voie ont I. chastel trové, Celui fut Emelon  
de Baviere lou ber. Floov. 2319. Ne cheval  
autre que le mien: De celui m'eiderai je bien.  
Erec. 628. Mes par ceoly ke nasquist de la

virgine pucele. Boeve 216. Celui bese et cestui enbrace. Ren. 2097. Droit à ce point ez vous Tierri poignant, Celui d'Ardane au corage sachant. Enf. 6406. E celui respondi cum parolle saovaze. Phars. 258. Je le pus bien dire qe cely est riche que ad qe son cuer desire. Nouv. 25. Et n'avoit que celluy (fils) et une moult belle fille qui . . . Melus. 26. Nous devons sur tout aultre dommage Plaindre cellui du royaume de France. C.P. 95.<sub>2</sub>. Si ne demouras tu gueres sans paour de cellui ou d'autre envieux qu'il ne mette paine a le te oster. Curial 21.<sub>1.5</sub> Il me semble que s'il y avoit homme en ceste ville qui sceust donner conseil pour le retrouver, que je seroye celuy. C.N.N. 25. Sire, dist celuy, nenny. Jehan 84. Celuy vous derouilla la honte de jeunesse. Rons. 261. Celuy pourroit nombrer les celestes lumieres, Les raisins de l'Automne, et les fleurs pritanieres Qui . . . Brad. 9. — Vgl. Gehring 56.

#### 4. cel(e)i.

Viel später als das entsprechende Maskulinum, erst im 12. Jh., erscheint feminines, substantivisch gebrauchtes cel(e)i; wenigstens dürften frühere Beispiele äusserst selten sein. Erst Chr. de Troies liefert verhältnismässig zahlreiche Beispiele. Allgemeiner wird die Verwendung auch im 13. Jh. nicht. Im folgenden kommt es anscheinend nicht mehr vor. — Unser Fürwort hat also bei weitem nicht die Lebenskraft wie sein Maskulinum bewiesen. Als geeigneter

Ersatz bot sich das infolge Präfixlosigkeit ähnliche (der Form nach), und doch genügend abweichende celle dar, als cel(u)i und cel(e)i sich später in der Form celi vereinigten, was im Pikardischen z. B. in der 2. Hälfte des 13. Jh. geschah (Ganzlin 76).

En l'honor Veste la deuesse, De li a faite une prestresse. De celi quide pais avoir. M.B. 3887. Mes je ne quier mellor espee Que celi que j'ai aportee. Erec 626. Au cuer celi qui se remaint. Yvain 2645. id. 4345. Ke nos repairons a lei alsi com a celei ke nos aviens perdue. Hiob (Ganzl. 74.) Damme, dist il, allez vos aprester Comme celi que l'an doit desmembrer. A. et A. (Gessn. 26). Quant li cuens entent la parole De celi que ne fu pas fole. J. 2098. Il n'i avoit celi (bataille) qui ne fust graindre que une des nos. Villeh. 102. Si comenzat celei a travillhier . . . mais li prestre . . . quant il veoit celei mult forment estre travelhie, si ostat enhelement lo chainsin del alteil et si covrit celei, mais manés li diables entrat avoc en celui. Dial. Greg. (Ganzl. 74). Et saiche deus ke je nel di Ne por celui ne por celi. F.L. 14. Que puisse trover celi Qui tant a a toi abeli. Rusteb. (Ganzl. 73). Si dirai de celei Que il lascia plaine d'anui. Beauman. (id. 72).

##### 5. cel or.

Wenn auch häufiger als (das substantivische) cestor, so erscheint celor doch sehr spärlich und dazu noch vorwiegend in einem und demselben

Denkmal (Phars.). Merkwürdigerweise erscheint auch bei unserem Fürwort das erste Beispiel um Jahrhundert früher als die übrigen.

Saveiet co que li celor saluz astreiet ruina Judeorum. Fragm. de Val. (Koschw. Komm. 151).  
E celour a cestour nen portoient mie man. Phars. 68. Quand celor oïrent la dame ce çeir. id. 216. id. 326, 434, 879. Mais cellour marchiandise qui sont defurs que ont les retraises . . . fasant le contraire deis choses susdittes aut auconne de cillour. anno 1411 (Godefr. dict.). Que cillour bulles et dignitees porroent prejudicier . . . ou droit dou patronage. anno 1424 (ib.).

#### 6. icil.

Substantivisches icil ist den Eiden, der Eulalia, dem Leodegar und der Passion unbekannt; ebenso nach Ganzlin 1. dem Jonasfragment und der Stephans-epistel. Es erscheint erst mit dem Alexiusliede. Häufiger tritt es jedoch erst im Rolandsliede auf. In Chrestiens Zeitalter zeigt es die allgemeinste Verwendung. In den nächsten Jahrhunderten allmählich seltener werdend, veraltet es im 17. Jh. völlig. — Zu bemerken ist noch, dass icil in singularischer Verwendung vom 15. Jh. ab wohl nicht mehr vorkommt und (analog dem substantivischen cil) in icelui Ersatz findet.

Icil respondent que neuls d'els ne l' set. Al. 65 e. id. 102 c. Icil ert frere al rei Marsiliun. Rol. 880, 1214. Bonouïré tuit icil chi espeirent en lui. Cambr. Psalt. (Fichte 92). Icil vienent ki sunt

summund. M.B. 540. E un d'icels en latin dit: . . . Adg. 142.<sup>30</sup>. Ichil fu frere le gaient desfaé. Huon 6270. id. 9728. Mais d'icel ne preng a iror. J. 4316. Icil s'en vunt dolerous . . . Boeve 353. Iceuz firent decoler . . . Derm. 1477. Bonté et valleur d'iceulx. Melus. 68. Vint ceste matière à la congnoissance du maistre et de la maistresse des deux amans, et d'iceulx s'espandit . . . C.N.N. 138. Car dedans iceulx furent mis draps d'or et de soye. Jehan 48. Iceux fournissoient par chascun matin les chambres des dames, d'eau rose . . . Rabel. 290. L'un d'iceux luy fit response: . . . G. Par. 183. Et puis par les Romains, Imitateurs d'iceux. Deff. 63. L'un d'iceux estoit habillé . . . S. Mén. 30.

Vgl. Bode 35, Waldm. 32, Lücken 16.

### 7. icelle.

Wie das entsprechende Maskulinum, so fehlt auch das substantivische feminine icelle in den Eiden, der Eulalia, dem Leodegar und der Passion; ferner im Alexiusliede und nach Ganzlin 1. im Jonasfragment, der Stephansepistel und dem Hohen Lied. Im 11., 12. und 13. Jh. sind die Belege noch sehr selten. Vom 14. zum 15. jedoch nimmt ihre Häufigkeit derartig zu, dass sie im 16. ihren Höhepunkt erreicht. Mit dem 17. Jh. kommt unser Fürwort schnell ausser Gebrauch; es tritt nur noch in absichtlich altertümlicher Rede sowie im Kanzleistil auf, wo es nach Haase Synt. 31 auch heute noch nicht ausgestorben ist. — Vaugelas tadelt es (vgl. S. 26). — Wir haben

hier also einen neuen Beleg für die Verschiedenheit des Schicksals von Maskulinum und Femininum desselben Fürworts. Die Höhenpunkte der Häufigkeitskurven liegen um Jahrhunderte auseinander. Weniger gross ist der Unterschied in der Zeit ihres Aussterbens, und ihr Erscheinen ist ungefähr gleichzeitig.

Devers sei l'at tornet, si la baisat treis feiz. Icele fu bien cointe, . . . Voy. 716. Après icelle li vient altre avisun. Rol. 2555. Iceles i entrèrent Ki pleines les porterent. Best. 901. id, 24027. Et quant la novele ot aprise Icele que a feme ot prise. J. 3702. Tout mesis en sa volenté Fors seulement, sire, la pome: Icele deffendis à home. Fl. Bl. 926. Elle s'en ira entre les beaulx braz d'icelle dont fortune l'a desvoyée . . . Nouv. 258. Puis je savoir le nom d'icelle? Mel. 219. Et s'en alla a tout icelles . . . Melus. 20. Vieux tu aller a la cour vendre ou perdre ce bien de vertu que tu as acquis hors d'icelle? Curial 23.<sup>19</sup>. Faire Ballades, icelles chanter . . . Q. J. 9. Mais si ne dis proprement où Ycelles passent tous les jours. Villon 65.<sup>1067</sup>. Et entre ses loables vertuz celle de liberalité ne fut pas la maindre, car par icelle . . . C. N. N. 1. Tous deux luy donnastes vostre fille pour icelle marier . . . Jehan 113. Chascun à la foule jettoit dedans icelles (naufs oneraies) or, argent, . . . Rabel. 273. Ô toy, qui desires l'Accroissement de ta Langue, et veux exceller en icelle . . . Deff. 73. Or me dites si ces mutacions contre

notre naturel ne sont vrayes folies, ou non exemptes d'icelle. L. L. 85. Autor d'icelle estoient escrits . . . . S. Mén. 27.

Vgl. Gehring 55. Procop 42. Lahm. 42. Lücken 16, Hamel 25. Haase (Synt.) 32.

#### 8. icelui.

Substantivisches maskulines icelui fehlt bis zum Anfang des 12. Jh. Es bleibt dann gleich spärlich im 13., 14. und 15. Im 16. Jh. wird es dann plötzlich sehr üblich, sodass es hier die grösste Häufigkeit aufweist. Im 17. erlischt es um so unvermittelter. Nach Haase, Synt. 31. lebt es noch heute im Kanzleistil fort (wie icelle).

Schon Ramus weist icelui der Geschäftsspr. zu (Haase Synt. 31). Vaugelas sagt II. 418—19 unter iceluy, icelle: „Ce sont les plus mauvais mots et les plus barbares dont on se sçauroit guères servir en nostre Langue. Ils sont neantmoins les plus usitez de tous ceux qui n'ont point de soin de la pureté de la Langue. Car il leur semble que l'usage de ces mots est si nécessaire, qu'on ne s'en sçauroit passer. Et toutefois si vous demandez à nos excellens Escrivains comment ils peuvent faire de ne s'en servir jamais; ils vous répondront qu'ils ne se sont point encore apperceus de la nécessité de ce mot-là, et que jamais ils n'en ont eu besoin. Ceux qui s'en servent à tous propos disent qu'ils évitent avec ce mot force équivoques dont il s'ensuivroit de l'obscurité. Mais M. Coëffeteau n'a jamais souillé ses beaux Escrits de cette vilaine tache, et



pourtant il ne laisse pas d'estre toujours si clair et si intelligible qu'en toutes ses Oeuvres qui sont en grand nombre, je soutiens qu'on ne trouvera pas une seule période qu'il faille relire deux fois, pour l'entendre."

E je purvocherai els en icelui chi nen est poples, e en fole gent entrierai els. Oxf. Psalt. (Meister 115). Il n'out dunc arme fors le puin, D'icelui fiert par grant besuin. M. B. 1408. Si i passa pur veir herui Icelui de mumoreci. Derm. 458. Mettre à mort tout le lignage d'icelluy, et luy avec, qui nous a fait telle honte. Melus. 105. Au trespassez je fais ce laiz, Et icelluy je communique A regens, cours, . . . Villon 96.<sup>1769</sup>. Et interrogé par iceluy sus l'entreprise. Rabel. 260 id. 289. Ce qu'il ne fait que par le ministre et organe du corps et membres d'icelui. L. L. 83. Les vices d'iceluy. Deff. 104. — Weitere Bspe.: Müller 37. Waldm. 29. Jung 27. Gehr. 54. Jensen 29. Haase (Synt.) 32. Lücken 16.

### 9. icel(e)i.

Gleich seinem Maskulinum ist das feminine substantivische icelei dem 9., 10. und auch wohl dem 11. Jh. unbekannt. Erst mit dem folgenden tritt es ganz vereinzelt auf, erlangt auch im 13. Jh. keine grössere Häufigkeit und stirbt im 14. aus. Bequemer Ersatz bot sich in dem substantivischen icelle. — Im übrigen braucht wohl nicht besonders auf den

Unterschied der Schicksale von icelui und icelei aufmerksam gemacht zu werden.

Tres grant partie de France et gouvernoit iceli par mervoillabl ejustice. Gir. de Ross. (Ganzl. 73). Par le vertu d'ichelli (enquête). anno 1323 (Ganzl. 72).

*b) Adjektivisch.*

1. cil.

Das adjektivisch gebrauchte cil tritt schon in der Eulalia auf, also eben so früh wie das Maskulinum in substantivischer Verwendung. Bis zum 14. Jh. ist es stets gleich häufig gewesen. Im 15. veraltet es jedoch schnell und im 16. Jh. begegnen die letzten Belege. Als Ersatz dient das bis dahin mit cil konkurrierende cist.

E poro fut presentede Maximien, chi rex eret a cels dis soure pagiens. Eul. 12. Cum cil asnez fut amenez. Passion 21 id. 89. Lui l' comandat cil reis Lodiers. Léger 4 b id. 35 e. Et chantent et vièlent et rotent cil jogler. Voy. 413. id. 837. id. 552. Mult grant mal font et cil duc et cil conte . . . Rol. 378. Lores cel jur del meis Rechane duze feiz. Best. 1833. Que chantoient cil oiselun. M. B. 1691. Cil Damedex de gloire qui est laisus ou ciel Vos gart . . . Floov. 983. Mes mout li siet li hiaumes bruns Et cil haubers et cil escuz Et cil branz d'acier esmoluz. Erec 767. Pardunet est en fin cel fait. Gile 3054.

Cil dui glaive corent ensemble. L. des man. 653.  
 Chil doi garçon venront chi cortoyer. Huon 473.  
 Chascun demandoit, que puet estre Cil chevalier,  
 qui en senestre Qui porte cel vermeil escu.  
 J. 1059. Puis avint cel jour que mult iré en fu  
 Boeve 22. Cil dui enfant et Liriopei . . .  
 F. L. 339. Quant Aloris vit cel charpentement.  
 Enf. 814. Coment se porront donc rescourre  
 Chil avocat et chil legistre Qui sont . . . .  
 Dime 223. Se de ceus cors romains envoyer  
 la poroit. Phars. 156. Que cils enfes ait bonne  
 garde. Prise 138. Morpheüs cil messenger on  
 appelle. C. P. 43.5.

Weitere Bspe.: Bode 86. Eder 70. Waldm. 29.  
 Gräfenb. 41.

## 2. celle.

Adjektivisches *celle* erscheint in der französ. Literatursprache gleichzeitig mit adjektivischem *cil*. Bis zum 15. Jh. einschl. zeigt es stets gleich grosse Häufigkeit. Im 16. ist es zwar anfangs auch nicht selten, doch veraltet es gegen Ende dieses Jahrhunderts völlig. Neuf Franz. hat es sich entstellt nur in der erstarrten Formel *à seule (= celle) fin que* erhalten. — Mit dem Schicksal des adjektiv. Maskulinum stimmt also *celle* so ziemlich überein, um so weniger jedoch mit dem substantivischen Femininum (*celle*), das ja noch heute Verwendung findet.

La domzelle *celle* kose non contredist. Eul. 6.9.  
 Cum *celle* charn vidret morir. Passion 331.  
 Et com il l'aut duit de *cele* art. Léger 5 a.

Que cele imagene parlat por Alexis. Al. 31 c.  
 Et priet a Jesu que cele eve remaignet. Voy. 790.  
 Si veit venir cele gent paienur. Rol. 1019.  
 E Deus de cele gent Prendrat sun vengeance.  
 Best. 2385. Margan a num cele cuntree.  
 M. B. 3678. De totes celes armes. Floov. 343.  
 De celle mort bien laquita. Nic. 56 c. Ting  
 cele voie et cel santier. Yvain 185. O cele  
 spee qui flamboie. Adam 516. K'en Paris entrent,  
 cele mirable cit. Huon 1000. Mult par fu cele  
 chanbre fresche. J. 1925. Fille au roi de Escoce  
 cele dame fu. Boeve 20. Qe dont cele me  
 fait sentir Cele dolor, cele destrece, Dont je  
 me plaing, dont je me blesce? F. L. 555. Se je  
 ne vous fac ja cele teste voler. Auc. 1077.  
 Cui cele chose devoit moult anuier. Enf. 423.  
 Et fut l'air pour cele aventure Si corrompu . . .  
 Greg. 605. De toutes celles cousces qe mester  
 li avoit. Phars. 2446. À quy e dount est cele  
 neef qe vus guyez? Nouv. 84. . . . il alerent  
 sans faille Celle part moult apertement.  
 Prise 5482. Si se logèrent et aisèrent le mieulx  
 qu'ilz peurent celle nuyt. Melus. 149. Or est  
 celle amour tressaillie En autre, et vers moy  
 deffaillie. C. P. 110.<sup>20</sup>. Que celle nuyt il  
 retournast. C. N. N. 2. Qui autres enfans  
 n'avoient que celle fille. Jehan 38. Puis  
 ouvrant celle porte orientale. Rabel. 268. Si  
 tira tant comme il peut vers celle part.  
 G. Par. 167. Et par consequent celles Langues  
 et celles Escritures devroit plus estre en

usaige. Deff. 83. À celle fin qu'on l'aille  
regarder. Rons. 219.

### 3. celui.

Celui in adjektivischer Verwendung fehlt in den ältesten Denkmälern; selbst den Q. L. ist es noch fremd. Erst in der zweiten Hälfte des 12. Jh. tritt es ganz vereinzelt auf. Grössere Häufigkeit zeigt es zwar im folgenden Jahrhundert, doch wird es nicht gleich oft von allen Autoren gebraucht; Villehardouin zeigt nach Haase 32 nur zwei Belege für adjektivisches celui und im Roman de Mahomet (Peters 53) fehlt es sogar gänzlich. Auch im 14. und 15. Jh. finden sich noch Autoren, die die Verwendung unseres Fürwortes meiden. In Rabelais' Zeitalter kommt es zwar am häufigsten vor, ist aber auch hier nicht zu völlig allgemeiner Verwendung durchgedrungen. Im 14. Jh. stirbt es ziemlich plötzlich aus und wird durch cist ersetzt. Adjektivisches celui steht seinem Schicksal nach also in schroffem Gegensatz zum substantivischen, das ja auch heute noch gebraucht wird.

Celui corage qu'ele a ore, Espoir changera ele  
ancore. Yvain (Ellinger 27). Et le mien cors de  
celui sanc laver. A. et. A. (Mager 28). Avec  
celui passage. Villeh. (Haase 32). Vous savez  
bien que tout avons gasté Celui pays, et dou  
lonc et dou le. Enf. 618, id. 2054. 3759. 3836.  
Celui jour ont bien exploitié. Metz 157a. Et  
en celuy monstier meisme. Greg. 46. Pus cely  
Willam . . . conquist tote la terre de . . .

Nouv. 24. Lequel aura tout celuy tresor.  
 Melus 24. Celuy roy Alexandre. Curial 15.6.  
 Par celuy Dieu qui me fit naistre. M. Pathelin 89.  
 Tant chevaucha le roy que celuy jour arriva  
 à Bourges. Jehan 68. Le moine, voyant celuy  
 costé lequel il tenoit assiégé, denué de gens....  
 Rabel. 267. Vouz devez sçavoir que celluy  
 Escossais alloit . . . G. Par. 184. Je dy celuy  
 Francoys à qui . . . Deff. 85. C'est celui  
 estendant . . . qui devoit servir . . . S. Mén 29.

Weitere Bspe: Gehr. 54. Haase (Synt) 31.  
 Siegert 46.

#### 4. cel(e)i.

celei in adjektivischem Gebrauch begegnet erst in Chrestiens Werken, ist aber sehr selten. Im folgenden Jahrhundert ist es nicht viel häufiger und im 14. kommt es zum letzten Male vor. Adjektivisches celui war dagegen viel häufiger, wie wir gesehen haben. Wir haben also den schon mehrfach festgestellten Gegensatz zwischen dem Schicksal des Maskulinums und dem des Femininums vor uns. Vom substantivischen celei unterscheidet sich das adjektivische durch grössere Seltenheit.

. . . Doit de celi meismes mort mourir que il li a jugiee. Yvain (Ellinger 27). Nos ne solacet en cestei ou en celei tribulation, mais . . . S. S. Bern. (Ganzl. 74). De celi ville. anno 1264 (2 mal Ganzl. 73). A cheli Margheritain. anno 1281 (ib). En celi vile; de celi quittance. anno 1293 (ib). En celi maison. anno 1310

(Ganzl. 73; 2 mal). Jehane se fille de celi  
femme. anno 1352 (Godefr. dict.)

### 5. celor.

Adjektivisch gebrauchtes celor kommt nicht vor.

### 6. icil.

Das adjektivisch verwendete icil ist den ältesten Denkmälern unbekannt; so fehlt es in den Eiden, der Eulalia, dem Jonasfragment, der Stephansepistel, dem Leodegar und der Passion (vgl. Ganzl. 1). Erst mit dem 11. Jh. erscheint das Fürwort in der französ. Literatursprache, wenn auch gerade nicht sehr häufig. Öfter kommt es schon in Chrestiens Zeitalter vor, ohne jedoch im folgenden Jahrhundert seine Häufigkeit zu vergrössern. Vom 14. zum 16. wird es allmählich seltener und tritt im 17. völlig ausser Gebrauch, nachdem es auf die singularische Funktion schon seit dem 15. Jh. verzichtet hat. Auf die grosse Ähnlichkeit der Schicksale von substantivischem und adjektivischem icil sei hier hingewiesen.

. . . si l'quiert, mais il ne l'set choisir Icel saint  
home de cui l'imagene dist. Al. 35 e. Puis icel  
jur en fut set anz deserte. Rol. 664. id. 2457,  
2007. Icil estours fu perillous. M.B. 809. Mais  
por icel apostre que pelerins requierent. Floov. 904.  
Icil Mercurie esteit martir. Adg. 78.<sup>57</sup>. Par icel  
nun fui baptizé. Gile 2011. Par icel deu, que  
le mont fit. J. 2440, 3466. Icil Alexis si prist  
son frere l'empereor. Villeh. 40. Quant fini unt  
icel pleit. Derm. 366. La place ou ert icil

Lemme.

chans établis. Enf. 3787. Des icel jour. Greg. 1032. En icel temps. Nouv. 69. D'iceulx jugemens. C.N.N. 293. Pour iceux accoustremens. Rabel. 293. Iceulx cordeliers, voyant qu'il n'y avoit . . . G. Par. 16. Iceux soldats l'aymoient et honoroient très fort. Brantôme (Gehring 54).

#### 7. icelle.

Wie das adjektivische maskuline icil, so fehlt auch das adjektivische feminine icelle in den Eiden, der Eulalia, dem Jonasfragment, der Stephans-Epistel, dem Leodegar und der Passion, ferner auch dem Hohen Lied (vgl. Ganzlin 1.). Erst mit dem Alexiusliede tritt es auf; aber nicht überall gleich oft, denn die Karlsreise z. B. enthält nur einen Beleg. Im 12. Jh. wird das Pronomen zwar häufiger, aber nicht allgemeiner; so kommt es nicht vor in Best., Nic., L. des man. u. a. Ähnlich verhält es sich im 13., 14. und 15. Jahrhundert; und wenn im 16. adjektivisches icelle durch die grösste Häufigkeit gekennzeichnet ist, so lässt sich doch eine gewisse Abneigung mancher Autoren gegen die Verwendung desselben auch in dieser Zeit nicht in Abrede stellen. Mit dem Ende dieses Jahrhunderts erlischt der Gebrauch. Ersatz bietet die Form cette. — Adjektivisches icelle zeigt also in seiner Geschichte grosse Ähnlichkeit mit dem Maskulinum gleicher Verwendung. Vom substantivischen icelle unterscheidet sich unser Fürwort anfänglich durch grössere Häufigkeit, was sich aber seit dem 14. Jh. etwa nicht mehr behaupten lässt; auch stirbt es früher aus als jenes.



Si li requierent conseil d'icele chose Qu'il ont odide, qui molt les desconfortet. Al. 61c. Com il vit la chaiere, icele part s'aprochet. Voy. 119. Icele nuit ne se volt desarmer. Rol. 2498. Ne l'i sout nus d'icele gent. M.B. 838. A icelle parole. Floov. 256, 981, 1394. Icele nuit li servent a plenté. Boeve 2892. . . . icele partie dont vos avez oï arrieres, qui volt l'ost depecier. Villeh. 46. De weyseford icele gent Le asaut firent premerement. Derm. 1030. Qui soit en ycelle partie. Mel. 1755. Pour icelle chose. Melus. 79. Encor n'est pas, Dieux mercis, reffroidie Ycelle amour . . . C.P. 95.15. Quant ilz sont cheus en icelles fosses. Q.J. 4. Le barat d'icelles nommées. Villon 44.574. Sus icelle porte estoit escrit. Rabel. 283. Item donne et legue icelle testatrice. LL. 201. Icele pronunciation. Deff. 144. À icelle pitié. Hept. 137. Icele loy; icelles lettres. Pasquier (Zilch 28.)

#### 8. icel(u)i.

icelui in adjektivischer Verwendung begegnet wohl nicht vor dem 13. Jh. und tritt zunächst sehr spärlich auf. Im 14. und 15. findet es sich etwas öfter und im Jahrhundert Rabelais' ist das Fürwort am häufigsten. Allerdings ist seine Verwendung nicht allgemein geworden; denn, während Marot (Glaun. 12) und der Verfasser des „Gargantua“ (Radisch 33, Huguet 88, 94) z. B. für icelui eine grosse Vorliebe zeigen, würde man es bei Montaigne (Glaun. 185, Voizard 43), R. Garnier (Haase 12)

und d'Aubigné (Schüth 26) vergebens suchen. Im 17. Jh. veraltet es und kommt „fast nur in absichtlich altertümlicher Rede von Advokaten und Ärzten“ vor (Haase Synt. 31). — Unser icelui zeigt also, wenn wir von seinem späteren Auftreten absehen, in seinem Schicksal grosse Ähnlichkeit mit dem substantivischen icelui.

En iceli tens deliteus. Rose (Godefr. dict.)  
 Nous avons mené ychelli conte absous de la  
 peticion desdiz moinez. anno 1282 (ib). Il vinrent  
 à l'entrée de ycelui pays. Froiss. (Riese 50).  
 Et encore dit iceluy Gervaise. Mel. 13. En  
 icelluy temps. Melus. 26. À icelluy jour.  
 C. N. N. 200. Dedans iceluy mesme corps.  
 Rabel. 282. Et pour ce icelluy hoste luy dit.  
 G. Par. 152.

Weitere Bspe.: Zilch 28. Gräfenb. 44. Lahm. 42.

### 9. icel(e)i.

Adjektivisches icelei begegnet äusserst selten. Mit Ausnahme der Abhandlung von Ganzlin erwähnen es die Spezialarbeiten nicht.

Icheli char cascuns qui croit Le jour de la  
 pasque rechoit. Icheli char et cors autel  
 Sacrent li priestre sour l'autel. Rich. li Biaus  
 (Ganzlin 2).

## 2. Kapitel.

---

### Demonstrativ und Substantiv.

#### I. Demonstrativ und Substantiv

##### *a) unmittelbar vor dem Substantiv.*

Die Stellung des adjektivischen Demonstrativums ist bei weitem nicht so veränderlich wie die des Possessivums im Altfranzösischen. Das hinzeigende Fürwort steht heute wie ehemals (von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen) stets unmittelbar vor seinem Substantiv.

Et chantent et viëlent et rotent cil jogler. Voy. 837.

A cest ui coup vous ai je bien tasté. Enf. 2774.

Weitere Beispiele findet man auf Seite 11—16 und 28—36, wo sämtliche Formen aus allen Jahrhunderten berücksichtigt sind.

##### *b) getrennt von dem Substantiv.*

Das attributive Demonstrativ darf also der Regel nach nicht von seinem Substantiv durch einen Satz getrennt werden. Einmal kommt diese Trennung bei Rabelais vor.

*Cestes*, dist Epistemon, meschantes ferrailles  
sont par tout le monde ainsi aspres sus les vivres.  
Rabel. (Philippsthal 72).

*c) hinter dem Substantiv.*

Ebensowenig darf afr. und nfr., das hinzeigende Fürwort hinter dem zugehörigen Substantiv stehen. In dem von Mätzner Synt. II, 358 einmal aus Villeh. nachgewiesenen *Ne je n'en prendroie plait cestuy ne autre* ist die Nachstellung durch die Gegenüberstellung von *cestuy* und *autre* veranlasst.

## **II. Demonstrativ und attributive Bestimmung vor dem Substantiv.**

*a) Demonstrativ und Adjektiv.*

Erscheint ein Adjektiv vor einem Substantiv, so tritt es afr. wie nfr. zwischen Pronomen und Substantiv.

*Si grant ledice nos est aparëude D'ice est saint cors.* Al. 107 d. *Dont est cele droite science Qui donne. . . . Dime* 199.

*b) Demonstrativ und Possessiv.*

**1. allein.**

Trifft das Demonstrativ mit einem Possessiv vor einem Substantiv zusammen, so lässt das besitzanzeigende das hinzeigende Fürwort vorangehen. Die Verbindung dieser beiden Pronomina lässt sich bis ins 17. Jh. beobachten und hat sich nfr. nur noch in der in

ihrer Zusammensetzung nicht mehr gefühlten Redensart *ce monsieur, ces messieurs* erhalten. Näheres s. Kramer 13.

*ecce iste: Si salvarai eo cist meon fradre Karlo. Eide 8. id. 12. D'icez sons sers cui il est almosniers. Al. 25c. Ceste vostre charrue. Voy. 320. Qui a Marsilie me port cest mien message. Rol. 276a. Quant ciz siens freire Silvius A enamee une mescine. M. B. 344. Cist vostre chevax inneax. Ren. 1487. Par cestuy mien chevalier. Melus. 189. Ceste leur joye impareille. C. N. N. 68. À ce mien adversaire. Aman 271. Ce mien frère; ce sien fils. Rotrou (Sölter 48).*

*ecce ille: Cel son serjant ad a sei apelet. Al. 65e. Ensement volt cel son ami, Ke de grevus mal languit. Adg. 30.74. Et se cel vostre anel avoie. Ren. 1447. ... En cil suen destroit. Phars. 154.*

Bspe. noch bei Jung 22. Lahm. 29.

## 2. un + Dem. + Poss.

Ganz selten tritt noch un vor die Verbindung Demonstrativ + Possessiv.

*Manderai pruec I. cest mien escuier. Aliscans (Kramer 14).*

## 3. Dem. + Artikel, seul oder même + Poss.

Zuweilen tritt der bestimmte Artikel zwischen Demonstrativ und Possessiv.

. . . . Merci requerre devant cest le t u e n  
altel. Q. L. 262. E vienge tei requerre à cest  
le t u e n temple. id. ib.

Auch seul kann, wenn auch ebenfalls selten,  
zwischen hinzeigendes und besitzanzeigendes Für-  
wort treten.

De vous faire présent de ce seul mien  
ouvrage. Garnier Hipp. 2,27. (Procop).

Das selten in dieser Verbindung begegnende  
même findet ebenfalls seinen Platz zwischen Dem.  
und Possessiv.

Cetuy mesme nostre Plutarque est entré  
en double. Montaigne (Voizard 43).

#### 4. Dem. + Poss. + Adjektiv.

Tritt ein Adjektiv zu der Verbindung von De-  
monstrativ und Possessiv, so steht es zwischen  
Possessiv und Substantiv. Auch dieser Fall begegnet  
nicht sehr oft, wenn auch häufiger als die letzten vier.

Que jo n'esclair ceste meie grant ire.  
Rol. 321a. Ceste nostre duce meschine.  
Adg. 41.3. O cist mien detre brais.  
Phars. 1740. Non querant ceste sa bonne  
adventure. C. N. N. 3. Que la Nation Francoyse  
ait agreable ce mien bon vouloir. Deff. 164.  
À cestui mien extreme besoin. L. L. 28.

#### c) *Demonstrativ + quel.*

Mit quel wird das Demonstrativ in der heutigen  
Sprache nur äusserst selten zusammengestellt; man

findet es nur im Kanzleistil. Das Demonstrativ geht hierbei voran (vgl. Hölder § 64). In der alten Sprache scheint diese Verbindung unbekannt zu sein.

À ce quel cas. A. Dumas (Hölder § 64 Anm.)

#### *d) Demonstrativ und Indefinitum.*

Die Stellung des hinzeigenden Fürwortes in der Verbindung von Demonstrativ und Indefinitum ist nach den einzelnen unbestimmten Fürwörtern verschieden.

Afr. wie nfr. folgt das Demonstrativ tout.

E rendirent les citez que pris ourent sur Israel  
dès Acharon jesque Gieth, e tute cele cuntree.

Q. L. 25. Od tuz ces dis vaissels. id. 256.

Toz cis bos. Auc. (Schlickum 34.)

Anm. tout geht auch dem subst. Dem. voran.

Tos ci ax du païs. Auc. (Schlickum 34).

Das nur in der ältesten Zeit begegnende eps geht dem hinzeigenden Fürwort voran.

En eps cel di. Passion 417. 423. Pasques  
furent en eps cel di. Léger 14b.

Même geht dem Demonstrativ voran in:

Par meme cele corde comance avaler.  
Boeve. 1077. De memes cele herbes colier  
si se turna. id. 1561.

Sonst folgt es.

Avecques celle mesme voulenté. Nouv. 163.

Pour celle meisme cause. Melus. 263.

Dedans iceluy mesme corps. Rabel. 282.

... en celuy mesmes desert ou elle avoit  
commencé à naitre. Deff. 57.

Autre folgt dem Demonstrativ im Altfranzös. und Neuf Französ.

Iloc esguardent toit cil altre seinor; Al. 66. u. ö.

Desgleichen quelque, wofür O. Schulze 3 das folgende Beispiel gibt. Altfrz. scheint diese Verbindung kaum vorzukommen.

C'était la suite fatale de ces quelques jours qu'on venait de perdre. Rev. 15. März 74, 396.

Auch mit tel verbindet sich das hinzeigende Fürwort, indem es das Indefinitum folgen lässt. Neuf rz. kommt dieser auch im Altfrz. sehr seltene Gebrauch nicht mehr vor.

Por celtel mel que defors vit. Léger 24 f.

Por ciel tiel duol. id. (Völcker 41).

Seul folgt ebenfalls dem Demonstrativ.

E cist sul enfes iert enseveliz en sepulchre de tute la maidnee Jeroboam . . . . Q. L. 293.

#### e) Demonstrativ + Zahlwort.

Dem Zahlwort geht das Demonstrativ in der älteren und in der modernen Sprache stets voran. Folgende Beispiele mögen genügen.

Od tuz ces dis vaissels . . Q. L. 256. Et dui vaslet vindrent apreïs, Et porterent cil dui doncel . . . . J. 3837. Ices quatre batailles. Villeh. 294.





### 3. Kapitel.

---

#### Die Partikeln ci und là

##### 1. beim geschlechtigen Demonstrativ.

###### *a) beim substantiv. Demonstrativ.*

In der ältesten Sprache fehlen die Partikeln ci und là, und wenn sie sich auch schon mit dem 12. Jh. einstellen, so genügen doch der Sprache die partikkelosen Formen, um den Begriff der Nähe und Ferne und des Gegensatzes auszudrücken. Bis zum 15. Jh. finden ci und là nur in beschränktem Masse Verwendung. Mit dem genannten Jahrhundert treten sie jedoch häufiger auf, ohne dass die reinen Formen deshalb sofort ausser Gebrauch gesetzt würden; man liess die Partikeln oft aus, wo man sie nach dem heutigen Sprachgebrauch setzen, und setzte sie, wo man sie auslassen würde. Im 16. Jh. zeigt das substantivische Fürwort vorwiegend die Partikel, wenigstens in der Prosa. Eine Ausnahme bildet das substantivische icelui. Von den adjektivischen findet sich cestui nur sehr selten mit ci oder là. Die ursprüngliche Bedeutung von ecce iste und ecce ille verwischt die Zeit so weit, das jenes mit là und

dieses mit ci vorkommen kann. Aber auch die Bedeutung von ci und là schwindet mehr oder weniger, so dass z. B. heute „ce . . là für den stark betonten Art. oder auch „dieser“ stehen kann, wenn auf einen eben genannten Begriff zurückgewiesen werden soll und kein Gegensatz vorliegt“ (Scherffig 28). Im 16. und 17. Jh. setzt man gern ici statt ci, was sich im 18. nicht mehr belegen lässt, während es beim Volke sich noch heute gewisser Beliebtheit erfreut, das auch ilà für là gebraucht. — Nach Vaugelas (II.<sup>68</sup>) wird ci von den Parisern, ici vom Hofe gebraucht, weshalb er sich für letzteres entscheidet, will aber beide nur „dans le stile le plus bas“ zulassen. Die Ac. (ib.) tadelt ici.

Dont ferés vous cestui chi delivrer. Huon 5817.  
 Troylus a qui estoit plaisant regarder ceste icy.  
 Nouv. 127. Ouït nommer celle la. ib. 140.  
 Une autre estoit enclose En ceste ci qui portoit  
 glose. Prise. 7493. De cestui-ci te chevis tien  
 De cestui-ci chevira bonne erre. Robert 22.  
 Car j'ay plus belle matiere de le faire que cette-  
 cy n'est. Q.J. 163. Avez vous avisé lequel  
 vous voulez de ceulx icy . . . . Jehan 115.  
 Cestuy la est mon amy. Chans. 96.<sup>24</sup>. Je suis  
 de Saint Genou en Berry; cestuy cy est de  
 Paluau; cestuy cy de O.; cestuy cy est de  
 A.; et cestuy cy est de V. Rabel. 257. Mais  
 cette-ci d'un seul regard . . . L L. 156. Cestuy-  
 là se pourroit représenter l'effort . . . Juifves 166.  
 Cestui-ci nous dira d'où viennent ces rumeurs.  
 Hector 60.

b) *beim adjektivischen Demonstrativ.*

Das locale Adv. tritt hinter das zu dem Pron. gehörige Subst.

Comant cist chastiaus ci a non . . . Erec 5379.  
 Ce songe icy. Nouv. 278. Car il gist en celle  
 chambre là. Melus. 162. Ces gens icy sont  
 bien mal exercés. Rabel. 253. Ce parler là  
 auquel j'ay defendu De se montrer à toy . . .  
 Hept. 175. Ce faict icy. S. Mén. 106. Ce  
 serait un souhait qui ne s'accomplirait pas aisé-  
 ment en ce temps ici. Balzac (Haase, Synt. 30).  
 Je me résolu de laisser tout ce monde-ici à  
 leurs disputes. Descartes (ib.) Je vais faire  
 informer dans cette affaire-ici contre ce Mascari-  
 lle. Mol. (ib.) Ce dernier-ci, dont parle en  
 ses escrits Maître Boccace . . . Laf. 221. D'un  
 homme tel que moi! Ce terme-là m'étonne.  
 Dest. Glor. 225. Procureurs, avocats, fermiers,  
 le marquis vous délivrerait de tous ces gens-là.  
 Mariv. Legs I.<sup>23</sup>. (D.) Une romance? (M. D.)  
 Bon; ce genre-là lui plaît. Picard 33. Après  
 sa vigne de Château-Neuf, ce que le pape aimait  
 le plus au monde, c'était sa mule. Le bonhomme  
 en raffolait, de cette bête-là. Daudet 77. Cora  
 aussi l'aimait; mais le coeur avait peu de part  
 dans cet amour-là. Loti 48. De ce temps  
 n'ici; c'te route ici; dans c't'auberge ici;  
 c'te dernière revolution ilà; c't' ilà. Monnier  
 (Siede 26).

Anm. 1. Zuweilen scheinen in der Volkssprache die Partikeln  
 ci und là nur noch als mit dem Demonstrativ zu einem Ganzen

verwachsen und nicht als trennbare Bestandteile desselben aufgefasst zu werden, wie aus folgendem Beispiel hervorgeht.

Bah! je parie bien qu'ils lui feront rebâtir une meilleure maison que celle-là là. Rom. champ. (Caro 20).

Anm. 2. Auf dieselbe Weise ist es wohl zu erklären, wenn in den folgenden Beispielen celui-là und ceste-cy adjektivisch auftreten.

Ceste-cy dernière (scil. rodomontade) merite louange. Brantôme (Gehring 53). Celui-là chapiteau vint s'offrir à ma vue. Laf. (Siegert 46.)

Anm. 3. Zuweilen findet sich Ersatz des ci durch que voici. Ce poignard que je tiens, ce poignard que voici, . . . m'ostera ce soucy. R. Garnier (Procop 47).

Anm. 4. Hamel belegt für Molière auf S. 24 ici in Verbindung mit dem bestimmten Artikel oder adjektivischen Possessiv, wodurch dieselben demonstrativen Sinn erhalten.

Et sa demande ici s'acorde à mon désir. — J'ai des autres ici méprisé le courroux. — Le sujet ici. — à leur exemple ici etc.

### c) beim Determinativ.

#### 1. vor de + Substantiv.

Im Gegensatz zum heutigen Sprachgebrauch findet sich im älteren Neufrz. zuweilen das substantivische Demonstrativ mit den Partikeln vor de + Substantiv.

Et à ceux là de votre parentage. Marot (Lahm. 43). Et que ceux-là d'Anjou dissent. Rons. 230. Possible que ceux-cy de Ferdinand . . . en eussent fait de mesme. Brantôme (Gehring 55).

Ayant peur que ce soit celle-là du milieu.  
 Regn. Sat. (Lahm. 43.) Témoin celle-là  
 d'Alexandre le Grand. Laf. (Siegert 46.)

## 2. v o r d e m R e l a t i v .

Ebenfalls im Gegensatz zur neueren Sprache findet sich in der älteren Zeit das Determinativ mit der Partikel unmittelbar vor einem Relativ. Hin und wieder zeigen sich Spuren des früheren Gebrauches auch im Neufranzösischen. — Vangelas (Chass. I,<sup>446</sup>) sagt: „Jamais on ne doit user du pronom démonstratif avec la particule là, quand il est immédiatement suivi du pronom relatif qui, ou lequel, aux deux genres et aux deux nombres . . . Mais quand le pronom relatif est séparé du démonstratif par un verbe qui est entre deux, alors il faut mettre la particule là, comme „ceux-là se trompent qui croient etc.“ Il n'est pas croyable combien de gens manquent à cela.“ Diese Meinung teilt auch Th. Corneille (I, 447) und Ménéage (Observ. 261).

Et tous cels qui sont u païs, Qui en sont estrez  
 et naïs, Sont aussi beaus, n'en doute nus, Que  
 ceulx ci qui en sont venus. Greg. 452. Et en-  
 voya prier au duc de B. qu'il pëust logier au  
 chasteau: et que tous ceulx là qui estoient re-  
 venuz estoient ses malveillans. Comm. (Tönnies 61).  
 Mais je luy dis que je n'estoye pas de ceulx là  
 qui le faisoient pour argent . . . G. Par. 261.  
 Oh! si j'estois en ce beau sein ravie De celui  
 là pour lequel vois mourant. L. L. 121. Celui-

là qui sert bien dessert un beau loyer. Hector 35.  
 Demandez à qui vous voudrez de ceux-ci qui  
 vivent de brigandage . . . s'ils ne seraient pas  
 plus aises que l'argent leur vint d'autre façon.  
 Malh. (Haase Synt. 33.) Cette nymphe . . . n'est-  
 elle pas aussi belle que celle-ci qui appelle  
 Jason sur le bord de la rivière. Balz. (ib.) Le  
 feu qui brûla Gomorrhe, Ne fut jamais si véhé-  
 ment Que celui-là qui me dévore. Voit (ib.).  
 Et venoit d'enterrer Un mari, de ceux-là que  
 l'on perd sans pleurer. Laf. 387. Ceux-là  
 qui ont eu la fièvre au bord de ces fleuves  
 d'Afrique les connaissent, ces heures mortelles . . .  
 Loti 73.

Entsprechend seiner selteneren Verwendung als  
 Determinativ kommt *ecce iste* mit einer Partikel  
 unmittelbar vor dem Relativ weniger häufig vor.

*Cestui cy* qui te ame est bel . . . Nouv. 154.  
 id. 197. Autant comme *cestuy cy* dont j'ay  
 parlé estoit mauvais et desloyal, autant estoit bon  
 et loyal Jacques Galiot. Comm. (Tönnies 61).  
 Mortel est *cestuy là* qui les ditte. Marot  
 (Gessn. 30). De toy l'Aurore emprunte et sa  
 joue et sa main Et son teint *ceste là* qui  
 d'Amour est la mère. Rons. 152.

Anm. In allen bisher gegebenen Beispielen für die Partikeln,  
 beim substantivischen oder adjektivischen Demonstrativ, standen  
 diese hinter dem Fürwort bezw. dem Substantiv. Selten finden  
 sie sich davor. In diesem Falle bleibt die ursprüngliche Bedeutung  
 von *ci* und *là* ziemlich voll erhalten.

Por coi sers tu *ichi ce* menestrel . . . Huon 7390.  
 Qui vous a mis ensemble, *Cy en ce lieu*. Robert 31.

## II. beim neutralen Demonstrativ.

Treten *ci* und *là* zum neutralen Demonstrativ, so werden sie neufranzösisch mit dem Fürwort unmittelbar und ohne Bindestrich vereinigt. Eine willkürliche Ausnahme findet sich in der Frage *Qu'est-ce ci? Qu'est-ce là?* (Mätz. I, 25). Auch in der älteren Sprache werden *ci* und *là* meist direkt mit dem Fürwort verbunden. Ungeregelter ist die syntaktische Seite. Neutrales *ce* behauptet sich gegen *cela* bis zum 16. Jh., wo letzteres häufiger wird, ohne aber zu überwiegen. *Ce* steht als Subjekt von Verben, bei denen heute *cela* sich finden würde (vgl. S. 131). Als Objekt begegnet vor und nach dem Verb ebenfalls die partikellose Form statt der verstärkten (vgl. S. 132). Endlich trifft man *ce* häufig statt *cela* nach Präpositionen und in Konjunktionen an (vgl. S. 135 f.). Die häufige Verwendung von *cela* aber führte umgekehrt dazu, dass das Fürwort (im Gegensatz zu *ceci*) die durch *là* neu gewonnene Kraft allmählich wieder einbüßte und in der heutigen Sprache vielfach gleich einfachem *ce* steht. Was das neutrale Determinativ betrifft, so findet sich im Gegensatz zum modernen Gebrauch die partikellose Form vom Relativ getrennt und die verstärkte unmittelbar vor demselben (vgl. S. 148 f.).

## 4. Kapitel.

### Wiederholung und Auslassung.

#### I. beim adjektivischen Demonstrativ.

##### a) *Wiederholung.*

Wiederholung und Auslassung des adjektivischen Demonstrativs vor mehreren koordinierten Substantiven gleichen oder verschiedenen Geschlechts ist im Altfranzösischen keinen festen Regeln unterworfen. Wir betrachten zunächst die Frage der Wiederholung und zwar

##### 1. bei gleichem Geschlecht.

Es findet Wiederholung des Fürwortes vor den einzelnen Substantiven statt.

Mult grant mal font et cil duc et cil conte  
A lur seignur ki tel cunseill li dunent. Rol. 378.  
id 2507. Encontre moi vanront duc et conte  
et princiers, Ces dames, ces pucelles et ces  
gantis moilliers. Floov. 928. C'en paradis ne  
vont fors tex gens con je vous dirai. Il i vont cil  
viel prestre et cil viel clop et cil manke, qui  
totejor et tote nuit cropent devant ces autex...  
Auc 6,27. Coment se porront donc rescourre



Chil avocat et chil legistre Qui sont de l'anemi  
menistre, . . . Dime 223. Que ceste pais et  
ceste acorde soit publië par la terre. Prise 5782.  
Or est venu le très gracieux moys De May le  
gay, ou tant a de doulçours, Que ces vergiers,  
ces buissons et ces bois, Sont touz chargez  
de verdure et de flours. C. P. 35,<sup>s</sup>. Ici donc  
s'arrête cette leçon ou plutôt cette étude faite  
sur l'„écorché“. Balzac 92.

## 2. bei verschiedenem Geschlecht.

Findet schon bei gleichem Geschlecht der Substantiva Wiederholung des Demonstrativs statt, so tritt sie erst recht ein bei Verschiedenheit des Genus.

α. Es findet Wiederholung des Demonstrativs statt bei gleichem Geschlecht des Fürwortes.

Puis sunt muntët, par grant vertut chevalchent  
Cez veies lunges et cez chemins mult larges.  
Rol. 2825. Don fon soner ces grailes et ces  
tabous bonder. Floov. 1915. Sus ces fais et  
sus ces raisons. Mel. 20671. D'où print Amour  
encor ces filets et ces lesses, Ces hains et ces  
apasts que sans fin tu me dresses. L. L. 150.

β. Es findet Wiederholung des Demonstrativs bei verschiedener Form desselben statt.

Que valt cist criz, cist dolz ne ceste noise.  
Al. 101b. Cele ire grand et cel corrompt Ço  
li preiat laissast lo tot. Léger 18c. Od cele  
voiz e od cel dit . . . Adg. 74,<sup>57</sup>. Ensi soffri-  
rent cel travail et cele angoisse trosque al  
cler jor. Villeh. 126.

*b) Auslassung.*

1. bei gleichem Geschlecht.

Neben Beispielen der Wiederholung des hinzeigenden Fürwortes vor mehreren Substantiven gleichen Geschlechts begegnen aber auch solche der Auslassung.

Chil avis et consauls. Froiss. (Ebering 360).  
que donnerez vous a ces belles et damoysselles  
qui tant de peine ont pris pour vous. Jehan 119.  
De celuy, qui veut aquerir cete copie et  
richesse d'Invention, premiere et principale  
Piece du Harnoys de l'Orateur. Deff. 63. id 84.  
ce que cete premiere impetuosité et ardeur  
d'écrire n'avoit permis de faire. Deff. 146. Dans  
ce flux et reflux d'espoir et de douleurs.  
Chénier 138.

2. bei verschiedenem Geschlecht.

Aber auch bei verschiedenem Geschlecht der Substantiva lässt sich die Auslassung des hinzeigenden Fürwortes feststellen.

De celle sentence et jugement vitupéreux.  
Froissart (Ebering 360). Et par ce debat et  
division se perdit le Mans. Chartier (Eder 75).  
Ou temps que ce tres eueux bruyt et ver-  
tueuse renommée d'elle sourdoit. C. N. N.  
(Huguet 368). Et en ce travail et misere  
fina ses jours. Commynes (ib.) Il te fauldra yssir  
de ceste tranquillité et repos d'estude.  
Rabel. (ib.) fort envieux de l'amour que avoint

c e s t h o m m e e t f e m m e e n s e m b l e. G. Par. 128.  
 En attendant ce jour et heure, faisons mieux.  
 d'Aubigné (Schüth 29). cette répétition et  
 entrelacement des termes . . . est ce qui  
 fait l'enchaînement des propositions . . . Bossuet,  
 (Quillac 248).

Anm. 1. Auch bei ledit lässt sich diese Erscheinung beobachten.

Avecques lesdictes bombardes et engins.  
 Chartier (Eder 75).

### c) *Partielle Auslassung.*

In einigen Fällen ist bei der Aneinanderreihung von mehr als 2 Begriffen die Wiederholung des adjektivischen Fürwortes nicht vollständig durchgeführt. Solche Belege sind selten.

Trenchet cez hanstes et cez escuz buclers  
 E piez et poinz espalles et costez.  
 Rol. 1968. Encontre mei vanront duc et conte  
 et princiers, Ces dames, ces pucelles et  
 ces gantis moilliers. Floov. 928.

Hierher kann man auch rechnen Fruissent  
 cist brant et cist trenchant espiet, Cruissent  
 osberc et cist helme d'acier. Rol. 2537.

### d) *Pluralisches Demonstr. und Auslassung.*

Endlich kann das Fürwort (zum wenigsten ledit) im Plural vor mehreren singularischen, beigeordneten Substantiven verschiedenen Geschlechts stehen, indem es die Form des Maskulinums annimmt.

Ledit Capitaine bouta lesdits Archevesque, Pucelle et Comte de Vendosme à petite compagnie dedens. Chartier (Eder 75). les gens . . . qui furent a audits voyage et conqueste. id. ib.

Ganz selten erhält das Femininum den Vorzug. Pres desdictes ville et chastel. Chartier (Eder 75).

## II. beim substantiv. Demonstrativ.

Auch beim substantivischen Demonstrativ zeigt die ältere Sprache keine festen Regeln.

### a) Wiederholung.

Romain, Puillain et tuit cil de Palerne E cil d'Affrike e cil de Califerne. Rol. 2923. Cil de Suède el cil d'Escoce. Mel. 85.

### b) Auslassung.

Auslassung findet besonders gern statt, um die Identität der durch das Demonstrativ bezeichneten Person oder Sache anzuzeigen. Aber auch sonst. Für beide Fälle folgen Beispiele.

Ou est celle qui fut onques ou pourroit estre qui peust sentir le bien que . . . . Nouv. 190. Pour bailler a ceuls qui yront Et qui ceste oeuvre asseviront. Prise 1313. id. 3140. Et firent au souper trèsbonne chère comme ceulx qui avoient trèsbien de quoy, et qui trèsbien le sceurent faire. C. N. N. 177. On doute de ces

deux la meilleure aventure, De cil qui pour les voir à la mort s'avanture, Ou qui ne les voyant esvite son trepas. Desportes (Brunot 395). Que si la Royauté m'empeschoit de servir Cil qui donne les biens et qui les peut rav. Airman 256.

*c) Partielle Auslassung.*

Mes li priestre, cil ment, cil triche Et mençonge por veir affiche. L. d. man. 227. Et que feront ceuls de Venise, Ceuls de Gennes, ceuls d'Alemaingne, De France, d'Escosse, d'Espaingne, Ceuls de Behaingne et de Hongrie? Prise 3457.

**III. beim neutralen Demonstrativ.**

Sind zwei (oder mehr) mit ce qui beginnende Sätze durch et oder ou verbunden, so kann ce selbst bei verschiedenem Kasus des Relativs fehlen. Auch heute ist die Wiederholung nicht unbedingt nötig. (Plattner, Arch. 64, 341); Regel ist jedoch die Wiederholung.

Je feray trèsvoluntier ce que requerez et que vostre mère veult que je face . . . . C. N. N. 48. . . . et qu'en vous ce qui convie et qui persuade n'a pas moins de force que ce qui commande et qui contraint. Balzac (Leest 32). Ce qui m'a surpris et qui va vous surprendre. Mol. (Schmidt 26). Ce qui est plus difficile a comprendre, et qui est encore plus essentiel que tout ce que nous venons de dire, c'est . . . . Buffon (Plattn. Arch. 64).  
Auslassung des hinzeigenden Fürwortes selbst

bei verschiedenem Kasus der Relativa zeigt sich dagegen in folgenden äusserst spärlichen Beispielen.

C'est cela dont je suis offensée, Et que ne peut pardonner mon courroux. Molière (Schmidt 26).

Trop heureux s'il me rend ce qu'il m'a déjà donné, et qui, à vrai dire, m'appartient. P. L.

Courier (Plattner Arch. 64, 341). Je préfère pourtant ce que Marguerite ne doit qu'à elle-même, et qui est une grâce de l'esprit français.

Nisard (ib.)

## 5. Kapitel.

### Vertretung des Demonstrativs.

#### I. des adjektivischen Demonstrativs durch

##### a) den bestimmten Artikel.

Statt eines adjektivischen Demonstrativs findet sich afr. nicht selten der bestimmte Artikel, eine Erscheinung, die sich dadurch erklären lässt, dass derselbe seine ihm ursprünglich innewohnende hinzeigende Kraft bewahrt hat. Heute ist dieser Brauch nur noch in gewissen festen Verbindungen wie *de la sorte, de la façon* erhalten.

*Malveis servise le jur li rendit Guenes. Rol. 1406.*  
*Sunt venuz a la cité. Mes la cité esteit le jor*  
*Prise sanz contreditur. Derm. 1624.* Quant li  
frere ot la novele. Rusteb. (Schumach. 7). Et-ce  
de la façon que vous voulez l'entendre? Molière  
(Hamel 33). Moyennant quoi votre salaire Sera  
force reliefs de toutes les façons, Os de poulets,  
os de pigeons (auf Flgdes deutend.) Laf. (Siegert 36).  
Un ami de la sorte a bien l'air d'un amant.  
Dest. Phil. mar. 67. id. 118. (Lisette:) Un fait  
qui sûrement Devroit me réjouir; et c'est précisé-  
ment Ce qui m'afflige. — (Valere:). Oh, oh! le

trait, sur ma parole Est des plus surprenans.  
Dest. Glor. 182.

*b) durch ledit, ladite etc.*

Stellenweise im 14. Jh., besonders aber im fünfzehnten ist es üblich, das Demonstrativ durch die Zusammensetzung des bestimmten Artikels und des Participiums dit vertreten zu lassen.

Cil d'oudit chastiel s'en resveillent.. Mel. 160.  
Ladicte Reyne, ladicte ambassade; ledit concil géenéral. Monstrel. (Waldm. 32). Et s'estoient baillez lesdictz scellez par la main de messire Tanneguy du Chastel. Commynes (Tönnies 59). Et passaient les dites chausses le genoul au dessus, par trois doigts justement. Rabel. 291. Ladicte dame meyt peine de nourrir ses enfans. Hept. 98. Desdits seigneurs. S. Mén. 16. Étant ledit moulin abandonné.... Daudet 4. On voit que ledit Fix ne manquait pas d'une certaine dose d'amour-propre. Verne 37.

Das Participium dit kommt auch mit ce zusammengesetzt zur schärferen Zurückweisung auf Vorhergenanntes vor (zusammen und getrennt geschrieben).

Cedit duc de Bourbon estoit filz de la seur dudict duc Philippe. Commynes (Tönnies 59). Un beau grant pourceau, lequel il avoit fait tuer ce dit jour. G. Par. 2. id. 11. L'entier accomplissement de cedit present son testament. L. L. 205.

Ann.: Auch Possessiv + dit findet sich. Vgl. Kramer 31



Mit den Adverbien dessus und sus verbunden kommt dit vor und nach dem Subst. vor.

Bien peu de jours après le partement des ambassadeurs dessusdictz, vint à l'Isle le duc de Bourbon. Commynes (Tönnies 59) u. a. Et baillèrent les ostaiges susdictz. id. ib. Et le tout pour les susdits religieux et religieuses. Rabel. 293.

*c) durch den best. Artikel + Relativsatz.*

Statt des adjektivischen Demonstrativs findet sich zuweilen eine Umschreibung durch den bestimmten Artikel vor einem Substantiv, dem ein die hinweisende Kraft zum Ausdruck bringender Relativsatz folgt. Jean Rotrou wendet nach Sölter 44 diese Ausdrucksweise, die auch für das Possessivum möglich ist, „bis zum Überdruß“ an.

Je doute si je veille en l'état où je suis. Rotrou (Sölter 44). Ainsi l'on assiste à l'heure qu'il est, en Allemagne au résultat d'une vaste expérience ... E. Rendu (Plattn. Arch. 64, 348). A l'heure où jete parle, nous ne sommes plus défensifs pour un liard, mais nous sommes encore offensifs. E. About (ib.) Est-ce que vous trouveriez cela une plaisanterie de bon goût, par hasard avec le temps qu'il fait? A. Dumas (ib.) Ah, c'était un brave ami, bien dévoué, bien fidèle, un homme rare, par le temps qui court. Pierre et Jean 64.

## II. des substantivischen Demonstrativs durch

### a) *das adjektivische Possesiv.*

Wie das substantivische, genitive, hinzeigende Fürwort das besitzanzeigende vertreten kann, so steht umgekehrt zuweilen das adjektivische Poss. für den possess. Gen. des substantivischen Demonstrativs. (vgl. Kramer 56).

Mes cil qui soner le porra Se s pris et s'enors  
an croistra. Erec 5817.

### b) *cela.*

Selten findet sich das geschlechtige Demonstrativ durch das neutrale ersetzt, um auf ein vorhergehendes Substantiv zurückzuweisen. Dies lässt sich vielleicht dadurch erklären, dass der Redende zu bequem ist, die dem Beziehungswort entsprechende Geschlechtsform des hinzeigenden Fürwortes zu wählen (man vgl. *cela*, *ça* für Personen), und er gebraucht daher das geschlechtslose *cela*.

Il y eût une attaque du costé de Meaube, pour  
gagner les casemates: mais *cela* fu vivement  
repoussé, avec beaucoup de perte. d'Aubigné  
(Schüth 29). . . . qui fut curieux de mener avec  
soi quelques Janissaires et troupes nouvelles qui  
n'avoient point gousté la peur de l'armée: ayant  
avec *cela* r'assemblé les restes, il part pour  
tirer à Salmas. id. ib. Voulez-vous que je vous  
lise un chapitre d'Aristote? — *Cela*, est-il bien  
long? — Non, *cela* n'est pas long; *cela*  
contient environ soixante ou quatrevingts pages

(Jal. du Barb. 13). Mol. (Hamel 24). Une lettre, père Anzan? — Qui, monsieur . . . ça vient de Paris.“ Daudet 146.

*c) des ein Substantiv vertretenden Demonstrativs*

1. durch den Artikel.

Statt des Demonstrativs (oder Determinativs) findet sich, allerdings nicht sehr häufig, der bestimmte Artikel in Vertretung eines vorangehenden Substantivs vor folgendem Genitiv.

Al tens Noe et al tens Abraham Et al David que Deux par amat tant. Al. 2b. L'ame Uterpandragon, son père, Et la son fil et la sa mere. Yvain (Ellinger 27). E li disoie que onques en la voie d'outremer là où je fu, je n'i vi cottes brodées ne les roy ne les autrui. Joinville (Gessn. 33).

Weitere Bspe.: Abbeh. 56. Gessn. 33. Schumach. 18.

Anm. Auf dieser Ausdrucksweise beruht das afr. sehr gebräuchliche l'autrui = fremdes Eigentum.

In den gegebenen Beispielen fehlte die besitzanzeigende Präposition vor dem folgenden Substantiv; sie kann aber auch, wenngleich seltener, hinzugefügt werden.

En l'autre estoient les armes au soudanc de Halape, en l'autre bande estoient les au soudanc de Babiloine. Joinville (Gessner 33).

Diese Verwendung des Artikels hat sich noch

heute in der Umgangssprache der Gascogner erhalten. Vgl. Lanusse 370:

Quelle leçon me dites-vous? — C'est la de ce soir. A qui est cette fourchette? — C'est la de Monsieur.

So hat schon Desgrouais 1768 in folgendem Bsp. auf diese Erscheinung hingewiesen (Lanusse 370)

La mayzoo de Annas, la de Cayphas.

In der Schriftspr. z. B. noch im erstarrten à la (une barbe à la Henri IV).

## 2. selten durch das Personale.

Nule dolor est plus fervant Qu'elle est de l'anemi servant. Rusteb. (Schum. 17). Il n'est telle rancueur, qu'elle est de citoyens. Garnier (Jens. 25).

## 3. durch das Substantiv selbst.

En ma personne e en la personne de mes fiz. Q. L.) Gessn. 33). Sun mesfait e le mesfait de sun pople. id. ib.

## 4. durch le dit.

Statt des eine Person bezeichnenden celui vor de + Substantiv (meist Ortsbezeichnung) begegnet auch le dit.

Et adonc le dit de Cornuaille lui dist. Monstrelet (Waldm. 32). Lesdits de Dinand; lesdits de la loy; le dit de Clérieux. Commynes (Stimming 494).

*d) des Demonstrativs vor Relativ.*

1. *ce (qui).*

Ce qui, ce que zur Bezeichnung von Personen = celui (celle etc.) qui, que findet sich sowohl in der älteren Sprache, wie es auch nach Haase, Synt. 49 „dem klassischen Stil des 18. Jh. noch recht geläufig“ ist.

Ke ce o qu'ele plus amer dut En ubli le mist trestut. Adg. 229.<sup>200</sup>. Qu'il n'i veoit rien de c o u qu'il amoit. Auc. 20.<sup>15</sup>. Et ralie c e qu'il peut trouver de ses gens. Q. J. 77. l'ay trop aymé c e qui n'estoit pas mien. Chans. 27.<sup>28</sup> En outrageant ce que tu savois estre de tout aymé (Amor). L. L. 37.

Weitere Bspe.: Mucha 55. Haase Synt. 50.

2. *durch das Personalpronomen.*

Das Demonstrativ (oder Determinativ) kann auch durch ein Personale vertreten werden; so besonders bei Voranstellung des Relativs, aber auch sonst.

Tu ne 's fais repaier ki jetez sunt de Israel cume chaitifs. Q.L. (Köhler 37). Deus est, fet-il, en lui ke aime vérité. Garnier v. P.S.M. (Schneerm. 15.) Mais, au fort, il est bien gardé que Dieu garde. Commynes (Tönnies 61). Qui eust esté a Naples . . . et n'avoit veu ladicte princesse . . . il n'avoit rien veu. Brântome (Gehring 41). Il est bien heureux qui peut avoir dix mille écus chez soi. Molière (Schmidt 13).

Diese Verwendung des persönlichen Fürwortes

erklärt sich durch die Erhaltung der vom lat. *ille* überkommenen demonstrativen Kraft.

### 3. durch das Possessiv *le sien*.

Nur dem normannischen Dialekt eigentümlich ist der Ersatz des Determinativums *celui* (*qui*) durch das Possessivum (*l'siin*, *la siène*, *lé siin(s) qui*), eine Erscheinung, die Joret, Rom. VI, 134—35 auf die (von Kramer 70—71 besprochene) pleonastische Verwendung des besitzanzeigenden Fürwortes zurückführt.

*L'siin qui l'di n'a manti. La siène qui l'vé a d'bouōu-z ūs. Le siins qui l'vodrōn viindrōn l'qu'ri. Ch'es l'siin à son père.*

Nach Joret (ib.) lässt sich nicht feststellen, wie alt diese Konstruktion ist, da hierzu geeignete Denkmäler fehlen, und warum sie die Anwendung des Demonstrativs verdrängt hat. Der Pariser Volksprache ist diese Ausdrucksweise unbekannt (Siede 25).

### 4. durch *tel*.

Vertretung des Demonstrativs durch *tel* findet sich nicht sehr häufig; sie steht dann, wenn sich die Aussage auf eine bestimmte Person bezieht.

*Puis que me faictes participer à vostre coulpe, dist Nomerfide, je m'adresseray à t e l qui reparera nostre imperfection presente. Hept. 254. T e l nous juge ici sévèrement, qui peut-être, en sa vie a perdu dix infortunées. Mar. de Fig. III. 18.*

Anm. In einem ganz vereinzelt Beispiel vertritt umgekehrt das Demonstrativ *tel*.

En icelle n'estoient appelez que les Princes, grands Seigneurs, Nobles et ceux. Pasquier (Zilch 35).

5. von de + ceux (qui) durch en.

Il y en a qui se vantent. S. Mén. 125. Aussi il y en a qui aiment mieux du pain noir. Souvestre 164.

### III. des neutralen Demonstrativs

#### a) durch das geschlechtige Demonstrativ

##### 1. in neutraler Funktion.

Das neutrale Demonstrativ findet sich zuweilen durch ecce ille ersetzt; so in puet cel estre, welches oft in einem und demselben Denkmal mit puet ço estre wechselt (z. B. bei Garnier von P. S. M. nach Schneerm. 13). Giesecke 44 bringt ein Beispiel aus Q. L. Aber auch sonst kommt es neutral vor.

\*Tot cel qu'el cuide que li siée lor fist et dist. Joufr. 703. E li quens de Flandres li manda de rekief par II messages, que pour dieu cheste honte ne li fesissent, mais retornaissent, que c h e l i avoit on loé. R. v. Clary (Raum. 14). Enfin dit que celui estoit une chose indifferente que ce fust l'Areopagiste ou le Corinthien. Pasquier (Zilch 32).

Ähnlich werden in späterer Zeit celui-là, celle-là im Sinne eines Neutrums gebraucht, welche wohl ursprünglich die Stelle eines hier nicht ausgesprochenen Substantivums vertreten. Celui-ci findet

sich seltener. Heute zeigt sich diese Erscheinung nur noch in der Volkssprache (Siede 28, 29).

*Celui-là* est joli encore. Molière (Hamel 26).  
Foin! dit-il, *celui-là* n'est dans mon livre.  
Laf. (Haase, Synt. 32). Je lui ferai des enfants  
pour te faire enrager. — Oh! pour *celui-là*  
on vous en défie. Regn. ib.

Moniers „Scènes populaires“ haben nach Siede folgende Beispiele für unsern Fall:

Je n'ai pas eu *celui* de voir (d. h. le plaisir). —  
Je ne savais pas *celui-la* (= bon mot). etc.

Seltener finden sich Formen von *ecce iste* in der älteren Sprache in neutraler Funktion.

*Cist* (W. 40 ne) puet leisser. Garnier v. P. S. M.  
(Schneerm. 13).

## 2. infolge Attraktion.

Vor kopulativen Verben findet sich Ersatz des neutralen Demonstrativs durch das mit dem prädikativen Substantiv im Genus übereinstimmende geschlechtige *ecce iste*, seltener *ecce ille*.

*Cist* est mis esliz. Q. L. 59. id. 237. *Cheste*  
est la voie de justice . . . Dime 925. . . *Cist*  
est grand desconfort, Quand mien niés ai perdu . . .  
Phars. 1600. . . Le premier que je rencontreray  
soit Dyomedes. *Cestuy cy* est le plus grand  
desir . . . Nouv. 300. Et *iceulx* sont les douze  
articles de la Foy. Chartier (Eder 71). *Ceste*  
estoit cy la facon commune. Calvin (Haase 198).  
*Celle* fut vraiment une loüable coustume.



Pasquier (Zilch 31). Cestuy est un trait d'Histoire fort memorable. id. ib. Bref, ceste est la seule cause. S. Mén. 42.

Dass die Attraktion ihren Einfluss nicht nur auf ein vorhergehendes, sondern auch auf ein folgendes Demonstrativ, wenn auch ziemlich selten, ausdehnen kann, zeigen folgende Beispiele:

Disant que Dieu tire bien les hommes selon leur volonté, et non par contrainte; mais que la volonté est celle qu'il a formée en eux. Calvin (Haase 198). L'invocation de Dieu est celle qui nous demonstre principalement que c'est que vaut etc. id. ib.

*b) durch das unpersönliche il.*

Wie das neutrale *ce* in der älteren Sprache für das unpersönliche *il*, so kann umgekehrt *il* für *ce* stehen. In einem Falle lässt sich diese Erscheinung noch heute feststellen, nämlich bei dem in eingeschobenen Sätzen stehenden *il est vrai*, welches oft die Bedeutung von „freilich, zwar“ annimmt.

Et la couvrera s'il est mestier. Q. L. 16. „Je l'emmeneray avecques moy“. — „Et par ma foy, dit-elle, vous ferez bien et je vous en prie“. — „Il sera fait“, dit il. C. N. N. 104. Si vous prie que à luy me fassiez parler s'il est possible. Jehan 102. Lors luy va dire: Vous congnoissez bien un tel homme et une telle femme? — Il est vray, dit la vielle. G. Par. 129. Et si de fortune survient quelque jalousie, comme il

avient le plus souvent, on ne rit, on ne chante plus. L. L. 77. Et s'il est autrement, que les loups me puissent manger les jambes. S. Mén. 62. Je fus léger dans ma conduite, il est vrai, monseigneur; mais . . . . Mar. de Fig. I,<sub>10</sub>. Les faits secs, il est vrai, accablent inutilement. S. Simon 7.

*c) durch tel.*

Das neutrale Demonstrativ kann auch durch tel vertreten werden, wenn es bei être mit prädikativem Substantiv steht.

Je ne l'entens qu'ainsi, telle est ma volonté. Brad. 38. Et tel est le vouloir de ce Dieu qui m'allume. Hector 5. . . . . Telles furent les paroles de l'homme du rocher. Atala 100.

Sonst nur selten: \*Ainz n'oï tel. Fabl. 1,<sub>217</sub>.

*d) durch cette chose (ces choses) etc.*

Ad une spede li roverent tolir lo chief La dom-  
nizelle celle kose non contredist. Eul. 6.<sub>9</sub>.  
Granz est la pais et la franchise, Que Romulus  
i ad assise. Por ceste chose . . . . M. B. 4167.  
Le chesne prennent a couper. Renart a grant  
paor oüe Quant iceste chosse a veüe. Ren.  
2174. Toutes ces choses volentiers otroia.  
Enf. 218. Et que pour celle chose  
ouroient . . . Greg. 662. Et comment mort vient  
qui tout met en biere, Qui bien veult sus ceste  
matiere, C. P. 17.<sub>5</sub>.

## 6. Kapitel.

---

### Gegensätzl. Gegenüberstellung

#### I. von Formen des geschlechtigen Demonstrativs

##### *a) gleicher Wurzel*

##### 1. gleichen Geschlechts.

Für die Gegenüberstellung von Demonstrativformen als Ausdruck des Gegensatzes gibt es in der älteren Sprache mehr Möglichkeiten als in der modernen, wo dies nur bei *celui* mit den Partikeln *ci* und *là* der Fall ist. Da, wie schon nachgewiesen, im afr. auch die Formen von *ecce iste* subst. gebraucht werden können, so verdoppelt sich für die Gegenüberstellung die Zahl der Möglichkeiten. Wir betrachten zunächst die von Formen gleichen Geschlechts und gleicher Wurzel. Beide, *ecce iste* und *ecce ille*, erscheinen in dieser Verwendung um dieselbe Zeit; jenes natürlich nur so lange, wie es substantivisch gebraucht wird; dieses bis auf den heutigen Tag, wo allerdings zur schärferen Hervorhebung des Gegensatzes die Partikeln *ci* und *là* dem Fürwort noch angehängt werden müssen. Für das Pronomen der Ferne mögen die Beispiele bis zum

16. Jh. genügen, da der nfr. Sprachgebrauch seitdem feststeht.

a) ecce iste: Cestui entacet orguez, cestui pués cel estre sorplantet irors. Q. L. (Giesecke 23). Cist vunt avant, cist se retraient. Rou (ib.) Set ben ke cist serra finis en felunie, Icist en bone fin. Garnier v. P. S. M. (Schneerm. 15). Se alloit mocquant puis de l'un puis de l'autre, puis ceste cy, puis ceste là regardant. Nouv. 126. Vray est que le nom de cetuy-cy . . . . Mais la gloire de cetuy-là . . . . Deff. 157. Pareil j'égle au soleil que j'adore L'autre soleil. Cestuy-là de ses yeux Enlustre, enflamme, enlumine les cieux, Et cestuy-cy toute la terre honore. Rons 4. Weitere Bspe. Gehr. 55. Giesecke 24.

β) ecce ille: Pur ço ai dit as miens que cil alast là e cil là. Q. L. 83. Li autre jöent d'autre part Ou a la mine ou a hasart, Cil as eschas et cil as tables. Erec 357. Le jor ot Erec mainz presanz . . . Cil li presente un estorsor, Cil un brachet, cil un levrier, Et cil autres un esprevier, Cil un corant destrier d'Espaingne, Cil un escu, cil une ansaingne, Cil une espee, cil un hiaume. Erec 2392 id. 6411. C'aucunement vous parlera De celi ou de celi prendre Mel. 1832. A ceux la en'ay'entrepris de satisfaire. A ceux cy je veux bien . . . faire changer d'opinion. Deff. 51.

## 2. verschiedenen Geschlechts.

Gegenüberstellung von Maskulinum und Femininum derselben Form zur Bezeichnung von Personen beiderlei Geschlechts in unbestimmtem Sinne findet sich in den nachfolgenden Beispielen, die im Gegensatz zu denen Gieseckes 40 nicht nur das Determinativ, sondern auch Demonstrativ im engeren Sinne berücksichtigen. — Belege für *ecce iste* begegnen im allgemeinen viel seltener als solche für *ecce ille*.

α) *ecce iste*: Ne cist ne ceste ne celui. R. v. Houdenc (Abbeh. 55).

β) *ecce ille*: Et disoient et cil et celes. Yvain (Ellinger 26). Et saiche deus, ke je nel di Ne por celui ne por celi. F. L. 14. Adont n'i ot celui ne celle Qui ne li feïst en present Bel et bon et riche present. Prise 120. Les noms de ceulx et celles à qui elles ont touché . . . . C. N. N. 193. Tant noblement estoient appris qu'il n'estoit entre eux celui ny celle qui ne sceust lire, escrire . . . . Rabel. 295. Weitere Bspe. Lahm. 42. Jung 29.

Anm.: Die viel seltenere Gegenüberstellung von Singular und Plural derselben Form verfolgt den Zweck grösserer Genauigkeit und Anschaulichkeit.

. . . et qu'en gré le port Cellui ou ceux qui te veulent. C. P. 130.<sup>116</sup>.

*b) verschiedener Wurzel.*

1. von *ecce iste* und *ecce ille*.

Bei der Gegenüberstellung von *ecce iste* und *ecce ille* tritt deren ursprüngliche Bedeutung, die der Nähe und Ferne, besonders deutlich hervor.

. . kar sa volonté est tuz jurs unie e od meimes la volonté qu'il salved cestui, si damne-il celui. Q. L. (Köhler 37). Se ceste ot dit son bon avant Cele redit le sien après; Et quant cele a parlé adés, L'autre redit graignour reson. Ceste se tient et cele non. R. v. Houdenc (Abbeh. 54). Cil (palefroiz) estoit vers et cist iert sor. Erec 5322. Celui bese et cestui enbrace, Ren. 2097. E celour a cestournen portoient mie man. Phars. 68. Mais avecques un egal Artifice engendre cetes cy et celles la. Deff. 82. Celui là feroit bien, et cestuy cy vertueusement. Montaigne (Voizard 44).

2. von *ecce iste* (ille) und *autre*.

Das Demonstrativ kann sich der Bedeutung von „einer“ nähern.

Diverses sunt les aventures de bataille e ore chiet cist e ore li altres. Q. L. (Köhler 37). Et quant cele a parlé adés, L'autre redit graignour reson. R. v. Houd. (Abbeh. 54). Si ne demouras tu gueres sans paour de celui ou d'autre envieux qu'il ne mette paine a le te oster. Curial 21.15. Autant me vaut celui-ci que cet autre. Laf. 260.

## II. des neutralen Demonstrativs

### *a) mit sich selbst.*

Auch beim neutralen Demonstrativ kann Gegenüberstellung eintreten und zwar in der älteren Sprache von ço und ço und in der modernen von ceci und cela.

E li poples recuntad que li reis ço e ço durreit a celui ki l'ocireit. Q. L. 64. Je voy cecy, je voy cela, encores cecy, encores cela. C. N. N. 66. J'ay fait cecy. Elle m'a dit cela. G. Par. 233.

### *b) mit anderen Wörtern.*

Ja ne m'alez desesperant, Biaux douz amis, de ce ne d'el. Erec 5469. Naie; que bien savez le voir Et de ce et de l'autre chose . . . id. 6481. En sa vie l'avez oï Iceo et el que ci nen di. Adg. 194.24.

An dieser Stelle sei hingewiesen auf ce ne quoi. Et gardez ne soiiez tant ose, Se vous veez nes une chose, Que vos m'an diiez ce ne quoi. Erec. 2771. N'il ne voleient fere, pur Deu, ne ce ne ke i. Garnier v. P. S. M. (Schneerm. 25).

## 7. Kapitel.

---

### Gebrauch von ecce iste.

#### I. ecce iste zur Bezeichnung der Nähe.

##### *a) der örtlichen Nähe*

##### 1. im eigentlichen Sinne.

Das Pronomen der Nähe ecce iste deutet auf etwas, was dem Redenden räumlich nahe ist. — Giesecke bringt auf S. 19 und 20 zahlreiche Beispiele aus der Zeit vom Alexiusliede bis Montaigne; hierzu mögen die folgenden als Ergänzung dienen:

Espandut sunt per tot cest mund. Passion 485.  
Toit li homme de cest pais. Léger 36a. Si  
grant ledice nos est aparëude D'ice saint cors.  
Al. 101. A autre oisel vos deduiiez Que vos  
n'avez droit an cestui. Erec 819. Tenés fait  
il cesti me porterés. Huon 6471. „Fix“ fait il  
cesti (coupe) porteras. Fl. Bl. 1171. Lambin  
cesti (sac) tien en ta main. Robert 10. Se la  
fortresse est ainsi forte de l'aultre costé comme  
elle est de cestuy. Melus. 276. Je connois  
bien cest icy. C. N. N. 84. Je vous somme et  
requiers, que par le porteur de cestes (scil.



lectres) m'envoyez autres lectres. Monstrel.  
(Waldm. 28). Cettui-ci nous dira . . . .  
Hector 60. Mais ce n'est pas le lieu, ou j'ay  
resolu d'en parler et cestuy-cy est de trop  
peu d'estendue pour . . . Balzac (Leest 30).

Anm.: Die Grundbedeutung der Nähe hat sich mit der Zeit  
immer mehr verwischt, so dass heute, wie wir gesehen, ce(t), cette  
mit là verbunden werden können.

## 2. bei Beteuerungen.

Aus dem Begriff der Nähe erklärt sich der Gebrauch des adjektivischen ecce iste bei Beteuerungen. Im Laufe der Zeit kam es dahin, dass man die zur Bekräftigung des Gesagten herangezogenen Dinge nicht nur aus dem Bereiche des Konkreten, sondern auch aus dem des Abstrakten nahm.

. . . Par ceste meie destre Et par la barbe  
ki . . . Rol. 47. Par ceste barbe et par cest  
mien guernun Vos n'irez pas . . . . Rol. 249.  
id. 1719. (P.:) Non sera. Vingt et quatre solz!  
Sainte dame! (D.:) Il le m'a cousté, par ceste  
ame! M. Pathelin 92. id. 101. id. 104.

### *b) des Interesses, der Beziehung.*

#### 1. im eigentlichen Sinne.

Den Begriff der örtlichen Nähe dehnte die Sprache weiter aus auf Gegenstände, die dem Redenden zwar räumlich fern, zum Geiste jedoch in unmittelbarer Beziehung stehen. „Wie man im Deutschen sagt diese Welt, dieser Mond, diese Sonne,

so auch im Altfranzösischen. Aus dem Begriff der unmittelbaren Nähe entwickelt sich der des Interesses, der näheren persönlichen Beziehung zu einem Gegenstande, der somit dem Geiste nahe gebracht wird“ (Giesecke 19).

Nos cestes pugnes non avem. Passion 501.  
 D'iceste honor ne m'revoil encombrer. Al. 38c.  
 . . . cist gas est bels et bons. Voy. 505.  
 Icest message sui jo bien prez de dire. Rol.  
 319a. Et laissez icest jou ester. J. 1560.  
 A cestui coup vous ai je bien tasté. Enf. 2774.  
 Acorde a Camel erranment Que elle fera ce  
 voyage. Mel. 1436. Sus, endurez ce doux je ne  
 sais quoy! Rons. 219. Cestui Richard estoit  
 juge dans Pise. Laf. 331. Dire que je ne fus  
 pas effrayé de cet accident serait trahir.  
 Maistre 320.

## 2. in der Bedeutung „jener (bekannte)“.

De ceste détestable mort, que nos Prescheurs  
 nous faisoient croire estre le seul et unique  
 moyen . . . . S. Mén. 138. Aimer, sentir, c'est  
 là cette ivresse vantée Qu'aux célestes foyers  
 déroba Prométhée. Chénier 171. Napoléon  
 partait pour cette fatale campagne pendant  
 laquelle il allait perdre successivement Bessières  
 et Duroc, . . . Balz 3. id. 14. Tout témoignait  
 éloquentement de ces larmes qui, dévorées par le  
 coeur, ne tombent jamais à terre. id. 159. Je me  
 sens dans cette vague béatitude qui précède  
 un doux sommeil. Souvestre 241. Il avait le

plus beau des rêves, c e t t e croyance à un monde supérieur. Zola (Gaufinez 28).

### 3. vor Namen, von denen ein erläuternder Relativsatz abhängt.

Que cis Adans, qe Dieus avoit formé, Qu' i trespase le coumant Damedeu Et puis li ot Dix trestout pardonné? Huon 7021. . . . les armes de France, que portoit, quant il vivoit en ce monde, ce noble et très puissant roy Artus, que nul ne pouvoit vainre. Monstrel. (Waldm. 32.) Mais Hector, c e t Hector, que ses qualitez rares Ont si bien fait connoistre aux Nations barbares. Hector 66.

### 4. desgl. vor Standesbezeichnungen.

Die Person braucht aber auch nur dem Stande oder Berufe nach oder sonst in ähnlicher Weise bezeichnet zu sein.

Voilà, mes dames, qui vous doit bien faire craindre c e petit dieu qui prend plaisir à tourmenter autant les princes que les pauvres. Hept. 165. Afin qu'elle se cache . . . contre les traictz envenimez de c e t e antique Enemye de vertu soubz l'ombre de tes esles. Deff. 47. De là ont pris origine c e s milliers de saints martyrs François qui sont morts de glaive. S. Mén. 42. Et aurions occasions de chanter avec c e bon patriarche: Nunc dimittis . . . S. Mén. 74.

*c) der zeitlichen Nähe, Gegenwart.*

**1. im allgemeinen.**

Greift *ecce iste* auf das Gebiet des Zeitlichen mit seiner Bedeutung über, so bezeichnet es die Gegenwart und erhält den Sinn von „heutig, jetzt“ etwa. Weiter ausgedehnt, gibt es auch eine Zeit an, welche der Vergangenheit angehört und an die Gegenwart nur grenzt, oder aber, „die so dargestellt wird, als ob der Redende sich in die verflossene Zeit versetzt.“ — Giesecke belegt diesen Brauch (S. 22) nur bis Joinville. Weitere Beispiele sind:

En cest siecle tant deservi. Nic. 156 c. Tant con ceste nuit durera. J. 4137. K'a Paris iert en cest an courounés. Enf. 486. Scavés qu'avint a cest mardi Droit a l'oure c'on sonne nonne? Metz 71 a. Je ne entreray a feste de ceste année. Q. J. 16. Je mangeroye à ceste heure cy ung beuf tout entier. G. Par. 82. Puis qu'en ce mesme instant que je plains et souspire. Mairet 23. Ah! ma doucette, je conçois clairement la chose, à cette heure. Rom. champêtre (Caro 18).

**2. in ce jour d'ui (= heute).**

Das *d'ui* ist hier eigentlich überflüssig, da *ce* allein schon zur Bezeichnung der Gegenwart genügt hätte. Sieht man von dem Demonstrativ ab, so hat sich diese Fügung im Gegensatz zu der weiter unten besprochenen gleichen Sinnes noch im Neufranzösischen erhalten.

A cest jour de ui n'en iert nul ocis. Q.L. 33  
 (Giesecke 22.) A cest jur de ui. Q.L. 94.  
 Pour ce jourd'huy. Rons. 188. Gageons un peu  
 quel sera le meilleur, Pour ce jourd' hui, de  
 mon gîte ou du vôtre. Laf. (Haase, Synt. 30).

Ann. Corn. (Haase Synt. 29) änderte schon die Stelle: Si  
 dans ce jourd' hui je l'avais écarté.

Ebenso häufig wie ce jour d'ui ist die Wendung  
 ui (en) ce(st) jour.

Oi en cest di. Passion 299. Por hoc en est oi  
 cest jorn honorez. Al. 109 b. Tres dunt jus-  
 ques a ui cest jor. M. B. 2010. Hui cest  
 jour me sauvez la vie. Nic. 118 d. Hui en cest  
 jour Jhesus vous aidera. Huon 4825. Biau sire,  
 vous serés pour mi Hui ce jour nommés chevaliers.  
 Mel. 21702.

### 3. beim Datum.

Ebenfalls zur Bezeichnung der Gegenwart fand  
 sich ecce iste früher in Datumsangaben, „was heute  
 nur noch im Kanzleistile vorkommt“ (Haase, Synt. 29).  
 Doch war dieser Brauch auch in früherer Zeit keines-  
 wegs allgemein üblich; viele Schriftsteller kennen  
 ihn garnicht, während andere das Fürwort sehr reich-  
 lich anwenden; Voiture z. B. gebraucht es an 81  
 Stellen (Dembski 65).

De Paris c e 15 de fevrier. Du Bellay (Becker 18).  
 C e XVII<sup>me</sup> juillet. Ronsard (ib.). De Lion, c e  
 24. Juillet 1555. L. L. 7. De Tours, c e 2. Avril  
 1589. Pasquier (Zilch 31). A Rouen c e 1<sup>er</sup> de  
 juillet 1641. P. Corneille (Uhlem. 8). A Reims,

ce 19 août 1658. Laf. (Haase, Synt. 30). A  
Versailles, ce premier jour de mars 1684. Maint. (ib.)  
Weitere Beispiele liefert Giesecke 22.

*d) der Zukunft (selten).*

. . . Si li donra un de ces jors un baceler qui . . .  
Auc. 2,31. Je fais savoir à qui le veult entendre,  
Que cest hyver prochain, sans plus attendre,  
Voire plus tost, en ce lieu où nous sommes, Il  
sortira une maniere d'hommes . . . . Rabel. 296.  
Nous voulons que cette nuit-ci Vous couchiez  
avec le mari. Laf. 388.

*e) der Vergangenheit.*

Ecce iste deutet auch auf die Vergangenheit,  
besonders seitdem ecce ille in seiner adjektivischen  
Verwendung mehr und mehr eingeschränkt wird.

Et tout ce jour là durèrent touz ses plains; ne  
serviteur ne amy qu'il eust ne le vit. Ce jour  
passa tout comblé de douleurs. Nouv. 246. Un  
beau grant pourceau lequel il avoit fait tuer ce  
dit jour. G. Par. 2.

## II. pleonastisch vor Namen.

Schon benannte Personen werden durch das  
adjektivische Demonstrativ mit besonderem Nachdruck  
hervorgehoben. Das Fürwort soll einfach andeuten,  
dass von der betreff. Person schon vorher die Rede  
gewesen ist.

De c e s t Silvi eissi Brutus. M. B. 3769. Icist  
 Cis out un fiz. Q. L. 29. Cist Estevene issi  
 le fist. Adg. 3<sup>33</sup>. Fud cist Gires nurri et né.  
 Gile 24. Cesty Iweyn out guasté .... Nouv. 16.  
 De ce Camel et de son pere .... Mel. 1606.  
 Cestuy Morthermer estoit bon compagnon.  
 G. Par. 1. Reprenons l'entretien troublé par  
 ce Laroche. Picard 32.

### III. als Ausdruck von Gefühlen.

#### a) der Verachtung.

Zuweilen dient das adjektivische Demonstrativ  
 als Ausdruck der Verachtung, der Geringschätzung.  
 Dieser Brauch lässt sich in der älteren Sprache  
 sowohl wie in der jüngeren belegen, wo là noch  
 hinzutreten kann.

Si vont ferir c e z encrimez fellons. Rol. 1482 gg.  
 Dist a ses hommes: „C e s gloutons me prendés.  
 Huon 6903. Par c e s t e chiennaille paienne Fust  
 soubmise gent crestienne. Robert 83. C e s daybles  
 de cordeliers nous ont decëuz. C. N. N. 182. He  
 bien donc, dit le sergent, monsieur le curé, je  
 jusneray s'il plaist à Dieu; mais .... — Vous  
 estes toujours à c e mais, dit le curé. G. Par. 118.  
 La critique est aisée, et l'art est difficile. C'est  
 là ce qui produit c e peuple de censeurs. Dest.  
 Glor. 195. Mais! c e mais-là n'est bon qu'à me  
 donner la fièvre. Mariv. Jeu II. Un géomètre?  
 bah! c e s gens-là sont vendus à la raison.

Maistre 282. Comme tous ses compatriotes, il a été arrêté par Bonaparte lors de la guerre, car ce monstre-là ne peut se passer de guerroyer. Balzac 22.

*b) der Höflichkeit.*

1. in der Anrede.

Umgekehrt kann das adjektivische Demonstrativ „in der Anrede als Ausdruck der Höflichkeit oder vielmehr in nachdrücklicher, auszeichnender Weise“ gebraucht werden. (Mätzner, Synt I, 464 § 290, Hölder, § 61). So auch schon in der älteren Sprache.

Bon jour, bon jour à ces dormeurs, dirent-elles. C. N. N. 180. Sans faute, dit le beau père, monsieur je m'en vois retirer en nostre couvent. — Et quel drap est cela que porte ce beau père? — Monsieur, dit il . . . . G. Par. 9. Ces messieurs, comptent-ils faire un long séjour dans notre endroit? Picard (Mätzn.). Ce cher ami! . . . . assieds-toi donc, de grace. Scribe (Hölder).

2. beim Sprechen über dritte Personen.  
(Stier 336.)

Monstrez nous nostre lemproye, je veil savoir à ces gens, si j'ay eu bon marché. C. N. N. 240. Ma chère, ces messieurs doivent être fatigués. Balz. (Stier.)

*c) beim Reden von sich selbst.*

Jedoch nicht nur beim Sprechen von oder mit anderen Personen wird das adjektivische hinzeigende



Fürwort gebraucht, sondern auch dann, wenn der Redende etwas über sich selbst aussagt, d. h. in Umschreibungen des Pron. der 1. Pers., eine Erscheinung, die sich in afrz. und nfr. Texten findet.

Aiez merci de cest dolent : Jo sui peri par un serpent. Gile 409. Quar conseiliez ceste chaitive! Ren. 303. id. 1009. Adoncques commença à dire en ceste manière: Vray Dieu, que fera ceste povre orpheline? Mieulx vaulsist que je me fusse noyée. Melus 225. Et la royne, qui moult sage dame estoit, va dire telles parolles: „Helas, très hault et puissant roy, qui benigne grace avez donné à ceste pauvre captive. Jehan 28. Je périrai sans doute, Si tu ne sers de guide à cest aveugle errant. Chénier 8.

Für Laf. vgl. Haase Synt. 34.

#### IV. in Beziehung auf

##### a) *Vorhergehendes.*

Ecce iste kann mit Bezug auf Vorhergehendes gebraucht werden, „denn es kann der vorangehende, eben genannte Gegenstand als etwas unmittelbar Nahes . . . aufgefasst werden. In der späteren Zeit der Sprache überwiegt jedoch der Gebrauch von *cil* entschieden“ (Giesecke 25).

Nos cestes pugnes non avem. Passion 501. A icest mot s'oreisun fine. Gile 3016. Cis chemins va a Bordele la rice; Si m'aït Diex, cestui n'irai ge mie. Huon 9155. . . . tant qu'il vint

A une porte ou plus de vint Estoient ocis à l'entree. Ceste porte estoit appelee . . . Prise 3003. Si non à nostre feu bon Roy et Pere Francoys premier de ce nom. Deff. 60. Sans cet arrêt, c'était fait de la vie Du bon Renaud. Laf. 256.

*b) Folgendes.*

Ebenfalls aus dem Begriff der Nähe erklärt sich Gebrauch von *ecce iste* zum Hinweis auf unmittelbar Folgendes in der Bedeutung „folgende Worte, Antwort etc.“

E de lui recëut icest respuns; . . . Q. L. 27. Ceste salme de cuer deist; „Beati immaculati.“ Adg. 7.119. Gabriel, disons vous et moy. Ce rondel ci par leesce: . . . Robert 58. En leur reigle n'estoit que ceste clause: Fais ce que voudras. Rabel. 294. Je ne treuve point plus grande raison que ceste cy: c'est que . . . Deff. 54. Dit tout haut en voix intelligible ces mots scandaleux et blasphematoires: Allons, Gros-Jean, . . . S. Mén. 5. La particule „ce“ dans ces façons de parler „ce sont, ce furent“ ne doit pas estre regardée comme . . . T. Corneille (Vaugelas Rem. 415).

Weitere Beispiele bis zum 16. Jh. einschliesslich siehe Giesecke 21.

## 8. Kapitel.

---

Ecce iste statt anderer attributiver Bestimmungen eines Substantivs oder statt sonstiger Wörter.

### I. statt des Artikels.

#### *a) vor einem Substantiv, von dem abhängt*

##### 1. ein Satz mit *que*.

Das adjektivisch gebrauchte Fürwort der Nähe erscheint statt des Artikels vor einem Substantiv, das durch einen folgenden Konjunktionalsatz mit *que* erläutert wird, auf den das Demonstrativ nachdrücklicher als der Artikel hinweist. Neufranzösisch begegnet man dieser Erscheinung noch besonders bei Zola, der überhaupt sehr gern das hinzeigende Fürwort für den bestimmten Artikel verwendet (Gaufinez 28). In der älteren Sprache ist sie seltener.

. . . E grant partie de ta meisun murrunt quant a age vendrunt. E par ces enseignes que ambduites fiz en un jur murrunt. Q. L. 10. Prenant ceste seureté de moy que si . . . vous avez besoing de la vie d'un gentil homme, la mienne y sera de très bon cueur employé. Hept. 112.

À ceste fin que . . . id. (Gräfenb. 44). On a cet avantage, qu'on fait courir le même risque. Mol. (Hamel 28.) Quand il eut cet espoir qu'il rattraperait un peu de son argent . . . Zola (Gaufinez 28).

## 2. ein Relativsatz.

Das Substantiv kann auch durch einen folgenden Relativsatz erläutert werden und zwar in der älteren Sprache sowohl wie in der modernen.

Que deist cest cri k'il funt en l'ost? Q. L. 15. De ces treis anz ke il i fud Nen ad hume ôi ne vëud. Gile 1489. Miex vaut cis dons que cis nains me donna Que II cités des meilleurs par delà. Huon 3813. Ysengrin, pernez cest juïse Que vostre feme vos devise. Ren. 237. Et toute l'esperance de ceste guerre qui à present est. Nouv. 207. Pour ce péché icy que vous avez fait. G. Par. 118. Mon Dieu ne laissez pas escouler, nonchalante Ceste felicité que le ciel vous presente! Brad. 25. E tel est le vouloir de ce Dieu qui m'allume. Hector 5. Et lui promis de réparer ce tort qu'il lui avoit fait. S. Simon 122. J'estime peu cet art, ces leçons qu'ils nous donnent. Chénier 176.

## 3. ein Infinitiv.

Der das Substantiv erläuternde Relativsatz kann durch einen Infinitiv mit *de* vertreten werden. Obwohl dieser Gebrauch von Vaugelas, Th. Corn.

und Ac. (Chassang I,<sub>120</sub>) getadelt wird, findet er sich heute noch (Stier 345).

Et quand ilz feroient cest honneur à ma fille que de la requerre à mariage. C. N. N. 273. De nous faire cest honneur de venir jusques au palais veoir les dames. Jehan 104. Mais aussi avons nous cest avantaige de ne tordre point la bouche en cent mille sortes. Deff. 77. Quand j'aurois ce bon heur De te revoir. L. L. 99. Qui avez cet humeur d'avoir monsieur le Lieutenant pour cadet. S. Mén. 36. Pourvu que j'aie cette joie De coucher avec elle une nuit seulement. Laf. (Haase, Synt. 35). La solitude a cet avantage ou ce danger de faire creuser toujours plus avant les mêmes idées. Souvestre (Stier 345). Sans cette crainte horrible de devenir un malhonnête homme. Zola (Gaufinez 28).

*b) vor einem Subst, von dem abhängt mit de*

1. ein Substantiv.

Pour la compassion de ceste piteuse et glorieuse mort de ceste muletière. Hept. 38. Je confesse que je doy ceste grace de ma conversion, après Dieu, à . . . S. Mén. 92. Régaler par tes mains cet objet de mes vœux. Mol. (Hamel 28). Il y a cette mort du pauvre Boutin. Zola (Gaufinez 28).

2. ein Name.

Autres villes impériales qui sont au long de cette rivière du Rhin. Commines (Stimming 494). u. a.

Dedans ceste ville de Paris. S. Mén. 52.  
 . . . ayans faict de ce nom de Roland par  
 corruption de langue un Normand. Pasquier  
 (Zilch 31). De ceste ville de Lyon. L. L. 203.  
 Ce nom de Scipion m'est de mauvais presage.  
 Mairet 49. Il y avait trois ans que J. P. avait  
 mis le pied sur cette terre d'Afrique. Loti 27.  
 id. 218.

### 3. ein Adverb.

In der Redensart *ce jour d'ui* = heute steht in der älteren Sprache das hinzeigende Fürwort ebenfalls für den Artikel, der denn auch in der jetzt üblichen Fügung *aujourd' hui* zu finden ist.

*A cest jour de ui* n'en iert nuls ocis. Q. L. 38 (Giesecke 22). *A cest jur de ui*. id. 94. Pour ce jourd' huy. Rons. 188. Gageons un peu quel sera le meilleur, Pour ce jourd' hui, de mon gîte ou du vôtre. (Laf. (Haase, Synt. 80).

### c) ohne de

#### 1. ein Name.

Desgl. steht das Demonstrativ für den Artikel vor Titeln und Standesbezeichnungen, denen der Name ihres Trägers folgt.

Quant acuintiez se fu Brutus *A cest* barun Corineus. M. B. 1304. Ce roy Richard marcha au devant de luy. Commines (Stimming 494). La denomination de ces deux vestres coronelz Riflandouille et Tailleboudin en cestuy conflict

nous promet assurance. Rabel. (Radisch 26.)  
 Suyvant la ruse de ce peintre Tymante. Deff. 47.  
 Ce gentil Roy Charles. Pasquier (Zilch 31). Je  
 commenceray mon propos par l'exclamation  
 pathetique de ce Prophete royal David: Quam  
 terribilia judicia tua etc. S. Mén. 83.

## 2. bei Datumsangaben.

Statt des Artikels steht das hinzeigende Fürwort bei Datumsangaben, wo, ausser im Kanzleistil, der den alten Brauch bis heute erhalten hat, das Neuf Französische mit Recht den bestimmten Artikel setzt. Der Monatsname ist als nähere attributive Bestimmung zu einem hinter dem Zahlwort meist ausgefallenen „jour“ zu denken. Daneben kam zu gleicher Zeit auch der Artikel vor, wofür Giesecke 22 einige Beispiele bringt.

De Lion, ce 24 Juillet 1555. L. L. 7.

Weitere Beispiele findet man auf S. 79.

Anm. Daneben ist in älterer Zeit nicht sehr selten der Monatsname mit de angeschlossen.

De Paris ce 15 de fevrier. Du Bellay (Becker 18).

Weitere Beispiele auf S. 79.

## d) vor Namen

### 1. von Ländern.

Plusieurs petites places furent prises sur luy en cette Lorraine. Comm. (Stimming 494). Maintes autres partialités y a en cette Alemagne. id. ib.

## 2. vor Adjektiv + Personen- oder Städtenamen.

Der Artikel ist ferner durch das Fürwort *ce* ersetzt vor Namen von Personen oder Städten, denen ein Adjektiv vorangeht.

Et qui *ce* grand Paris vostre cité Royale En majesté rendez aux deux Rommes egale. Brad. 52.  
Puis il y a cet enfant, *ce* pauvre Charles. Zola (Gaufinez 28).

### *e) vor Substantiven bei Emphase.*

Bis zur Häufung gesteigerte Verwendung des adjektivischen Demonstrativs in besonders lebhafter Erzählung bewirkt, dass das hinweisende Element desselben stark in den Hintergrund tritt, und das Fürwort Artikelfunktion übernimmt.

*Ce z* piez en trenche, *ce z* bras, *ce z* chies, *ce z* cors. Rol. 1627. id. 2537. Cume il virent *ces* haltes yglises et *ces* palais riches fondre et abaissier, et *ces* granz rues marcheandes ardoir a feu. Villeh. 118. Voiez *ces* champs et *ces* arbres proisie, Et *ces* beaulz prez qui sont vert devenu, *Ces* oisillons qui tant sont renvoisiez. C. P. 236.12. De la sont nées en la Langue Latine *ces* fleurs et *ces* fruitz colorez de *cete* grande eloquence, avec *ces* nombres, et *cete* lyaison si artificielle . . . . Deff. 58. Où est donc *cet* Hector? *ce* Prince merveilleux? *Ce* puissant champion? *ce* gendarme bravache? Hector 38. *Ce* triple rang de vieillards, de



matrones, de guerriers; ces prêtres, ces nuages d'encens, ce sacrifice, tout sert à donner à ce conseil un appareil imposant. Atala 30.

*f) ohne Emphase.*

Seltener wird die Verwendung des Demonstrativs anstatt des Artikels auf Fälle ausgedehnt, wo an keine Emphase zu denken ist.

Puis ce di que chevalier suy De faire à ces prestres anuy, De ces moines battre et lober Robert 2. Un fort treillis de bois, comme l'on fait aux cages de ces lions. Comm. (Stimm. 494). Quant je voy ces amoureux Tant de si doulz semblans faire L'un a l'autre . . . . C. P. 244.1. De ce mot Rythme, de l'invention des Vers rymez . . . . (Überschrift). Deff. 134.

*g) vor Substantiven in Apposition.*

Zuweilen steht das adjektivische Demonstrativ für den Artikel vor einem Substantiv, das als Apposition zu einem anderen gehört und auf das ce besonders nachdrücklich hinweist.

Connaissez-vous Ormin, ce gros notaire habile? Mol. (Hamel 28). Mais le plus touchant encore, ce sont les chiens, ces braves chiens de berger, tout affairés après leurs bêtes . . . . Daudet 14. Angelique, ce lis pur, naît de la louche Sidoine. Zola 132.

Ebenfalls hier erwähnt werden mag:  
 Boefs de Haumtone, ce o mauvés serf prové.  
 Boeve 779.

*h) in besonderen Fällen.*

1. in cette vie etc.

Je m'en vais tout à cette heure m'en donner  
 dans le coeur. Mol. (Hamel 28). Je fais courir  
 le bruit que d'une apoplexie Le bon homme surpris  
 à quitté cette vie. id. ib. Je ne puis plus  
 endurer qu'on m'outrage de cette sorte. id. ib.  
 Son règne, si fertile en miracles divers, N'en  
 demande-t-il pas à tout cet univers. id. ib. Des  
 or mais haic jou ceste vie . . . . Fl. Bl. 783.

2. ces uns et ces autres.

„Ungebräuchlich ist ce statt des bestimmten  
 Artikels in les uns — les autres, wie: Le Grec  
 haranguant devant les Athéniens dont il y en avait  
 quelques-uns qui songeaient à opprimer la liberté,  
 et quelques autres qui la gardaient mal, leur pouvait  
 reprocher que ces uns et ces autres étaient dans  
 leur ville, ce que seraient des loups apprivoisés et  
 des chiens timides dans un troupeau.“ (Balzac,  
 Haase Synt. 30) Afr. wird man einen solchen Ersatz  
 schwerlich antreffen.

3) Demonstrativ + même.

Cist meimes maistres trejetad duze brués ki . . .  
 Q. L. 254. En ce mesme temps Massinissa

partit de Gades. Amyot (Jung 32). Cette mesme coustume. Pasquier (Zilch) 34. Pour cestè mesme raison. Deff. 95. . . . que, dès qu'il a plu à l'Esprit - Saint de voiler et de figurer les plus grandes choses sous des évènements en apparence naturels, historiques, et en effet arrivés, ce même Esprit n'a pas réprouvé l'histoire, . . . S. Simon 2.

## II. Demonstrativ statt Possessiv.

### a) *das substantivische ecce iste.*

In der älteren Sprache findet man zuweilen das adjektivische Possessiv durch *de* + substantivisches Demonstrativ vertreten, allerdings wegen des allmählichen Aussterbens von *subst. ecce iste* bei weitem seltener als durch *ecce ille*. Die erstrebte Folge war eine Verdeutlichung der Beziehung.

Dun n'est ço David li reis de la terre Israel?  
Dun ne chantad l'un al loenge cestui. Q.L. 48.  
D'iceste volt lo mariage . . . . M. B. 2213. A  
la vérité, la drogue de cestuy-ci estoit  
souveraine. S. Mén. 13.

### b) *das adjektivische ecce iste.*

Das possessive Verhältnis kann afr. auch durch das adjektivische *ecce iste* ausgedrückt werden. Der Besitzer braucht jedoch durch ein Personale nicht bezeichnet zu sein und muss aus dem Zusammenhang erschlossen werden. „Trotzdem wird

man bei der in der alten Sprache möglichen Verbindung beider Pronomina (Dem. und Poss.) vor einem Substantiv versucht, an einen Ausfall des Possessivums hinter dem Demonstrativ zu glauben, der dann in dem durch das Dem. angedeuteten lebhaften Hinweis auf den betreffenden Gegenstand begründet wäre.“ (Kramer 57).

J'esclairerai c e s t e ire encore oan. Rol. 286 b.  
 Trop ai menee c e s t e vie. Erec 3395. Levez  
 vous sus et parlez à moy; haussez c e beau  
 visage, essuyez vos yeulx. Nouv. 224. Ou telle  
 chose en vérité Sur c e s t e teste sentiras. Robert 12.  
 Or est il mort, passé trente ans, Et je remains  
 vieille, chenue . . . . Qu'est devenu c e front poly,  
 C e s cheveulx blons, sourcils voutliz, Grant  
 entroeil, le regart joly, C e beau nez droit, grant  
 ne petit; C e s petites jointes oreilles? . . . . C e s  
 gentes espaulles menues; C e s bras longs et c e s  
 mains traictisses. Villon 40, 493. Par c e s t e  
 ame! Je ris et pleure Ensemble. M. Pathel. 101.  
 Moi je ne veux qu'à ta grandeur offrir C e chaste  
 coeur . . . . Rons. 59. D'où vient c e courroux?  
 Dest. Phil. mar. 60. Ne me comparez point à  
 la troupe immortelle: C e s rides, c e s cheveux,  
 c e t t e nuit éternelle, Voyez; est-ce le front  
 d'un habitant des cieux? Chénier 9. Hubert  
 releva c e t t e tête charmante que ses boucles  
 brunes . . . achevaient de rendre pareille . . . .  
 Bourget 32.

### III. ecce iste als Determinativ für celui (qui).

Als Determinativ kommt ecce iste viel seltener als ecce ille vor; meist ruht dann auf dem Fürwort der Nähe ein besonderer Nachdruck. Der Gebrauch ist in allen Jahrhunderten gleich spärlich. Ebenso wie das Fürwort der Ferne kann es ohne Partikel vom Relativ getrennt stehen.

E tuit cist ki ço preierunt. Best. 3159. Cist est voirement cist en cuy nen at nule chose ke desplaiset al peire. Serm. S. Bern. (Gessn. 29.) Cis n'a pas talent de mentir Qui tel conseil met en couvent tenir. Enf. 2803. Mout doit peser a cestour ch'ais o toi. Phars. 429. Jamais ne laira ceste en pais Pour qui encargiet a tel fais. Mel. 837. Comme cestuy qui . . . Se disoit. Marot (Lahm. 41.) cestuy qui devoit estre nostre Mediateur, fust vray Dieu . . . Calvin (Grosse 272.) Weitere Beispiele bei Giesecke S. 41.

### IV. ecce iste statt des Personalpronomens.

Für das in seiner Verwendung beschränkte altfrz. Personalpronomen wählte man häufig als Ersatz das substantivische Demonstrativ, welches ja den Vorzug grösserer Deutlichkeit in der Beziehung für sich hatte.

En ceste suspirout Locrin, En ceste esteit toz ses talenz, En ceste fremissoit sa rage, En ceste out fermé sun corage; D'iceste volt lo mariage. M. B. 2213. Ce m'est avis j'ai le

paien tûé; De cestui sui ge vers Karlon  
 aquités. Huon 5655. Amauberjain l'apelle l'on.  
 Ceste prist li cuens a espose. J. 4599. Menrai  
 en l'isle Sadoine de Clarvent; Ic is est flex le  
 roi de Boucident. Enf. 2256. car elle estoit  
 leur dame; et de ceste vous vueil parler. Melus 36.  
 Quant du Tirant seant en hault, A cestuy là  
 riens ne demande. Villon 82.1460. Für Calvin  
 s. Grosse 273.

---

## 9. Kapitel.

### Gebrauch von ecce ille.

#### 1. Zur Bezeichnung der Ferne,

##### *a) der örtlichen Ferne.*

Entsprechend der Bedeutung von lat. ille bezeichnen die Formen von ecce ille einen Gegenstand, der dem Sprechenden nicht unmittelbar nahe ist.

Gires et Veredemius Sunt en cele roche la sus.  
Gile 1294. Alés vous, frere, desor cel banc  
sëir Et si bevés a me coupe d'or fin. Huon 1069.  
Devant les autres en un pré Ot un chevalier de  
aut pris, Qui por jost ot l'escu pris. Li cuens  
escrie: „Gar celui!“ J. 1000. Sor cele  
tour est la bele . . . Enf. 6612. Hiraut crient:  
„Cilz bleus blasons Passera hui toutes les routes.  
Mel. 6870. Alons m'en en celle abbaïe.  
Robert 10. Weitere Beispiele, Giesecke 23.

##### *b) der zeitlichen Ferne.*

#### 1. der Vergangenheit.

Der Grundbedeutung der Ferne entsprechend deutet ecce ille auf die verflossene Zeit.

E poro fut presentede Maximiiën, chi rex eret a  
 cels dis soure pagiens. Eul. 5.<sup>12</sup>. Pois icel  
 tens que Deus nos vint salver, Nostre anceisor  
 ovrent cristientet. Al. 3a. Desuz Pandras ki  
 des Grijois A cel tens eirt princes et rois. M.B. 396.  
 Car puis cele eure, que Damedix fu nés.  
 Huon 2270. C'ert Broiefort; n'avoit en nul païs  
 A celui tans, cheval de plus grant pris. Enf. 3759.  
 Et sachiés que c'estoit l'ung des fiers et des  
 puissans que de son cors qui point vivoit en  
 celluy temps. Melus. 193. Si s'en partit  
 d'Angleterre en belle compaignie, car en celuy  
 temps n'estoit nouvelles de guerre. Jehan 41.  
 Item, parcequ'en iceluy temps on ne mettoit  
 en religion des femmes. Rabel. 279.

## 2. der Zukunft.

Ebenfalls aus der Grundbedeutung der Ferne  
 ergibt sich der Gebrauch von Formen von *ecce ille*  
 zum Hinweis auf Zukünftiges.

Et quant cil tens vendrat Qu'ele feünerat . . .  
 Best. 1421. Un ovre frai en Israel, e tele  
 serra ke cornerunt li les orilles a celui qui  
 l'orrad. En cel jur susciterai encuntre Hely . . .  
 Q. L. 12. Qar bien voit qe s'il vit jusque a la  
 noit serine Qe Cesar nen avra cil zorn joie  
 terine. Phars. 1580.

Weitere Beispiele siehe Giesecke 25.



## II. in pleonast. Verwendung.

### a) des adjektivischen *ecce ille*.

#### 1. vor Namen an sich.

Schon benannte Personen werden wie durch *ecce iste*, so durch *ecce ille* häufig noch besonders hervorgehoben.

Clerc Evruin iluoc trovat. Cil Evruins molt li volst mel. Léger 17e. Cil Amon out un sun prived ami. Q. L. 162. Ot un saint home en France qui ot nom Folques de Nuilli (cil Nuillisiet entre . . .). Villeh. 2. Et chil Gerars fu plains de cruauté. Huon 2461. Cely Pieres soleit assembler . . . Cely Pieres, quant il . . . Nouv. 64. Et encore dit iceluy Gervaise . . . Mel. 3. Tromperie et larrecin, que fit icelluy Guillemin au bonhomme. G. Par. 8.

#### 2. vor Namen, denen ein Relativsatz folgt.

Desgl. braucht adjektivisches *ecce ille* nicht als unbedingt notwendig erachtet zu werden in folgenden Fällen, wo ein näher erläuternder Relativsatz dem Namen folgt.

l cil Hoiaus dont ci m'öez raisnier. Enf. 5098.  
Cils Jehans dont je vous parle. Prise 5938.  
Cilz Camelz a la male estrine, Qui l'autrier vous tramist la letre. Mel. 1517.

Anm. In dem folgenden Beispiel ist jedoch das Fürwort notwendig, da es zur Unterscheidung dient.

Le Roy Francoys, je dy celuy Francoys à qui . . . Deff. 85.

*b) des substantivischen ecce ille.*

1. in Apposition zu einem Substantiv.

Auch substantivisches ecce ille kann pleonastisch stehen, wenn es nämlich als Apposition eines vorhergehenden Substantivs oder Pronomens dieses hervorhebt. (Hölder § 16.)

C'est une bonne femme, celle-là. G. Par. 264. Mais très-grand est-il celui y (scil. le vice), quand elle est mauvaise, malicieuse . . . Brantôme (Gehr. 56). A coup sûr, disait-on, il fera son chemin, Celui-là. Picard 35. Encore une qui me donne de l'agrément, celle-là! Daudet 189. Et puis une vingtaine de tirailleurs indigènes, qui traînaient après eux toute leur famille. Ils emmenaient, ceux-ci, une smalah curieuse. Loti 222 id. 376. Mais la présence de Maxime l'intriguait. Qui était-il? pour qui venait-il, celui-là? Zola 69.

Anm. 1. ecce iste kommt in dieser Verwendung selten vor: c'estoit un coup brave cestuy là. Brantôme (Gehring 55).

Anm. 2. Einen anderen, ebenfalls seltenen Fall von Pleonasmus belegt noch Ebering 375 für Froissart.

Mes g'i vi dames et pucelles, Dont moult me plot l'arroi d'icelles.

2. bei Wiederaufnahme eines vorhergehenden Beziehungswortes.

Pleonastisch ist ecce ille auch, wenn es zur Wiederaufnahme eines vorhergehenden Beziehungswortes dient, von dem ein Relativsatz abhängt.

Cil biens qu'il fist, cil li pesat. Léger 37c. Li chanceliers cui li mestiers en eret, Cil list la

chartre, . . . Al. 76 a. Cil ki serrunt a sa main destre, A cels dirrat verrablement: . . . Gile 226. Del cels qui de tot bien sunt monde Et d'enoï ont les veintres plains: Icels apele ge vilains. J. 584. Cil qui haut siet et de loing mire, Et de toz biens est rois et sire, Qui t'a mis en si grant honor, Ic il te gart de deshonor! Ren. 1938. Le messagier de Renommée, Qui Pegasus est appelé, Par qui grant parolle est semée, Car ce qu'il scet n'est pas cellé, Cil vole plus tost qu'une aronde. C. P. 46.5. Mais celui qui en a l'âme et qui satisfait ainsi à toutes les exigences de notre nature, . . . celui-là ne se rencontre pas deux fois dans notre existence. Balzac 76.

### III. Zur Beziehung

#### a) auf Vorhergehendes.

Wie die Formen von *ecce iste*, so finden sich auch die von *ecce ille* mit Bezug auf Vorhergehendes, da dieses auch als etwas Entferntes betrachtet werden kann. Allmählich wird letzteres ersterem vorgezogen, wobei besonders *icelui* vielfache Berücksichtigung findet, welches nach Giesecke 25 „vom 15. Jh. ab bei der Zurückbeziehung fast stets auftritt, wenn nicht der Begriff der Nähe vorherrschend ist.“

E cil respunt: Oil sire asez bien. Rol. 644. En l'honor Veste la deuesse, De li a faite une prestresse. De celi quide pais avoir, . . . M. B. 3887. A icelle parolle i est venuz Richiers. Floov. 981. Li cevax Huon vit

l'Amauri u pre; C e l e part vint que n'a soing d'arester. Huon 1802. A par la main l'apostole mené Vers la chaïere saint Pierre l'ouneré; En c e l u i siege l'a assis et posé . . . Enf. 7363. Pour ung filz que il avoit et vouloit faire chevalier, et n'avoit que c e l l u y et une moult belle fille qui . . . Melus. 26. Vint ceste matière à la congnoissance du maistre et de la maïstresse des deux amans, et d'iceulx s'expandit . . . C. N. N. 138. Depuis la tour Arctice jusques à Criere estoient les belles grandes libraries en grec latin, hébreu, . . . disparties par les divers estages selon i c e u x langages. Rabel. 283. Et parce que ladite piece n'estoit assez large pour couvrir l'huis de l'entrée, à i c e l l e estoit attachée une demi pièce de l'apothéose . . . S. Mén. 33. Mais celui qui en a l'âme et qui satisfait ainsi à toutes les exigences de notre nature, dont . . . , c e l u i - l à ne se rencontre pas deux fois dans notre existence. Balzac 76.

Weitere Beispiele bei G i e s e c k e S. 27—28.

*b) auf Folgendes.*

Auch auf etwas Folgendes vermag ecce ille hinzuweisen, allerdings seltener als ecce iste. Als Belege hierfür mögen die Beispiele unter Kap. 10. Ia. S. 103, dienen.

## 10. Kapitel.

---

### Ecce ille in Vertretung

#### 1. des bestimmten Artikels vor einem Substantiv, von dem abhängt

##### a) ein Satz,

##### 1. ein Satz mit que.

Adjektivisches ecce ille steht in mehreren Fällen, wo man den Artikel erwarten sollte. Das Demonstrativ bezeichnet in diesem Falle „eine Person oder einen Gegenstand, der entweder bekannt, oder unbekannt und noch näher . . . . zu bestimmen ist. Hier ist der Begriff der Entfernung augenscheinlich. Alles was noch einer näheren Bestimmung bedarf, steht dem Geiste fern.“ (Giesecke 32.) Wir betrachten zunächst den Fall, wo das Fürwort statt des Artikels vor einem Substantiv steht, von dem ein Satz mit que abhängt.

Bien esgarde c e l e aventure, Que l' um de lui ne prent mais cure. M. B. 3155. Sus c e l estat me sui partie, Que je li ay juré, pour voir, Que . . .

Mel. 1559 id. 6374. à celle fin qu'ilz n'en  
fussent marrys contre elle. Jehan 39. . . . à  
celle fin qu'on l'aille regarder. Rons. 219.

Anm.: Vaugelas II, 427 tadelt den Gebrauch von „à celle fin que“: „A celle fin que“ est un fort mauvais mot, qui neantmoins est à la bouche de force honnestes gens. „A icelle fin“, que plusieurs disent, est bien pis encore pis. „Pour et à icelle fin que“, que plusieurs disent aussi, est tout-à-fait barbare et insupportable. Il faut dire „afin que“. — Th. Corneille (Chass. I. 418) fordert ebenfalls afin que. Ménage (Observ. 577) erklärt à celle fin que für „hors d'usage.“

## 2. ein Relativsatz.

Por cels signes que vidrent tels Dieu prisdrent  
molt a conloder. Léger 35 e. La flur des autres  
damoisels De cele terre u il fud ne. Gile 57.  
Car il set bien que folie pensa A icele eure  
qu'il menti et fausa. Huon 5465. No crestien  
ont moult prise et saisie De gent paienne a icele  
envaïe Que Karahues ot fait a cele fie. Enf. 6502.  
a quy e dount est cele neef qe vus guyez?  
Nouv. 84. . . . et que cellee Fust celle amour  
ou son cuer fu en gage. C. P. 4. 12. Rendre  
celle forme que leur donnarent . . . . Deff. 92.

Anm.: Adjektivisches ecce ille vor einem Substantiv, von dem ein Infinitiv mit de abhängt ist, äusserst selten.

A celle fin de mieux voir ma langueur. Des-  
portes (Mucha 55).

### b) ein Substantiv.

#### 1. mit de.

Statt des Nebensatzes kann auch ein Substantiv  
mit de abhängig gemacht werden.

E passerent par Gazer en Galaad, par celle basse terre de Odsi. Q. L. 216. De weyseford icel gent. Derm. 949. ib. 1030. 1430.

## 2. ohne de bei Namen.

Den Artikel vertritt adjektivisches *ecce ille* vor einer Gattungs- oder Standesbezeichnung, wenn dieser ein Name folgt.

Lui l'comandat cil reis Lodiers. Léger 4b. Et que il ne pregne a oissour Cele meschine Blanceflour. Fl. Bl. 314. . . . celluy conte Aimery fut grant pere . . . . Melus 27.

## 3. dem Namen folgt ein Relativsatz.

Seignurs, iceo quens Guion dount vus chaunt, estoit bon chevaler . . . . Boeve 13. Chilz messire Camelz qui . . . . II. fois S'est de vous tous enamourés. Mel. 600.

### c) bei *Emphase*.

In lebhafter Schilderung gebrauchte man im Altfranzösischen gern das adjektivische *ecce ille*, das „sich in diesem Falle als der verstärkte Artikel betrachten lässt“ (Giesecke 30).

Aus dem Rolandsliede hat Giesecke auf Seite 31, 32 die Beispiele anscheinend vollzählig angeführt. Ein einziges daraus möge daher genügen; dazu noch einige andere.

Luisent cil elme ki ad or sunt gemmēt E cil escut e cil osberc safrēt E cil espiet, cil gunfanun fermēt. Rol. 1031. Mes mout li siet li

hiaumes bruns Et cil haubers et cil escuz Et  
 cil branz d'acier esmoluz Mout est adroiz sor  
 cel cheval . . . Erec 767. C'en paradis ne vont  
 fors tex gens, con je vous dirai. Il i vont cil  
 viel prestre et cil viel clop et cil manke qui  
 totejor e tote nuit cropent devant ces autex et  
 en ces viés creutes, . . . . Auc. 6. 27.

*d) ohne Emphase.*

Et chantent et vièlent et rotent cil jogler. Voy. 413.  
 Cil gunfanun sur les helmes lur pendent. Rol.  
 3005 id. 1043. Et la clarteiz raiot de jur Que  
 chantoient cil oiselun. M. B. 1691. E cil Asael  
 fud si delivres del pied e si ignel cume uns  
 cheverols de cele forest. Q. L. 126. Sont as-  
 samblé cele gent paiennie Turc et Courmain et  
 cil de Barbarie. Enf. 3257.

*e) vor einem Subst. in Apposition.*

Das adjektivische *ecce ille* deutet nachdrücklicher  
 als der Artikel auf ein Substantiv zurück, zu dem es  
 in Verbindung mit einem anderen als Apposition zu  
 gelten hat.

A Ostedun, a celle cit, Dom sant Ledgier vait  
 asalir. Léger 24a. Et de l'image à la deuesse  
 Diane, cele encanteresse. M. B. 1156. Je sai  
 moult bien tu ëusses parlé, Ne fust Geriaumes,  
 cil vieillars asotés. Huon 3467. Quant Agamanor,  
 cilz frans homs, Fut partis . . . Mel. 20567.  
 . . . car tele amor a vostre fix a Blanceflour,  
 Celle fille vostre kaitive, . . . . Fl. Bl. 295.



*f) vor même + Substantiv.*

Par meme cele corde comance avaler. Boeve 1077. avecques celle mesme voulenté. Nouv. 163. et sur celle mesmes ripvière estoient les Sarracins logez. Melus. 189. id. 263. Entre chascune tour, au milieu dudit corps de logis, estoit une viz brisée dedans iceluy mesme corps. Rabel 282. en celuy mesmes Desert, ou elle avoit commencé à naître. . . . Deff. 57.

*g) mit Bezug auf*

*a) ein gleiches vorhergeh. Subst.*

Adjektivisch gebrauchtes *ecce ille* steht für den Artikel vor einem Substantiv, das schon in einem vorhergehenden Satzgefüge vorkommt, und dessen Beziehung zu dem voranstehenden unser Fürwort vermittelt, da der rückdeutende Artikel „der anschaulichen Darstellung zur nachdrücklichen Hervorhebung des Substantivbegriffes nicht genügt. (Mätzner, Synt. I, 464 § 290).

Un asne aduire se rovat. Cum cil asnez fut amenez . . . . Passion 21. En nostre tens i fud tenu Un cuncille, u maint bon clerc fu. En cel cuncille ert esgarde . . . Adg. 116.<sup>11</sup>. Tot li baron de la cité A la feste sont asanlé. Cele feste fu moult joie . . . . Fl. Bl. 3147. mistrent le feu en la ville; e cil feu fu si granz . . . Villeh 118. et avoit une couronne dorée sus son chief, et en celle couronne estoient XII. très fines pierres esleues. Nouv. 5. Et telles fosses fait

l'en à prendre les bestes saulvages en granz forestz. Et adoncques quant ilz sont chëus en icelles fosses . . . Q. J. 4. Ce fait, elle fut enterrée aux dits Córdeliers, ainsi qu' elle avoit ordonné. Jceulx cordeliers, voyant qu'il n'y avoit . . . G. Par. 16.

2) ein sinnverwandtes vorhergeh.

Subst.

Et quant paiens le voient, si le vont redotant; Tot autor li font place cele gent mescreanz. Floov. 2126. Donk prist il femme que de haute gent fu; Fille au roi de Escoce cele dame fu. Boeve 20. Et dui vaslet vindrent apreïs, Et porterent cil dui doncel . . . J. 3837.

Anm. Im Neufrauzösischen kommt ce so vor (Mätz. Synt. I. 464).

Le malheureux Paul . . . A peine ce jeune homme avait-il repris l'usage de ses sens etc. B. d. St. Pierre (Mätz.). Vgl. et avoit une couronne dorée sus son chief, et en celle couronne estoient XII. très fines pierres eleues; et sus ces pierres . . . Nouv. 5. Devoit faire porter à ses genz des maisons pour eux garder de la pluye. Si ne puyt entendre comment ces maisons pourroient aller. Jehan 111.

## II. in Vertretung des Personalpronomens.

Substantivisches ecce ille erscheint afr. und nfr. oft in Sätzen, wo ein Personale genügt hätte, ja wo

dieses, in der älteren Sprache besonders, hätte fehlen können. Zuweilen kann man auch Stellvertretung des Relativums annehmen, wenn der Sinn es zulässt, und wenn das im vorhergehenden Satze enthaltene Beziehungswort des *ecce ille* nicht zu weit entfernt von dem Fürwort steht. Das Demonstrativ weist natürlich mit grösserem Nachdruck als das Personale auf das Vorhergehende zurück.

Fortment l'enquiert a toz ses menestrels: Icil respondent que neuls d'els ne l' set. Al. 65 e. Devers sei l'at tornet, si la baisat treis feiz. Icele fu bien cointe . . . Voy. 716. Tuz premerains l'en respont Falsaruns, Icil ert frere al rei Marsiliun. Rol. 880. Il n'out dunc arme fors le puin, D' icelui fiert par grant besuin. M. B. 1408. Ne cheval autre que le mien: De celui m'eiderai je bien. Erec 628. De tuz les fruiz de paradis Puis jo manger, ço m'a apris, For de sul un; cil m'est defens, Celui ne tuchera de mains. Adam 149. Si vus dirai d'Agrapart le dervé: Ichil fu frere le gaiant desfaé. Huon 6270. Si la met sovent en son sain, Contre son cuer sovent l'estraint; Et cele de rien ne ce plaint. . . . F. L. 908. Sire, et, se vous n'en repariez, Dist celle, qui me le fera? Greg. 1391. Faire Ballades, icelles chanter . . . Q. J. 9. Tous deux luy donnastes vostre fille pour icelle marier où bon lui sembleroit . . . Jehan 113. Touquedillon fut présenté à Grandgousier, et interrogé par iculuy sus l'entreprise . . . Rabel. 260. O toy, qui desires l' Accroissement de ta langue et veux

exceller en icelle . . . Deff. 73. Passons maintenant aux social-démocrates allemands. Ceux-ci ne sont pas moins divisés . . . J. d. Déb. 20. VII. 04.  
 Weitere Beispiele s. Giesecke 28 ff.

### III. in Vertretung des Possessivpronomens.

#### a) substantivisches *ecce ille*.

##### 1. berechtigte Vertretung.

Wie durch *de + ecce iste*, so kann auch durch *de + ecce ille*, dem betreffenden Substantiv nachgesetzt, das possessive Verhältnis ausgedrückt werden. Die Beziehung wurde durch die Anwendung des Demonstrativs unzweifelhaft verdeutlicht; durch den Gebrauch des Possessivs würde sie in folgenden Beispielen undeutlich werden. (vgl. Kramer 56.)

Pluseurs grans seigneurs et seignouries se sont perduz pour ce que les seigneurs d'icelles vouloient tollir . . . Q. J. 2.

Weitere Bspe.: Kramer 55.

##### 2. unberechtigte Vertretung.

In den folgenden Beispielen dagegen würde die Anwendung des besitzanzeigenden Fürwortes keine Undeutlichkeit in der Beziehung hervorrufen.

Et bouterent leurs chevaulz dedens ladicte Eglise, et fermerent la porte d'icelle. Chartier (Eder 69).  
 Et, par autant qu'un royaume ainsi desolé seroit facilement ruiné, si on ne refrenoit la couvoitise et avarice des administrateurs d'iceluy, j'or-

donne . . . R. 274. Le principal But, ou je vise, c'est la deffence de nostre langue, l'ornement, et amplification d'icelle. Deff. 152.

Weitere Beispiele siehe Giesecke 28 und Kramer 56.

*b) adjektisches ecce ille.*

Aber auch das adjektische ecce ille kann das Possessivpronomen vertreten, mag nun der Besitzer durch ein persönliches Fürwort angedeutet sein oder nicht. (Vgl. Kramer 57.)

O jo vus ferai ja cele teste colper. Voy. 42.  
 Prien li pur sun vasselage Qu'il les getast d'icel  
 servage U meis avoient ans et jurs. M. B. 432.  
 Je vos fis ja si haut chanter: Que par cele  
 gorge vos ting. Ren. 1671. Se je ne vous fac  
 ja cele teste voler. Auc. 10.77.

#### **IV des indefiniten Pronomens (selten).**

\* Nus n'a cele enfermeté Se il aproime au sein-  
 tuaire James ait jor mal ne cele beste qui james  
 soit envenimée. Ren. 10.424 f.

## 11. Kapitel.

### Das Determinativ ecce ille

#### I. ohne folgendes qui,

##### *a) für ein vorher ausgesprochenes singularisches Substantiv.*

Um der Wiederholung eines Substantivums vorzubeugen, konnte schon die ältere Sprache zum Ersatz desselben durch ein dem Geschlecht nach entsprechendes substantivisches ecce ille greifen.

Des puceles qui ceanz sont E de celes de tot le mont. Erec 1776. N'est en cest siecle tele odour Qui vausist cele de la flour. Fl. Bl. 624. La recommansa le hutin, Plus grant que celui dou matin. Prise 5093. Nous devons bien sur toute aultre dommage Plaindre cellui du royaume de France. C. P. 95.<sub>2</sub>. Si son affection ust passé celle des autres femmes . . . L. L. 17. Ceux (scil. sermons) des Gascons et des Normands Passent peu pour mots d'Évangile. Laf. 388.

*b) für ein nicht vorherausgesprochenes singularisches Substantiv*

1. v o r d e.

In den eben gegebenen Beispielen vertrat *ecce ille* ein vorhergehendes Substantiv. Seltener findet es sich ohne Bezug auf ein solches zur Bezeichnung einer einzelnen Person vor folgender näherer Bestimmung.

*Cil de fors ne veult donner . . . Metz 31d. Qui est-ce la qui grouille? dist celui de dehors. C. N. N. 188.*

Anm. Auch *ledit* findet sich so.

*Et adonc ledit de Cornuaille lui dist. Monstrel. (Waldm. 32). Ledit de Luxembourg. id. ib. Ledit de Clérieux. Comm. (Stimm. 494).*

2. für *lettre*, ohne *de*.

Zuweilen findet sich im 17. Jh. *celle-ci* mit Bezug auf ein vorher nicht ausgesprochenes *lettre*. — Vaugelas (II, 226) verwirft es; „*Celle-cy*“, pour *lettre*, est bas. — Ebenso Th. Corneille (ib.) und Ménage. Ac. steht diesem Brauche nicht so ablehnend gegenüber: *Celle-cy pour lettre ne sçauroit estre employé que dans le stile très-familier.*

*Je vous écrivis au long, mardi dernier, touchant votre ferme . . .; par celle-ci vous trouverez bon que je fasse le solliciteur. Laf. (Haase, Synt. 32). Je vous écrivis en partant . . . Vous recevrez celle-ci par la même poste. Sév. (ib.)*

Mit folgendem *qui*: *J'espérais de jour en jour*

aller à Paris, et là vous remercier de vive voix de celle qu'il vous a plu m'écrire. Corn. (ib.)

*c) für ein vorher nicht ausgesprochenes pluralisches Substantiv.*

1. vor de + Substantiv.

Häufiger als der Singular celui steht der Plural ceux ohne Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv vor de und einem Länder-, Städte-, Gattungsnamen zur Bezeichnung der Nationalität, des Standes von Personen und ist etwa = les hommes de zu setzen. Nach Haase (Synt. 34) gehört dieser Gebrauch heute mehr dem „einfachen, naiven Stil“ an.

I cil de France porront vengier les noz. Rol. 1752e. Tuz cels de sun lignage. Best. 1285. Que cil de la vielz lei soleient vestir . . . . Q. L. 89. Tout si parent et cil de s'amisté. Enf. 7973. Ceulx de son accord sont tous mors. Melus. 86. Ballade De bonne doctrine A ceulx de mauvaise vie. Villon 93. Et tous ceux de la ville l'attendoient. G. Par. 174. Ceux de Vendomois. Rons. 230. Ouy, je suis odieux à ceux de ma maison, Qui me devoient cherir . . . . Mairet 15. La douleur de ceux de Namur. S. Simon 55. Ceux de notre hameau sont avec lui. Sedaine (Kant 11).

Seltener kommt das Femininum des Demonstrativs in dieser Verwendung vor und zeigt die Bedeutung „les femmes de“.

Tutes celes del mustier. Adg. 273.<sup>513</sup>. Il ne



se faut pas esbahir, si celles des champs ne sont guères fines, veu que celles de la ville se laissent quelquefois abuser bien simplement. B. Des Périers (Huguet 112). Cédez à cette violence, Où la grandeur soumet celles de ma naissance. Mol. Haase, Synt. 34.

Anm. 2. Statt der Verbindung „ceux de“ findet sich „ceux à“ nur sehr selten.

Tant les siens comme ceulx au maistre de Rodes. Melus. 154.

Anm. 3. ecce iste findet sich selten in dieser Verwendung. E tuerent ces d'Egypte, el desert. Q. L. 15. Entre tuz ces de Israel. id. 29.

Anm. 4. Zuweilen findet sich ceux de durch lesdits de ersetzt. Lesdits de Dinand; lesdits de la loy. Comm. (Stimm. 494).

Anm. 5. Lanusse 400 gibt folgende Beispiele für das Gascognische:

Ets de Tarbes; Mas los de Labatjus.

## 2. vor Adverb.

### a) mit vorhergehendem de.

In gleicher Bedeutung, aber seltener findet sich substantivisches ecce ille vor de + Adverb oder adverbialer Bestimmung. Heute begegnet man dieser Ausdrucksweise kaum noch. (Vgl. Haase, Synt. 34).

Cil de danz contre ceus de fors. Erec 2237. Escoutés moi, franc baron, Cil d'aval et cil d'amont! Auc. 39.15. Ceulx de dedens se deffendoient. Melus. 157. Elle n'estoit pas folle ne glorieuse comme celles de maintenant. G. Par. 235.

Bspe. für Balz. etc. s. Haase, Synt. 34. für Sedaine s. Kant 11.

### β) ohne vorhergehendes de.

Zuweilen fällt das de vor dem Adverb aus. Besonders ist dies der Fall, wenn die erste Silbe des letzteren aus de besteht, oder wenn de vor eine Präposition treten würde.

Cil devant sunt bien C milie ad escuz. Rol. 1041. Dunt se penerent vivement De cels dedenz metre a torment. M. B. 634. Cil dela refurent armé. J. 996. A ceus dedens le vont noncier. Fl. Bl. 1964. Et quant cil dedenz virent ce . . . . Villeh. 48. id. 256. Car ceulx dedens tiroient . . . Melus. 156. Ceuls à pied et ceuls à cheval. C. P. (Müller 38).

## II. Stellung von celui vor qui.

### a) wie im nfrz. direkt vor qui.

Das Determinativ steht wie im nfrz. unmittelbar vor dem Relativ. Dem afr. standen mehr Formen als dem nfr. zur Verfügung.

Quant veit li pedre que mais n'avrat enfant Mais que cel sol que il par amat tant. Al. 8b. Celle qui fete fu premiere Ai perdue . . . . Nic. 92c. Me je ne quier mellor espee Que celi que j'ai aportee. Erec 626. Ne sont ce pas iceulx qui passent? Jehan 87. Ordonne pardon A cil

qui le donne. Rabel. 238. Cil qui les dieux et les hommes mesprise. L. L. 112.

Anm Nur der heutigen Volksprache eigentümlich ist der Gebrauch, das Determinativ mit dem Artikel zu verbinden. (Nisard 277, Siede 30, Pfau 46).

Et à les ceux qui savent luire dans le latin.  
Sarcelles (Nisard). Apras ça, parquié ne mourra  
Que la celle qui le voudra. anno 1740 (ib.)

*b) vom Relativ getrennt.*

1. durch Satzglieder.

Das Determinativ kann in der älteren Sprache durch Wörter vom zugehörigen Relativ getrennt werden, ohne von einer Partikel begleitet zu sein. Dieser Brauch zeigt sich bis ins 17. Jh.

Cil ierent salf qui lui credront. Passion 455.  
Cil ne fut nez de medre vifs Qui tel exercite vedist. Léger 23e. Cil sont enchanteor qui sont entrez çaenz. Voy. 756. Sur cels est sun estal Ki se guardent de mal. Best. 605. Que chil se doit humilier Qui veut a Dieu avoir recours. Dime 172. Car celuy avroit bien pou afaire qui luy en parleroit. Q. J. 89. Cil est bien fol qui se fie En femme . . . Chans. 529. Celuy certainement merite sur la teste Le feu le plus ardent d'une horrible tempeste Qui trompe une pucelle . . . . Rons. 145. Ceux nous veulent du bien qui nous ont outragez. Aman 277. Celui vraiment les a perdus qui les a estimés perdus incontinent après les avoir donnés.

Malh. (Haase, Synt. 33). Celui ne sent pas bien qui parle avec raison. Rotrou (Sölter 45).

## 2. durch den vorangehenden Relativsatz.

Cui en avez choisit cil commencerat primes. Voy 691. Mes qui la honist et leidange, Cil la trueve mellor sovant. Erec 3353. Mes qui les acomble et assemble Et les par garde trop, il semble Que cil est droitement aver. Greg. 1117. Mais qui tient en destroit lieu Son avoir, adès cil on prise. C. P. 93.14.

### III. celui pleonastisch vor qui.

Pleonastisch begegnet ecce ille vor einem Relativsatz und in appositiver Stellung zu einem Substantiv, das durch den Relativsatz in irgend einer Hinsicht genauer charakterisiert wird, und auf welches das Fürwort noch einmal energisch zurückweist. Zugleich verdeutlicht es die Beziehung.

Brutus li dus des Troïens, D'icels ki sunt remeis lung tens. M. B. 488. Cil apele les escuiers Cels qui gardoient les destriers . . . . J. 1303. Lassus en la tor est m'amie cele qui non a Blanceflors. Fl. Bl. 2253. Saint Gregore, le tres noble homme, Celi qui fut pape de Romme, Le grant doctour de saint eglise, Fut . . . Greg. 2. Mais je querrai la belle au cler visaige, Celle qui tient mon cuer en sa prison. Chans. 46.10. Tu as ofensé la Royne des hommes, celle qui

leur gouverne le cerveau .... L. L. 18. Qu'as-tu fait de N., ta femme, — celle qui était si belle? Loti 145. Il avait traversé la première crise de son chagrin, celle après quoi on ne meurt plus de désespoir. Bourget 197. Mais la retraite préférée, celle où ils finissaient toujours par aller se perdre. Zola 198.

#### IV. Ellipse von celui.

##### *a) nur das Fürwort fehlt.*

Die Vertretung eines vorhergehenden Substantivs vor de in Verbindung mit einem anderen durch das substantivische *ecce ille* war in der älteren Sprache durchaus nicht notwendig, sondern sie konnte auch unterbleiben, eine Freiheit, von der noch das 17. Jh. reichlichen Gebrauch machte. Besonders gern trat die Ellipse nach *comme* ein.

Si que tute sa charn fud si bele cume de un enfant. Q. L. (Köhler 38). A si grant honore con de l'empire de Constantinople. Villeh. (Haase 34). Il ne lor donroit autre signe que de Jonas le profete. Joinv. (ib.) Bien est grande ma douleur, comme de celle que plus que soy mesmes le ayme. Nouv. 225. Le lieu estoit plus grand que d'une prison commune. Comm. (Stimm. 494.) Après luy eust lieu l'Evesque d'Alexandrie, puis d'Antioche, puis de Hierusalem. Pasquier (Zilch 31). L'accès de la porte du grand seigneur n'est si libre comme de

nos princes. Brant. (ib.). Mon père, trop sensible aux droits de la nature, Quitta tous autres soins que de sa sépulture. Corn. (Haase, Synt. 35). Des colonies de peuples errants qui, sans autre rempart que d'un bois fragile, osent se commettre à la fureur des tempêtes. Boss. (ib.).

*b) es fehlt noch die Präposition des Determinativs.*

Avoit fait escrire plusieurs lettres tant en son nom que de ses serviteurs. Comm. (Stimm. 494). À leur requeste ou de la plupart declaray que . . . id. ib. Du sang d'un Immortel aussi souvent degoute Que de quelqu'un de nous. R. Garnier (Jensen 30). La force se tient par l'imagination en un certain parti, en France des gentilshommes, en Suisse des roturiers. Pascal (Haase 55).

*c) selten fehlen weitere Wörter.*

. . . s'il mettait . . . l'Italie au même état qu'elle était auparavant. Boss. (Quillacq 622). . . quelle étrange franchise, mes soeurs, qui les rend captifs. id. ib.

*d) das auf das Determinativ folgende Subst. tritt in den Kasus des Fürwortes.*

. . . conduite contraire aux saints martyrs. Bossuet (Quillacq 622).

Weitere Beispiele siehe Quillacq 622.

## V. Verwendung von *celui qui*,

### a) zur Umschreibung.

Häufig dient ein Satz mit *celui qui* . . . zur Umschreibung einer Personalbezeichnung. Besonders häufig findet dies für Gott, Christus statt.

Cil ki furent de sa cumpaine. M. B. 903. Or pri je a celui qui fu mis en la croiz . . . Floov. 1130. Et lui est mout tart que il voie Des iauz celi que ses cuers voit An quelque leu que ele soit. Yvain 4345. . . . par celui qui le mont doit jugier. Huon. 73. Cil qui le ciel fit et la terre . . . Metz 40 c, Et guerrier moy mesmes celui qui m'engendra. Nouv. 243. Celuy qui est là hault paiera tout. C. N. N. 222. Celle qui est de mes yeux adorée . . . Rons. 6. Cil qui tient en sa main les destins de la vie Ne le permettra point. Aman. 265.

Anm. In den folgenden Beispielen umschreibt das Determinativ das Personale der ersten Person.

He, mors, a celi ki t'apele Ne wez tu venir . . . F. L. 710. As tu si peu de memoire de moy Que de m'avoir si tot rompu la foy? Comme ose tu ainsi abuser celle Qui . . . t'as esté fidelle? L. L. 99.

### b) zur Vertretung des *Indefinitums*.

#### 1. come celui qui.

- a) das Verb des Relativsatzes steht in der 3. Person.

Nach der Vergleichungspartikel *comme* in der Fügung „*comme celui qui*“ geht das Fürwort in die

Bedeutung eines Indefinitums über, wobei der Vergleichungssatz oft zu einer Begründung des im Vorhergehenden Ausgesprochenen werden kann. Das Verb des Relativsatzes steht meist in der dritten Person. Diese Erscheinung lässt sich bis in die Jetztzeit verfolgen.

Mais Samuel acceptablement el tabernacle serveit, e de vesture lünge fud aturnez, cume cil ki fud a Deu livrez. Q. L. 8. Et cort vers lui si come cele Qui sa dolor mie ne cele. Erec 4612. Quant il ot de cort congié pris Comme cil, que fu bien apris. J. 136. Voir, dist Corsubles, vous le me requerés Comme cele ou maint courtoisie et bontés . . . Enf. 1920. Car je n'ay fors à vous recours comme à celle qui est occasion de tout mon mal. Nouv. 162. Comme celui qui faignoit ne l'avoir point entendu. Jehan 65. Esperant que la Posterité l'approuvera, comme celle qui donne foy aux choses douteuses, . . . Deff. 127. Et de vous presenter de mes vers, comme à celui qui leur est venerable entre tous. Juifves 95. Si j'avais réfléchi que, dans les spéculations de haute métaphysique, comme dans celle dont il est question . . . Maistre 283. J'étais comme celui qui se rappelle une fleur qu'il n'a vue qu'une fois. Maeterl. II, S. 61.

Giesecke 39 bringt weitere Beispiele für die Zeit bis zum Schlusse des 16. Jh.

Ann. 1: Ecce iste kommt nur sehr selten in dieser Verbindung vor.



Comme cestuy qui . . . Se disoit. Marot (Lahm. 41).

Anm. 2: Comme celui qui findet sich zuweilen ersetzt durch comme mit dem Participe présent.

Comme sçachant les emblées secretes Du sien espoux, tant de fois en cachetes D'elle surpris. Marot (Lahm. 41). Comme non congnoissant La verité. id. ib.

β) es steht nicht in der 3. Person.

Das Verb des Relativsatzes steht einzeln in derjenigen Person, die dem Sinne entspricht.

Com chil qui poi ai mis ma cure. Dime 8. En quoy je puis dire, comme celuy qui vis demesler ce fuzeau, que ce fut à bien assailly. Pasq. (Zilch 32.) Je le dis comme celuy qui y estois present. Pasquier (Darm. et H. § 156.) Comme celuy qui suis autant jaloux des droits de . . . . Mont. (ib.)

## 2. comme ceux qui.

Nicht selten findet sich in gleicher Bedeutung das Determinativ im Plural.

Si m'enbaterai sur lui sudeement, es sur les suens, cume sur cels ki las sunt. Q. L. 181. A lui garir ont grant antante Con celes qui mout an savoient. Erec 5203. Que il le fistrent comme cil qui mielz ne pooient faire. Villeh. 60. Comme ceulx qui ardoient de feu pareil . . . Nouv. 181. . . . tu te brusles, Comme ceulx

qui sont eschaudez. Villon 93,<sup>1695</sup>. Et aussy de vous aimer d'une amour vicieuse, comme ceulx qui esperent . . . . Hept. 112.

### 3. il n'y a (n'est) celui qui.

#### a) mit verneintem Verb im Relativsatz.

Wie in *comme celui qui*, so geht auch das Determinativ in den Wendungen *il n'y a celui qui* und *il n'est celui qui* in die Bedeutung eines Indefinitums über und zwar in die von „niemand“. Meist ist das Verb des Relativsatzes negativ (wie in den nachstehenden Beispielen). Im 17. Jh. veraltet diese Konstruktion.

*Cel n'en i a t qui 'n report sa dolor.* Al. 111 e.  
*Cel n'en i a d, Munjoie ne demant.* Rol. 1482.  
*N'i a celui n'aie fet honte.* Ren. 1700. Quant  
*il i furent defors la porte, n'i ot celui qui ne*  
*fust mult liez.* Villeh. 124. *Il n'y eut celluy*  
*qui ne pensast.* Melus. 70. *Et n'y a celle qui*  
*ne die . . . Q. J. 156. Car il n'y avoit celle*  
*à la vérité qui ne cuidast ce bien avoir seulle*  
*et emporter.* C. N. N. 179. *Et n'y avoit celle*  
*en la ville, qui ne fut fière ou bien joyeuse,*  
*quant ce dit curé la regardoit, . . . G. Par. 79.*  
*Il n'est presque celui qui de son parentage*  
*Ne lamente quelqu'un en ce public orage.* R. Garnier  
 (Jensen 30). *Comme ils vinrent à s'écrier tous*  
*ensemble qu'enfin Jupiter vengeur de la Grèce*  
*avoit ouvert les yeux, il n'y eut celui qui ne*  
*s'interessât en leur maux.* Vaugel. (Haase, Synt 34).

ß) mit nicht verneintem Verb.

N'i ad celui, qui resne i ait tenue. Rol. 1850 u. id. 3540. N'i ait celui qui ait rewart De II, tant sont de fier couraige, Metz 203 c. Il n'y a voit celle qui osast venir la première. Des Périers (Rübner 17). Il n'est celuy pourtant d'entre tous qui l'aict faict. R. Garnier (Jensen 30).

Anm. 1: Hin und wieder fällt auch die Negation im Hauptsatz fort, celui also = jemand.

Celi ot qui vausist le puing Avoir perdu, si fust aillors. R. v. Houdenc (Abbeh. 54).

Anm. 2. Zuweilen fehlt auch der Relativsatz und ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen.

Si plorerent n'i ot celui. J. Condé (Tobler Zsch. II, 567). Desgl. auch bei ecce iste. N'i avoit ceste ne cesti. Froissart (Haase Zsch. f. frz. Spr. VII, 2).

#### 4. je suis celui qui.

Ebenfalls in die Bedeutung eines Indefinitiums geht das Demonstrativ über in der Wendung je suis celui qui oder fragend qui est celui qui, eine Erscheinung, die sich noch heute findet.

Et je sui cil qui se teira. Erec 5922. Je suis celui qui a bonne raison de le faire. Nouv. 281. Or sui cils qui le vous amende. Prise 7884. Je suys celle qui obeiray a vous . . . Melus. 19. Je suis celle qui accompliray vostre commandement. C. N. N. 126. Qui est cil ne celle en cestuy monde, En qui douleur par faulx rapport n'abonde? Marot (Lahm. 42). Mais qui sera celuy qui la vouldra blamer? Deff. 153.

Je ne suis pas celui qui veut Pâris reprendre  
 D'avoir manqué . . . Rons. 165. Qui est celui  
 qui ne sait combien peut une preoccupation?  
 Pasquier (Zilch 32). Et vous êtes celui, que  
 je n'ai jamais vu. Rotrou (Haase, Erg. Bem. 206).  
 Je suis celui qui je n'ai jamais rien fait d'agréable  
 aux yeux de Dieu. Scarron (ib). Et je suis et  
 serai jusque dans l'autre monde Celui qui  
 vous aima sans mesure, celui . . . Rostand 218.

### 5. faire celui qui

Ein den erwähnten Wendungen analoger Gebrauch  
 zeigt sich in der von „faire celui qui“, welche in der  
 heutigen Pariser Volkssprache üblich ist, und in der  
 das Determinativ ebenfalls die Bedeutung eines  
 Indefinitums annimmt.

Elle est toujours à faire celle qui nettoie son  
 paillasson. Monier, Scènes popul. (Siede 27). La  
 propriétaire qui fait celle qui fait la boucherie  
 d' sa portière. id. ib. Je vais faire celle qu'  
 arrange les rideaux. id. ib.



## 12. Kapitel.

---

Das neutrale Demonstrativ *ecce hoc*

I. als Nominativ,

a) als Subjekt von *être*,

1. *ce* + *être* zur Bezeichnung der  
Existenz.

In der älteren wie in der modernen Sprache dient *ço, ce* als Subjekt von *être* dazu, die Existenz einer Sache anzudeuten. Wenige Beispiele mögen genügen.

Munjoie escriet, co'st l'enseigne Carlun. Rol. 1234. Quant je ai delez moi ma fille Tot le mont ne pris une bille. C'est mes deduiz, c'est mes deporz, C'est mes solaz, c'est mes conforz, C'est mes avoires, c'est mes tresors, Je n'aim tant rien come son cors. Erec 543 ff.

Weitere Beispiele s. Gieseke 44.

2. statt *ce* auch *cela*.

„Das betonte *cela* findet sich als Subjekt vor *être* statt *ce* resp. *il* vor prädikativem Substantiv

und vor dem Adjektivum, auf welches ein Satz mit que oder ein Infinitiv mit de folgt. Auch die heutige Volkssprache setzt gern in diesem Falle ça; in der Schriftsprache ist vor Adjektiven, welche einen Affekt ausdrücken, auch ce gebräuchlich“ (Haase, Synt. 29. Stier 340).

Sa personne par moy fut envlimée. Alphasar roy, en champ, sous sa banier, Rué jus mort; cela est ma maniere. Villon 118.112. Cela fut cause que le lendemain il commanda . . . Vaugel. (Haase, Synt. 29). Cela est une façon d'agir toute extraordinaire. Sév. (ib.) Cela est faux, mes pères, que la défense étant permise, le meurtre soit aussi permis. Pasc. (ib.) Cela est bien difficile de faire le médecin. Mol. (ib.) Ça leux z'y est ben égal qu'vous soyez voleur, filou ou assassin. Scènes popul. (Siede 27). Ca s'rait si beau pourtant d'aller chercher ses étrennes . . . id. ib.

### 3. in eingeschobenen Sätzen.

Als Subjekt vor être erscheint ce auch in eingeschobenen Sätzen, was nfr. kaum noch vorkommt.

Quant dulcement se dorment tuit, Diana voit, ce li est viere, A lui parole en teil maniere. M. B. 1205. Qui le cor ot, çou est la verités, S'il a famine, il est tous asasés. Huon 3238. Morz est sis peres, c'est la some, Si li mandent trestuit si home. J. 642. Li tiers menbres, che m'est samblant, Si est qu'il faiche lié samblant. Dime 2811.

## 4. ce fut à + Infinitiv.

Selten erscheint das neutrale *ce* als Subj. von *être* in Verbindung mit einem Infinitiv mit *à* oder einem Substantiv, um das Eintreten einer Handlung oder ein Sollen zu bezeichnen.

Quand *ce fut à faire l'exécution*, le bourreau pendit le père. B. des Périers (Rübner 18).  
Quand *ce fut à l'offerte*, ledit curé se tourne  
id. ib. u. a.

## 5. Hervorhebung.

Sprachgut des Alt- und Neufranzösischen bildet die Hervorhebung gewisser Satztheile, die des Subjekts und direkten Obj. durch *c'est* + Pron. rel., die aller übrigen durch *c'est* + Conjunction *que*. Der hervorzuhebende Satztheil wird dabei aus dem Satzverbände gelöst und an die Spitze gestellt, während der Rest mit *qui* oder *que* angefügt wird. Dabei braucht *être* nicht unbedingt mit dem Verbum des Satzes übereinzustimmen (Stier 31).

*C'est* + Pron. rel.: Ç o s u n t les Deus ki flaele-  
rent et tuerent ces d'Egypte, el desert. Q. L. 15.  
C e e s t la chose en tot le monde Q u e mes las  
ventres plus desire. Ren. 540. C e f u s t le  
deable qui ce fist. Q. J. 156. C e s e r a t o y  
veritablement qui luy feras hausser la teste.  
Deff. 119. . . . c' e s t luy qui tout possede.  
Brad. 7. C e n' e s t pas mon oncle q u e je  
crains, C' e s t le public; c' e s t lui pour qui je  
me contrains. Dest. Phil. mar. 94.

*C'est* + Conj. *que*: Ç o f u t loncs dis que non

Lemme.

9

cadit. Léger 39c. C'est de par Dieu que chis hanas est tes. Huon 3659. C'est par l'erreur de mepriseme que tu quiers . . . Curial 5.21. Car c'est par luy qu'il faudra que je meure. Chans. 81.10.

## 6. Attraktion des Verbs.

Abweichend vom Neufranzösischen zeigt sich zuweilen in der früheren Zeit nach dem grammatischen Subjekt *ce* Übereinstimmung von *être* mit dem logischen Subjekt. In der modernen Sprache kongruiert bekanntlich nur die 3. Person Pluralis mit dem logischen Subjekt (*ce sont eux*). — Doch ist zu bemerken, dass sich hin und wieder Ausnahmen finden, die bei Daudet (vgl. Wandschn. 21) vor folgendem Substantiv sogar häufig sind, wo keine Kongruenz besteht. — Näheres cf. Krafft, Person und Numerus des Verbs. Diss. Gött. 04 S. 66.

*Ço sunt li fruit charnel.* Best. 2671. *Ce sui je, fet il, . . .* Erec. 668. *Je cogneu bien que c'estiez vous.* C. N. N. 88. *C'estes vous, par m'ame, Qui ne parlez fors que de noise!* M. Pathel. 97.

Die Kongruenz findet sich nicht in:

*Ce n'est pas les Troyens, c'est Hector qu'on poursuit.* Racine (Kühne 45). *C'est eux qui en demeurent d'accord.* Sév. (Clédat, gram. rais. § 322). *C'est eux, et non pas moi, qu'après tout ils abusent.* Laf. (Siegert 80). *C'est des loups; c'est des bonnes bêtes.* Rom. champ. (Caro 24).



*b) Ellipse des Subjekts ce.*

Zuweilen fehlt das rückdeutende Subjekt *ce* vor *être* mit einer prädikativen Bestimmung.

Riche om volt ço qu'il veit, Seit a tort u a dreit. Best. 1639. Qui de pres sentiroit s'alainne Muez l'en ceroit une semaine, Par veritei ceroit avis Que fust odors de flors de lis. F. L. 246. Que je feis ... Certains laiz ... Qu'aucuns ... Voulurent nommer Testament; Leur plaisir fut, et non le mien. Villon 52.768. J'aymeroie plus cher morir mille foiz, si possible m'estoit. C. N. N. 153. Soit une verité, soit un conte, n'importe. Corn. (Haase, Synt. 28). Femme fâcheuse est un méchant partage; Faute d'argent cause bien du ravage; mais ne sont là les plus douloureux (sc. maux). Laf. (ib.)

*c) als Subjekt anderer Verben als être.*

1. es steht als Subjekt.

Als Subjekt findet sich *ço*, *ce* nicht nur bei *être*, sondern auch vor anderen Verben, von denen das Neufranzösische nur noch *être*, *sembler*, *pouvoir* und *devoir* diese Freiheit zuspricht. Vor *sembler* erscheint es in der älteren Sprache besonders häufig in eingeschobenen Sätzen. Ein Rest des afr. Gebrauches hat sich in der heute auf die Volkssprache beschränkten Redensart *ce vient à* . . . erhalten, wo das Fürwort in Verbindung mit dem Verbum das Eintreten eines Ereignisses bezeichnet. (Vgl. Mätzner, Synt. I.24).

Ç o peiset els, mais . . . Al. 116. e. Ç o senefiet pais et humilité. Rol. 78. E ne seivent, coment ce o vait. Adg. 133.<sup>100</sup>. Quant ce venoit a la parclose . . . J. 1669. . . . Ce me vient bien a gre. Enf. 2450. Ainsi est en grant servage, ce me semble. Q. J. 50. Et quant ce viendra à faire comparoison des deus . . . L. L. 72. Quand ce vint au fait et au prendre, il me dit . . . Regn. (Haase, Synt. 27).

## 2. ce fehlt.

Zuweilen findet sich bei diesen Verben Ellipse des *ço*, *ce*. Im 17. Jh. gilt dies als veraltet.

. . . si l' laissent metre en terre; Ç o peise els, mais altre ne pot estre. Al. 116 e. Quant vint au terme de paier. Nic. 141 a: Quant vient au partir de l'ostellerye. Chans. 131.<sup>15</sup>. Quant vint à baiser la platine . . . G. Par. 80. J'ai jeté l'as de coeur avec raison, me semble. Mol. (Haase, Synt. 28). Ce billet que sa main, me semble a, su tracer. Laf. (ib.)

## II. als Accusativ.

### a) als Objekt.

#### 1. vor dem Verb.

Ço, ce findet sich für cela als Objekt eines Verbums. Als solches findet sich das Fürwort in der älteren Sprache meist vor dem Verbum. Im 17. Jh. gilt dies als veraltet; trotzdem finden sich

noch heute Wendungen wie ce disant, pour ce faire u. ä.

Cum ç o ot dit et percuïdïet . . . Passion 69.  
 Se ç o me fait, ne li voil rover el. Rol. 136 f.  
 Tant sufist de ç o dire. Best. 361. Kar ç o li  
 out mustred li esperiz ki . . . Q. L. 109. Puis  
 c e li a dit doucement. Fl. Bl. 2400. Qui a c h e  
 faire l'encaucha. Dime 1764. En c e faisant.  
 Q. J. 57. Dont il n'avoit pas tort de c e penser  
 et dire. C. N. N. 230. Les assistans qui c e  
 virent, crioient après. G. Par. 107. Et c e  
 pensant, il se regardait l'amphitryon . . . Bourget 122.  
 C e l a faisant (dy-je) les Romains out baty . . .  
 Deff. 69.

Anm. Vaugelas (II, 299) sagt über cela dit, cela fait: Cette phrase ne vaut rien, quoy que plusieurs l'escrivent, et particulièrement la pluspart de ceux qui font des Romans. Elle ne se peut escrire, parce qu'elle ne se dit jamais, on dit ordinairement „ayant dit cela“, et c'est ainsi qu'il faut escrire. Ce qui les a trompez, c'est que l'on escrit fort bien „cela fait“, qui est bien meilleur et plus elegant que de dire „cela estant fait“, mais ils ne considerent pas, que si on l'escrit, on le dit aussi et qu'a cause qu'on ne dit point „cela dit“, il ne faut point aussi l'escrire. — T. Corn. und Ac. (ib.) wollen beide Redensarten zulassen. Über die Ausdrücke „à ce faire, en ce faisant“ urtheilt Vaugelas: elles (scil. façons de parler) ne sont plus aujourd'huy du beau stile, elles sentent celuy des Notaires. — T. Corneille und Ac. teilen diese Meinung. (Chass. I, 420.)

## 2. nach dem Verb.

Zuweilen begegnet ce als Objekt auch nach dem Verb, aber nicht über das 16. Jh. hinaus.

Mais giens ne di c h o nequedent. M. B. 2906.  
 Porte ç o en la cited. Q. L. 82. Si ne fëisse  
 c h e por vos. J. 1989. Et quant l'empereres

Alexis vit ce. Villeh. 102. . . . Et quant cis  
ot ce . . . Mel. 480. Et en disant ce, on ne  
scet si . . . G. Par. 108.

### 3. in eingeschobenen Sätzen.

Als Objekt von dire, savoir und sinnverwandten Verben erscheint ebenfalls ce statt cela in eingeschobenen Sätzen, was heute als veraltet gilt (Lücking § 229). Schon Vaugelas tadelt diesen Gebrauch, wenigstens für die Schriftsprache, während er ihn für die Umgangssprache zulässt. Th. Corn. und Ac. verbieten ihn jedoch in beiden Fällen. (Chass. I, 418).

Dame, ce dit Richier, por neant en plaidiez.  
Floov. 196. A mei volt parler, ç o me mande,  
D'une sue besuigne grande. Gile 2545. Sire,  
ce respont li conciles, Onques ne vos aït saint  
Giles. Ren. 219. Mon mieulx est, ce croy, de  
fouir. Villon 5.42. Vous le dictez, ce croy je,  
pource que l'eussez bien voulu. C. N. N. 265.  
C'est vous, ce croy-je, ô Cieux, qu'il me faut  
accuser. Hector 66. Ta faute, ce dis-tu, vient  
de m'avoir caché . . . Mairet 11. Nos femmes,  
ce dit-il, nous en ont donné d'une. Laf. 39.  
Weitere Beispiele s. Giesecke 46.

Anm.: Corneille gebraucht objektives ce in eingeschobenen Sätzen noch an 3 Stellen, hat es aber in der Ausgabe von 1660 entfernt. (Dammholz 277.)

Je deviendray, ce croy-je, aussi fou qu'elle est  
sotte. Corn. (ib.).

*b) bei Präpositionen.*

Ce statt cela findet sich in der älteren Sprache häufig nach Präpositionen, was sich heute nur noch in ganz geringen Resten (z. B. sur ce), und zwar besonders im Kanzleistil erhalten hat.

Por ço l'vos di. Al. 3e. De ço n'estoet plaidier, Rol. 646 g. Par ço savras e mal e bien. Adam 299. Et sor ce mandent a vos . . . Villeh. 60. Ne demora pas après ce granment. Enf. 1927. Encore avecque ce le bon homme a assés a endurer. Q. J. 129. Et les pria sus ce deliberer. Rabel 273. Et outre ce le jugement que font . . . L. L. 6. En ce ne fit Richard tour d'homme habile. Laf. 332. Sur ce, buvons un coup. Erckm. Chatr. (Wimmer 24.)

Anm. 1: de ce und a ce ersetzen oft en und y.

Gleich en: De ce s'est Crestiiens vantez. Erec 26. Mais de ce ne sai ge neiant. J. 886. De chou avons nous demoustranche. Dime 346. Le roy d'Angleterre de ce fut joyeux. Jehan 98. Es tu bien assuré de cela? G. Par. 12.

Gleich y: A ce fu ses cors atornez. J. 1504. Qui les meut à ce? Villon 45.609. Étant à ce porté par esprit de chicane. Rac. Plaid. (Haase, Synt. 27.)

Anm. 2: In ältester Zeit findet sich gleichbedeutend auch Präposition + o(c).

Por o ent eist, volst li preier Que . . . Léger 25 d. Por hoc en est oi cest jorn honorez. Al. 109 b. Ci est la lance le rei, vienge un vadlet pur oc, si l'emport. Q. L. (Köhler 40.)

*c) bei Konjunktionen.*

Ce wurde in der älteren Sprache gern zur Bildung von Konjunktionen gebraucht, eine Erscheinung, die mit dem eben besprochenen Fall insofern zusammenhängt, als viele Konjunktionen durch Zusammensetzung von Präposition, ce und que gebildet wurden. Das Neufranzösische hat in den meisten dieser Bildungen das Demonstrativ wieder beseitigt. — Das hinzeigende Fürwort dient in diesen Fällen als Stütze des sich mit que anschliessenden Nebensatzes.

Por ço que fut de buone feit. Léger 9e. Et Olivier por ço qu'est sis cumpaing, Les duze pers por ço qu'il l'aiment tant. Rol. 285. En ce que li frans dux se dormoit bien soué. Floov. 72. Un poi mangiez devant ço que vus en algiez. Q. L. 111. Sans chou que chil en sache riens. Dime 1611. Obstant ce qu'il est insensé. Villon 8.108. Et après ce qu'il l'eut assez avant decouverte. C. N. N. 24. Cependant que j'atten . . . Hector 68. Tu vas voir les choses bien changer de face par ce que je te vais dire. Mariv. Jeu II, 11. Depuis ce que si bien voitura. Sedaine (Kant 21).

Anm : Daneben fehlt schon in älterer Zeit das hinzeigende Fürwort.

Des que deu plot, vanter n'oserent. Yvain (Giesecke 49). Selon que je puis cognoistre. Q. J. 64. Et après que l'euvre fut ployé. C. N. N. 19. Après qu'il eut tout avoué. G. Par. 163. Weitere Beispiele s. Giesecke 49.

### III. Das neutrale Demonstr. prägnant.

#### a) = *quant à cela*.

Absolutes ce, cela steht zuweilen prägnant für „quant à cela, pour ce qui est de cela“.

Cela, dit il, notre Dame! vous n'avez cause de vous en rien jalouser. C. N. N. 49. Or ce, dit la maistresse, Jehanne, ma mye ne te soucie . . . G. Par. 146. id. 147. Oh! ça, tu peux être tranquille. Zola (Gaufinez 30). Oh! ça, pour sûr! id. ib.

#### b) *comme cela*.

Ein verkürzter Vergleichungssatz liegt vor, wenn „comme cela (ça)“ in der Umgangsspr. für „ainsi, de cette façon“ steht.

Comme ça nous ne ferons pas de bruit. Zola (Gaufinez 30). Puisque c'est comme ça. id. ib.

#### c) *c'est cela*.

Das neutrale Demonstrativ erscheint ferner in der Redensart „c'est cela, c'est bien cela“, die schon im 15. Jh. auftaucht und den Sinn annimmt von „so ist es, ganz richtig, getroffen“ (Stier 338).

(D.:) Ha! je voys veoir en vostre hostel, Par le sang bieu, se vous y estes. Nous n'en debatrons plus nos testes Icy, se je vous treuve là. — (P.:) Par nostre Dame c'est cela: Par ce point, le scaurez-vous bien. M. Pathel. 111. Il faut faire au gré de sa femme: C'est cela, s'on le vous commande. Cuvier 193. Et nos intentions sont

les mêmes, je crois. (A.): C'est cela. Picard 33.  
Sept heures à peu près! C'était bien cela.  
Loti 153.

*d) als Umschreibung für Geschlechtliches.*

Zur Bezeichnung von Dingen, die man sich scheut, auszusprechen, besonders von solchen, die sich auf Geschlechtliches beziehen, wird cela, ça, o in prägnantem Sinne gebraucht.

\* Ne vos dirai, se li cuens a s'amie o fit. Joufr. 4333.  
Vous eustes seulement la volonté que, si vous eussiez esté couché avec elle, vous luy eussiez fait cela. G. Par. 118. id. 212. Faire ça. Zola (Lotsch 27).

Ähnlich liegt der Fall auch in folgendem Beispiel, wo der Sprechende (menuisier) anscheinend zu bequem ist, erst das betreffende Substantiv zu suchen. Vielleicht würde man sich eine verdeutlichende Geste des Redenden hinzuzudenken haben.

Une invention pour un ouvrier qui a de ça, vois-tu, c'est comme un enfant! il la soigne, il l'élève . . . Souvestre 165.

*e) ça von Personen.*

„Die Neutra ça und ce werden sehr häufig von Personen gebraucht, ganz besonders von Kindern. Der ursprüngliche Sinn ist wohl meist etwas gering-schätzig, man gibt sich nicht die Mühe, für ein so gleichgültiges, unbedeutendes Wesen, wie das, von



dem man spricht, die zutreffende Bezeichnung zu suchen und nimmt den ersten besten unbestimmten Ausdruck, der sich einem darbietet. Dann aber bedient man sich dieser Ausdrucksweise auch, wo die Geringschätzung nur eine angenommene ist, ein scherzhafter Ausdruck der Liebe, der Anerkennung, der Bewunderung.“ (Caro 20). Der Schriftsprache ist dieser Gebrauch fremd.

Voyez-moi ces innocents, comme ça se régale! Souvestre 30. Vous savez que les femmes, ça a toujours besoin de s'occuper des autres. id. 159. Ces diables de penseurs! ça ne se brosse jamais. Daudet. 9. Ces crève-de-faim de sabotiers! que le diable m'emporte! ça fait les fiers. Rom. champ. (Caro 20).

*f) le plus ceci, cela.*

Ganz vereinzelt dürfte wohl ein Fall stehen, den Radisch 37 für Rabelais belegt, und wo sich Steigerung von ceci und cela findet.

Ma tant bonne femme est morte, qui estoit la plus cecy, la plus cela qui fust au monde.

#### IV. ecce hoc deutet auf Vorhergehendes.

*a) ce, cela.*

Enz en lur mains portent branches d'olives. Entre paiens i ço pais senefie. Rol. 93 a. Et li tiers a nun Rovel: Ce est des autres le plus bel. Ren. 1606. Se donna mancipe et serf volontaire, soy et sa posterité: ce ne fut accepté, . . . .

Rabel. 273. Se sentir pris, parler, être écouté, Ce fut tout un. Laf. 205. Et tout cela pour moi n'est point contentement. Dest. Glor. 161. Le président du conseil continue d'avoir la protection de M. Jaurès; cela doit évidemment lui suffire. J. des Déb. 26. VII. 04.

*b) et ce, cela „und zwar“*

Ce statt cela auf Vorhergehendes bezogen, findet sich ferner in der Verbindung et ce, was sich vereinzelt noch bis heute in der familiären Sprache erhalten hat; daneben allerdings in jüngerer Zeit auch et cela. Das Demonstrativ fasst dabei den vorhergehenden Satz noch einmal kurz zusammen und entspricht etwa der Bedeutung „und zwar“.

Ledit gentil homme estoit celuy qui procuroit la plus part des bonnes adventures qu'en amour il avoit, et ce pour le temps que son dit maistre encores estoit à marier. C. N. N. 56. Puis après alla satisfaire à d'autres à qui il pensoit avoir fait quelque tort, et ce durant ces huit jours. G. Par. 109. Tu as osé atenter au fils de Venus, et ce en la court de Jupiter . . . . L. L. 37. Arrêtons nous pour un temps quelque part, Et cela plus tôt que plus tard. Laf. 45. Pour me récompenser, Voila qu'il me renvoye et cela pour placer Je ne sais quel parent de Michel . . . . Pic. 14. Il était bien vrai que L. avait été l'amant de M<sup>me</sup> de S., et cela de notoriété publique. Bourget 127. On l'avait

reconnu inapplicable, et cela pour diverses raisons. J. des Déb. 4. VII. 04.

Anm. Dass dies ce zuweilen auch ausfallen kann, zeigt folgendes Beispiel.

. . . e grant partie de ta meisun murrunt quant a age vendrunt. E par ces enseignes que ambdui tes fiz en un jur murrunt. Q. L. 10.

*c) ceci statt cela.*

Nicht selten ist im Gegensatz zum allgemeinen modernen Gebrauch (Stier 386) ceci statt cela auf Vorhergehendes bezogen.

A tout cecy je m'y consens. Villon 101.<sup>1859</sup>  
Que nous vault cecy? Pas un peigne. M. Pathel. 88. . . . fort heureux en cecy, comme en toutes choses. Deff. 142. Ceci n'empeschera point la suite des choses à venir. L. L. 55. Le souvenir de tout ceci me fera bien rire un jour. Mariv. Jeu II,<sub>9</sub>. Mais comment peux-tu vivre encore? — Ceci est un secret, répondit la marquise. Balz. 55. Ceci brise les forces. Monna Vanna III, 2.

**V. ce, cela deutet auf Folgendes.**

*a) auf ein folgendes Substantiv.*

Im Gegensatze zum modernen Gebrauche, ceci auf Folgendes deuten zu lassen, dient cela (ça) in der Umgangssprache als vorläufige unbestimmte Bezeichnung eines appositiv nachfolgenden Substantivs,

was wohl so zu deuten ist, dass der Redende noch nicht zu voller Erfassung des auszusprechenden Gegenstandes gelangt ist, sodass er das neutrale cela dem gegebenen Falls in Genus und Numerus veränderlichen, persönlichen Fürwort vorzieht.

Bonnes vêpres, maître Cornille, lui criaient les paysans; ça va donc toujours, la meunerie? Daudet 83.

Ça ne se voit pas souvent, des vieilles mères qui ont dépassé la centaine! Zola (Gaufin. 30). Ça leur fait du bien une petite saignée. id. (Lotsch 26).

Ähnlich auch schon afr., wenn auch ziemlich selten.

Nus nel voit qui ce poroit dire, le mal ne le honte qu'il a. R. v. Houdenc (Abbeh. 56).

### *b) auf einen folgenden Satz.*

#### 1. ohne Konjunktion

##### α) auf direkte Rede.

Auf Folgendes deutend dient ce auch zum Hinweis auf eine direkte oder indirekte Rede und hat den Sinn von „Folgendes“. In der späteren Zeit werden die Beispiele selten.

A sei l' mandat et ço li dist: A court fust, sempre lui servist. Léger 8a. Ço li dist la 'spose: „Pechiez le m'at tolut. Al. 22e. Ço dist li emperere: „Gabez . . . . Voy. 579. Çe dist Chernubles: Ma bone espee ai ceinte. Rol. 984. Ço dist nostre Sires ki Deu est de Israel: . . . Q. L. 34. Für R. v. Houd. s. Abbeh 56.

### β) auf einen Infinitiv.

In Vertretung des unpersönlichen *il* weist *ce* auf einen folgenden Infinitiv, nfr. wie afr.

Pour chou ke ch'est grant honeranche D'oume servir de grant poissanche. Dime 75. C'est bon de nous coucher de bonne heure. C. N. N. 184. Estimant que ce leur seroit une honte de se vanter avoir esté sous vostre siecle . . . . Brad. 1. Ce n'est pas mon métier de cajoler personne. Laf. 43. Et ce ne serait guère poli de ne pas aller lui souhaiter le bonjour. Zola 71.

### 2. mit Konjunktion.

#### a) auf einen folgenden Subjektsatz.

*Ce*, später auch *cela* steht statt *il* und weist auf einen folgenden Subjektsatz hin. Neufranzösisch ist dieser Gebrauch zwar verpönt, doch kommen Ausnahmen mit *ce*, seltener *ça* vor, letzteres allerdings nur in der Umgangssprache.

Ço peiset mei que ma fin tant demoret. Al. 92e. Ne place Deu . . . Que ço seit dit de nul home vivant Que pur paien ja seie jo cornant. Rol. 1074. Est ce veritez Qu' Erec li fiz Lac estes vos? Erec 666. Ne sai se ce me vient d'amer, Que sovent m'estuet sopirer. F. L. 997. que c'estoit grand' honte que je n'estoye mielx abillée. Q. J. 13. Cela vient à propos qu'elle n'escoute Ce message de mort que . . . . Hector 61. ça m'est égal qu'il me disent que je fais des manières. Loti 172.

ß) auf einen folgenden Kasussatz.

Ce deutet auch auf einen folgenden Kasussatz, wovon sich im Neufranzösischen nur wenige Reste in „de ce, a ce que“ etc. erhalten haben. Der Satz mit que ist hierbei Attribut zu ce (der Umstand, die Sache, dass . . .).

Auf einen Objekts-Satz: Quar il ç o dist que resurdrat et al tierz di vifs pareistrat. *Passion* 361. Quer ç o vedonz que toit somes desvet. *Al.* 124b. Cela me dit qu'au cours de cette année J'escouleray ma vie par les yeux. *Rons.* 103.

Sätze mit de ce, a ce u.s.w. que: Ja ç o nel menast Qu'il le crucifiast. *Best.* 187. De ç o fud il lez durement Ke Deu l'amat parfitement. *Gile* 486. Et bien soiez de ce assseürez Qu'ele i venra et que vous l'en menrés. *Enf.* 2839. Et fut à ce menée qu'elle luy promist que . . . *C. N. N.* 2. En ce se montre la grandeur d'Amour, quand on ayme celui dont on est mal traité. *L. L.* 31. De là une certaine „surface“, due à ce que ses chèques étaient régulièrement payés à vue. *Verne* 3.

Ce findet sich auch, wenn der Subst.-Satz (Subj.- oder Obj.-Satz) koordiniert ist (ohne que).

\* Ce m'est avis, li cuers me va crevant. *Huon* 2959.

\* Ço set hum bien, n'ai cure de menace. *Rol.* 814.

Anm. *Grafenb.* 50 weist in *Hept.* ein Beispiel nach, wo de ce que statt que steht.

Je voy bien que vous trouvez estrange de ce que si gorgiasement j'ay accoustré un pauvre gand. *Hept.*

Auf einen Subj.-Satz: Kar le cuntrester à Deu

est cume li pecchiez d'enchantement ki est par diable; e ç o q u e l'um ne l'volt sievre, si cume li pecchiez de ydle aürer. Q. L. 56. \* Traveilliez les ot et laissez Ce qu'il orent petit dormi. Fabl. 1.67. Ce q u e lors tout plongé en colère, il le faisoit si cruellement battre, desmentoit entierement ses Escrits . . . Montaigne (Voiz. 92).

### γ) nach komparativem que.

Vor konjunktionalem que, aber nach einem komparativen que findet sich ebenfalls das neutrale hinweisende Fürwort, wodurch ein Zusammenstoß der beiden gleichlautenden Wörtchen bequem vermieden wurde. Näheres vgl. E. Müller, Die Vergleichungssätze im Frz. Diss. Gött. 1900.

Que encore est il mienz que nos metons toz noz avoires ci que ce que perdissiens ce que nos i avons mis. Villeh. 34. Il n'y a rien de plus sûr que cela, que le peuple sera faible. Pascal (Haase, Synt. 34).

## VI. ce pleonastisch zur Wiederaufnahme.

a) *das Beziehungswort ist von ce durch einen Nebensatz getrennt.*

Rückdeutendes ce steht auch zur Wiederaufnahme absolut vorangestellter Satzglieder, mögen diese einzelne Substantive oder ganze Sätze sein. Wir betrachten zunächst den Fall, wo das Beziehungs-

wort des wiederaufnehmenden Fürwortes von diesem durch einen Satz getrennt ist.

Ceo ke ad fait, ceo trovera. Adg. 232.<sup>315</sup>. Morge la fee qui tant ot de biauté, C he fu ma mere . . . . Huon 3494. Ce qu'en ay fait c'est pour vous esprouver. Chans. 56.<sup>16</sup>. Le principal But, ou je vise c'est la deffense de nostre Langue . . . . Deff. 152. Le mal dont je me deuls, c'est qu'il ne vous en chaut. Rons. 299. Ce qui me met en peine avec plus d'apparence C'est l'extrême longueur de ceste conference. Mairret 68. Mais ce qui glaça le docteur, ce fut la façon dont Martine l'apaisait . . . . Zola 108.

Anm.: Nicht selten fehlt aber auch das wiederaufnehmende ce und zwar auch da, wo es nach nfrz. Sprachgebrauch stehen müsste, also nach vorübergehendem ce qui vor folgendem pluralischen Substantiv als logischem Subjekt, oder vor einem Satz mit que (dass), oder vor einem Infinitiv mit de, wenn dieser logisches Subjekt ist.

Et ce qui en estoit le plus beau, estoient les dames de Paris aux fenestres. S. Mén. 28. Tout ce qu'il y a d'agréable, sont effectivement les idées etc. Mol. (Haase, Synt. 28). Ce que je vous assure être très vrai, est que Monsieur de C. et moi nous déjeunâmes très bien. Laf. (ib.)

#### *b) nicht getrennt.*

Das Beziehungswort des wiederaufnehmenden, neutralen, hinzeigenden ce ist nicht durch einen Nebensatz vom zugehörigen Satze getrennt; dabei kann auch ein Satz wiederaufgenommen werden.

Sainte escriture ç o ert ses conseillers. Al. 52d. Fix, mort soffrir ce n'est pas gas. Fl. Bl. 1024.



Car tout leur fait ce n'est que tromperye.  
Chans. 40.<sup>18</sup>. Revoquer un edict c'est du Roy  
se moquer. Brad. 29. Les cent écus c'est le  
pire de tous. Laf. 133. . . . se fâcher, c'est  
prouver qu'on a tort. Picard 40. Vous savez  
que les femmes, ça a toujours besoin de s'occuper  
des autres. Souvestre 159. Cette ligne, c'est  
la côte de Guinée. Loti 226.

---

## 13. Kapitel.

### Das neutrale Determinativ.

#### I. Stellung des neutralen *ce* vor *qui*

##### *a) unmittelbar vor qui.*

Wie nfr., kann das neutrale *ce* unmittelbar vor dem Relativ stehen. Beispiele sind wohl überflüssig.

##### *b) ce vom Relativ getrennt, statt cela.*

Abweichend vom nfr. konnte *ce* jedoch in der älteren Sprache vom Relativ getrennt werden, ohne deshalb eine Partikel zu erhalten.

E ç o truvum escrit Q u e Bestiaires dit: . . .  
Best. 2475. Car qui d'amors est justiciés, Ç o u  
cuide faire certainement D o n t s'esmercellent moult  
de gent. Fl. Bl. 1105. Et se c e estoit voir  
q u'o n lor avoit dit. Villeh. 106.

##### *c) cela qui statt ce qui.*

Umgekehrt und im Gegensatz zum heutigen Sprachgebrauch findet sich *cela* statt *ce* direkt vor

einem Relativum, was heute nur in Verbindung mit der Negation geschieht (ce n'est point cela que je veux neben ce n'est point là ce que je veux) während sonst cela in seine Bestandteile zerlegt wird.“ (Haase, Synt. 33).

Vous avez cela que tant avez désiré. G. Par. 32.  
 Revent cela qui plus leur est contraire. Rons. 56.  
 Cela qui nous advient par causes naturelles  
 Ne doit nous tenir lieu de regles éternelles.  
 Hector. 8. C'est cela dont je suis offensée.  
 Mol. Haase, Synt. 33). C'est justement cela qui  
 m'en plaît davantage. Laf. ib. Ceci: Est-ce ceci  
 de quoi on m'avait fait si grand' peur. Malh. (ib.)

## II. ce qui auf einen ganzen Satz bezogen.

Gilt die Aussage eines Relativsatzes nicht einem einzelnen Worte, sondern einem ganzen Satze, so wird dieser in der heutigen Sprache erst durch ein determinatives ce zusammengefasst, auf das sich dann der Relativsatz bezieht. Dieser nfr. Sprachgebrauch begegnet vereinzelt schon im 12. Jh., wird vom 14. Jh. an immer häufiger, ohne aber im 17. Jh. zur ausschliesslichen Herrschaft zu gelangen. Wenige Beispiele der älteren Zeit mögen genügen.

... Mar le pansastes Quant ma parole trespasastes,  
 Ce que defandu vos avoie. Erec 2999. Car  
 les cuisiniers et maistres d'hostelz alloient devant  
 a cette fin que tout fut prest quand il seroit  
 arrivé, ce que le roy d'Angleterre ne faisoit  
 pas. Jehan 56. Lors commanda à ses archiers

qu'ilz le missent en pieces. Ce que fut fait sus l'heure . . . Rabel. 265.

### III. ce qui in besonderer Verwendung.

#### a) zur Bezeichnung der Menge.

Ce + Gen. + qui (que) dient oft zur Angabe der Menge = derjenige Teil.

Prenez de gent ce que vos em porroiz avoir. Vileh. 194. Ce que li ert dou bran d'acier remés A entesé com vassaus adurés. Enf. 4055. Et ralie ce qu' il peut trouver de ses gens. Q. J. 77. Ce qui n'estoit mort, estoit fugitif. Comm. (Stimming 495). Il souleva contre Mithridate ce qui lui restait de troupes Rac. (Hölder § 210). Ce qui reste de force est donné au plaisir. Souvestre 50.

Desgleichen in folgenden Beispielen:

Je vous remercie tout ce que vous êtes ici, qui êtes la fleur . . . Vaugel. (Haase, Synt. 49). Croyez-vous que le plus grand nombre de tout ce que nous sommes ici fût placé à la droite? Mass. (ib.)

#### b) zur Bezeichnung des Grades.

In ähnlicher Weise steht ce que zur Bezeichnung des Grades, wo que als Akkusativ des Masses anzusehen ist.

Et Pompée et vengé ce qu'il peut l'être ici. Corn. (Godefr. lex. 109.) Je vous aime tout ce qu'on peut aimer. Corn. (Haase, Synt. 49). Seigneur, jusqu'à ce jour ce que j'ai pu comprendre,

Ce prince a cru pouvoir . . . Compter cette province au rang de ses États. Rac. (ib.) Ferner: Elle alla retrouver son impatient amoureux et lui rendit compte de ce qu'elle avait avancé. Scarron (ib). Mais je sais ce qu'au ciel déplaît la perfidie. Rotrou (ib.)

c) in Ausrufen.

Sehr selten ist ein Fall, welcher der Volks- und Umgangssprache angehört, und wo nach Caro 19 statt des neutralen Fragewortes *que* allein, „das oft unter Anwendung der indirekten Frage zur Bezeichnung der Quantität ganz adverbial gebraucht wird“, sich *ce* mit dem relativen Akkusativ *que* findet.

Ah! chez moi, *ce que* je les grifferais. Rom. champ. (Caro). *Ce que* j'étais content. Pfau 49.



## Lebenslauf.

Ich, Erich, Friedrich, Otto Lemme, evangelischer Konfession, wurde am 26. Juni 1882 als Sohn des Stations-Assistenten F. Lemme zu Hohenwulsch (Kreis Stendal) geboren. Ich besuchte das Realprogymnasium (jetzige Realschule) zu Gardelegen und das Realgymnasium zu Magdeburg, welches ich Herbst 1901 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Um mich dem Studium der neueren Sprachen und der Geographie zu widmen, bezog ich im 1. Semester die Universität Berlin und im 2. Freiburg. In Göttingen verbrachte ich den Rest meiner Studienzeit, die nur durch einen Aufenthalt in Paris während der Herbstferien 1903 unterbrochen wurde.

Vorlesungen hörte ich bei folgenden Herren Professoren und Lektoren: Baumann, Bousset, Claverie, Comert, Friederichsen, Goedeckemeyer, Guerrey, Halbwachs, Heyne, v. Koenen, Morsbach, Müller, Peipers, Schwarzwild, Stimming, Tamson, Wagner, Vermeil, Vibert.

Allen meinen verehrten Lehrern bin ich für die mannigfachen Förderungen in meinem Studium zu Dank verpflichtet, besonders Herrn Professor Dr. Stimming, der mich zu dieser Arbeit anregte und mich bei Abfassung derselben stets mit Rat und Tat unterstützte.